L. As.
95.

L. A5. ~~163.~~
heb. 95.

<36622098210017
S
<36622098210017
Bayer. Staatsbibliothek

Bibl. Glott. univ.
L. II. Cp. II. Sect. I
Ling. Ebr. Gramat.
Pg. 536.

Die Anfangsgründe der Hebräischen Sprache

mit Regeln und Exempeln erläutert,

und zum Gebrauche seiner Zuhörer dem Druck überlassen

von

M. Johann Gottlieb Biedermann,
Rect. Gymn. Freiberg.

Leipzig,
verlegts Bernhard Christoph Breitkopf und Sohn,
1775.

BIBLIOTHECA
REGIA
MONACENSIS.

Anfangsgründe der hebräischen Sprache.

SECT. I.

CAP. I.

Von der Natur der hebräischen Sprache.

§. 1.

Die hebräische, oder ebräische Sprache hat ihren Namen von dem Eber, dem Nachkommen Sems, (1 B. Mos. X, 21.) dessen Kinder ein besonderes Geschlecht ausgemacht, und die Sprache ihrer Vorältern unverfälscht erhalten haben.

§. 2. Sie ist ohne Zweifel die älteste, weil nicht nur die Schriften des A. T. darinnen abgefasset worden sind, sondern auch die übrigen Sprachen aus derselben hergeleitet werden.

§. 3. Sie ist also auch die allerehrwürdigste, und, welches hieher hauptsächlich gehört, die allergründlichste, leichteste und begreiflichste, welche Ezech. III, 6. lingua neque impedita neque difficilis genennt wird.

§. 4. Weil wir nun diese Grundsprache zur Erlernung anderer Sprachen mit Vortheile gebrauchen; weil in derselben der größte Theil der göttlichen Schriften abgefasset worden; weil die eigenen Namen der Israeliten und ihre Begebenheiten daraus müssen erkläret werden; weil dieselbe überhaupt die Natur der Dinge am genauesten ausdrückt; und weil endlich dieselbe von ihren Formen gründlichere Ursachen, als andere Sprachen, angeben kann: so bleibt ihr billig ein besonderer Vorzug eigen.

CAP. II.

Von Buchstaben.

Die Hebräer haben 22 besondere Buchstaben, und zwar in der Ordnung, nach welcher selbst gewisse Capitel der Bibel, z. E. die vier ersten Capitel der Klagelieder Jeremiä, der 119te Psalm, das 31ste Cap. der Sprüchwörter u. a. m. abgemessen werden.

Sie haben aber ihre Figur, Ordnung und Namen, nebst dem Schalle und der Zahlbedeutung folgendermaßen:

I. Gestalt.

I. Gestalt.	II. Name.	III. Schall.	IV. Zahlbed.
א —	Aleph —	— —	1
ב —	Beth —	bh —	2
ג —	Gimel —	gh —	3
ד —	Daleth —	dh —	4
ה —	He —	h —	5
ו —	Vav —	v —	6
ז —	Sajin —	s —	7
ח —	Hhet —	ch —	8
ט —	Teth —	t —	9
י —	Jod —	j —	10
כ —	Caph —	ch —	20
ל —	Lamed —	l —	30
מ —	Mem —	m —	40
נ —	Nun —	n —	50
ס —	Samech —	s —	60
ע —	Ajin —	— —	70
פ —	Pe —	ph —	80
צ —	Zade —	z —	90
ק —	Koph —	k —	100
ר —	Resch —	r —	200
שׁ (Sin) שׂ	Schin —	sch —	300
ת	Thau —	th —	400

Von diesen Buchstaben ist zu merken:

a) Daß Schin und Sin nur dem Punkte nach unterschieden werden, welches jenes auf der rechten, dieses aber auf der linken Seite hat, welches auf beyden bisweilen das Cholem einschließet.

b) Daß א wegen seiner gar zu gelinden und ע wegen seiner gar zu schweren Aussprache nicht gele-

sen werden, sondern nur der Vocal, den sie bey sich haben z. E. אוּר ur, עִיר ir.

c) Die Hebräer schreiben und lesen von der Rechten zur Linken, worinnen ihnen die mehresten Morgenländer nachfolgen.

d) Die Hebräer hängen ihre Buchstaben nicht zusammen, sondern setzen jeden besonders, und zwar so, daß sie oben und unten gleiche Linien machen, außer, daß Jod, Lamed und Koph einen Abfall leiden.

e) Die Hebräer haben keine größern und kleinern Buchstaben, sondern so viel deren zu einem Worte gehören, so viel stehen in einer Parallellinie beysammen. Wenn aber in der Bibel kleinere oder größere, oder verkehrte und versetzte Buchstaben vorkommen, muß solches aus der Kritik erkläret werden.

f) Die Buchstaben, die einander fast ähnlich sehen, müssen durch gewisse Züge genau von einander unterschieden werden, nämlich das ד vom ר, das ב vom כ, das ז vom ו, das ס vom ם, und das ה und ח vom ת.

g) Die Buchstaben werden aus unterschiedenen Gesichtspunkten unterschieden eingetheilet. Denn in Betrachtung der Figur hat man nicht nur fünf Finales, die am Ende eines Wortes ihren untersten Querstrich fallen lassen, nämlich כמנפצ, welche diese Gestalt annehmen ךםןףץ: sondern auch fünf Dilatabiles, deren Querstriche sich ausdehnen lassen: אהלחם

h) In Ansehung der zur Aussprache nöthigen Werkzeuge sind sie entweder Gutturales, אהחע, wo die Kehle, oder Palatinae, גיכק, wo der Gau-

Gaumen, oder Linguales, דטלנת, wo die Zunge, oder Dentales, זסצרש, wo die Zähne, oder Labiales, בומף, wo die Lippen das meiste thun müssen. Und unter jeder von diesen Classen ist wieder der Unterschied, daß, wie sie im Alphabete auf einander folgen, jeder allezeit um einen Grad schwerer auszusprechen ist, als der nächst vorhergehende. Doch werden die Buchstaben jeder Classe oft mit einander verwechselt, und einer für den andern gebraucht.

i) In Ansehung der Aussprache selbst sind sie entweder Mobiles, die nicht nur geschrieben, sondern auch gesprochen und gehöret werden, oder quiescibiles, deren Aussprache merklich geringer ist, als der übrigen, nämlich אהוי, welche zwar geschrieben, aber nicht gelesen und gehöret, sondern mit dem vorhergehenden Vocali zusammen gelesen werden.

k) Endlich werden sie ihrem Ursprunge und Gebrauche nach eingetheilet in radicales, welche ursprünglich zum Stamme des Wortes gehören, und in seruiles, die außer den Stammbuchstaben noch hinzugesetzet werden.

CAP. III.

Von Vocalibus und Punkten.

§. 1.

Die Hebräer haben eben, wie andere Völker, der Natur gemäß, fünf Vocales, a, e, i, o, u; weil aber solche entweder lang oder kurz ausgespro-

chen werden, so haben sie von jeder Art auch besondere, und also zehen Figuren, nämlich:

ָ Kamez.	a.	ַ Patach.	
ֵ Zere.	e.	ֶ Segol.	
ִי das lange Chireck.	i.	ִ das kurze Chirek.	
וֹ Cholem.	o.	ָ Kamezchatuph.	
וּ Schurek.	u.	ֻ Kübbuz.	

§. 2. Man theilet sie in cognatas und affines. Jene begreifen die gleichlautenden langen und kurzen, diese aber jedes seine nächsten vor oder nach sich.

§. 3. Sie werden theils unter, theils über, theils zwischen die Buchstaben gesetzt, und nach denselben gelesen. Daher, wenn in der Bibel Vocales ohne Buchstaben vorkommen, man die auf dem Rande oder unten angemerkten Buchstaben dazu nehmen muß.

§. 4. Das י und ו der Vocalium Chirek und Cholem nennet man fulcrum, welches bisweilen wegfällt.

§. 5. In der hebräischen Sprache fängt sich kein Wort und keine Sylbe mit einem Vocali, sondern allezeit mit einem Consonante an. Daher lieset man קוים nicht koim, sondern kovim.

§. 6. Wie die Figur des Kamez vom Kamezchatuph im Lesen zu unterscheiden sey, muß aus der Lehre von den Sylben beurtheilet werden.

CAP. IV.

CAP. IV.

Vom Schva.

§. 1.

Das Schva oder Chateph (ְ) ist zwar kein Vocal, doch aber ein Zeichen, daß entweder vorher an seiner Statt ein Vocal da gewesen, oder sein Buchstabe unmittelbar mit dem folgenden soll vereiniget werden.

§. 2. Wenn diese zwey Punkte allein stehen, so heißt es simplex; wenn es aber annoch einen von den kurzen Vocalibus annimmt, so heißt es compositum, nämlich: (ֲ) Chateph-Patach, (ֱ) Chateph-Segol, und (ֳ) Chateph-Kamez-Chatuph, welches auch desselben ganz kurzen Klang annimmt, und nur unter die Gutturales gehöret.

§. 3. Die litterae quiescentes leiden ihrer Natur nach kein Schva, so wenig als die letzten Buchstaben eines Wortes, außer in dem Buchstaben ךְ, dem Worte אַתְּ, und wenn unmittelbar noch ein Schva vorhergeht.

§. 4. Die Gutturales nehmen bisweilen ein Schva simplex an, wenn ein Vocalis homogenea, der auch, wie diese Buchstaben, von der ersten Ordnung ist, (ַ) oder (ֶ) vorhergeht, z. E. יַחְמֹל für יַחֲמֹל, so auch נֶחֱמָד für נֶחְמָד.

§. 5. Das Schva wird in mobile und quiescens eingetheilet. Der Unterschied zwischen beyden ist aus der Beschaffenheit der Sylben zu beurtheilen.

Denn wenn solches die Sylbe anfängt, ist es mobile, und wird schnell gehöret: wenn es aber dieselbe schließt, so wird es gar nicht gehöret, und heißt quiescens. Das zusammengesetzte Schva aber unter den Gutturalibus ist allezeit mobile.

§. 6. Wenn einer von den drey schweresten Gutturalibus, א, ה, und ח, am Ende eines Wortes steht, und kein Vocalis homogenea, (ַ) oder (ָ) vorhergeht: so bekömmt derselbe anstatt des Schva quiescentis ein Patach genubhah, (ein verstohlenes) weil es vor dem Schalle desselben Buchstabens ausgesprochen wird, z. E. שִׂיחַ (siach). Unter dem penultima gutturali aber steht dergleichen, wenn dieser sowol, als der letzte Buchstabe ein Schva quiescens haben sollte. Z. E. לָקַחַתְּ (lokaacht).

C A P. V.

Von dem Dagesch und Mappik.

§. 1.

Ueber die Lesepunkte (puncta vocalia) haben die Hebräer auch zwey Unterscheidungspunkte, (puncta diacritica) die einen gewissen Unterscheid zwischen eben demselben Buchstaben machen; dieselben heißen Dagesch und Mappik.

§. 2. Dagesch bedeutet dem Worte nach eine Verhärtung oder Verstärkung, weil es nämlich einen Buchstaben entweder seines gewöhnlichen Hauches (aspiration) beraubet, oder den Klang desselben verdoppelt.

doppelt. Jenes heißt lene, dieses forte: beyde aber bestehen in einem Punkte, welcher in die Mitte des Buchstabens gesetzet wird.

§. 3. Wenn nämlich die Buchstaben ב ג ד כ פ ת, welche ordentlich einen Hauch oder h mit sich führen, mit dergleichen Punkte bezeichnet werden, so fällt das h heraus, und gilt z. E. בּ nicht mehr bh, sondern b. u. s. w.

§. 4. Weil aber in eben diesem Buchstaben in gewissen Fällen auch ein Dagesch forte stehen kann, so werden beyde dadurch unterschieden, daß das Dagesch lene allezeit die Sylbe anfängt, das forte aber dieselbe beschließt. Z. E. בִּלְבִּי.

§. 5. Das Dagesch lene wird nämlich in gedachte Buchstaben gesetzt, wenn ein Schva quiescens vorher geht, welches aus einem kurzen Vocali entstanden. Hingegen fehlet es, wenn dasselbe Schva aus einem langen Vocali gekommen ist, oder wenn es primitivum gewesen, oder eine littera quiescens vorhergeht, ingleichen aus dem כ in den suffixis ךָ und כֶם, z. E. בִּגְבוּל, מִי־בָאֵל, מַלְכֵי, דִּבַּרְכֶם, אֲכָלְךָ.

§. 6. Das Dagesch forte hat in allen Buchstaben, außer in den Gutturalibus, Statt, und ist entweder compensatiuum, welches einen weggeworfenen Radical-Buchstaben ersetzet, wenn das Wort wächset; oder characteristicum, welches gewisse Coniugationes im Verbo bezeichnet; oder euphonicum, welches bisweilen in den Anfangsbuchstaben eines Wortes, nach dem Makkeph, und gemeiniglich nach dem ה quiescente gefunden wird, oder auch verhütet,

tet, daß nicht zween Vocales auf einander stoßen, z. E. יְהוּדִיִם von יְהוּדִי.

§. 7. Gemeiniglich fällt es aus denen Buchstaben heraus, welche ein Shva quiescens unter sich haben, z. E. הַלְלוּ für הַלְּלוּ.

§. 8. Das Mappik ist ein Punkt, das in wenig Worten und dem suffixo singulari feminini generis in das ה am Ende gesetzt wird, und dasselbe beweglich machet. Wenn dieses Mappik oder auch das Dagesch fehlet, wird der Buchstabe oben mit einem Querstriche bezeichnet, welcher Raphe genennet wird, z. E. לָהֿ für לָהּ Ruth II, 14. תִרְצָח Exod. XX, 13. für תִּרְצָח.

CAP. VI.

Vom Metheg und Makkeph.

§. 1.

Metheg ist ein kleiner Perpendicularstrich unter den Buchstaben, und bedeutet einen Zügel. Wie man nun diesen brauchet, entweder zum Anhalten oder geschwinden Forteilen, so ist auch das Metheg entweder ein adstrictum, welches den Leser anhält, daß er die Sylbe nicht zu geschwinde ausspreche, oder laxum, welches ihm erlaubt, die Sylbe geschwinde zu befördern.

§. 2. Der Unterschied von beyderley muß aus der Beschaffenheit der Sylben beurtheilet werden. Denn in syllaba simplici ist es allezeit adstrictum: in com-

composita aber, oder auch bey einem Schva mobili ist es allezeit laxum. Z. E. וְֽאֵת, יִֽהְיֶה, יַֽעֲבֹר.

§. 3. Makkeph ist das Zeichen der Verbindung zweyer Wörter, die dem Verstande nach genau zusammen gehören. Es besteht aus einem Querstriche, der dieselben so zusammenhängt, daß das erstere seinen Accent verliert, eben wie die Dictiones encliticae der Griechen.

CAP. VII.

Von den Sylben.

§. 1.

Aus Buchstaben und Punkten entstehen Sylben, und zwar besteht ein Wort aus so vielen Sylben, als Vocales in demselben vorhanden sind.

§. 2. Man theilet sie aber ein in simplices und compositas. Eine syllaba simplex heißt diejenige, welche sich in einen Vocalem, hingegen composita, welche sich in einen Consonantem endiget. Z. E. מָשַׁל hat beyde Arten von Sylben.

§. 3. Damit man aber die Sylben richtig abmessen könne, so hat man jeder Sylbe drey moras beygelegt, welche ihren Grund in der Abtheilung der Vocalium in lange und kurze behaupten.

§. 4. Und zwar hat jeder kurze Vocal eine, ein langer zwo, und ein jeder Consona mobilis auch eine moram. Folglich besteht jede Sylbe aus dreyen moris.

§. 5.

§. 5. Wie das Schva keine moram ausmacht, also werden auch die zween Buchstaben, welche es unmittelbar verbindet, in der Aussprache nur als eine mora gerechnet. Z. E. פְּרִי hat nicht mehr als eine Sylbe.

§. 6. Wenn aber der Ton auf eine Sylbe fällt, oder ein Metheg vorhanden ist, so kann eine Sylbe sowohl mehr, als weniger moras haben, weil beyde Umstände nicht weniger den Ueberfluß entschuldigen, als den Mangel ersetzen. Z. E. דָּבָר, מֶלֶךְ.

CAP. VIII.

Vom Tone.

§. 1.

Jedes Wort hat, wie in andern Sprachen, seinen gewissen Ton, vermittelst dessen eine Sylbe vor den übrigen länger ausgedehnet wird.

§. 2. Diese Lehre vom Tone ist aus mehr als einer Ursache nöthig. Denn nach der Sylbe, wo der Ton steht, werden nicht nur die Vocales verändert, sondern es wird auch die Bedeutung der Worte bestimmet, die zweyerley radices, und doch einerley Buchstaben und Punkte haben, z. E. שָׁבוּ captiuati sunt, von שָׁבָה, hingegen שָׁבוּ, reuerterunt, von שׁוּב.

§. 3. Meistentheils steht der Ton auf der letzten Sylbe, und ein solches Wort heißt Milra: steht er aber auf der letzten ohne einer, so heißt es Milel, und

und durch diese Veränderung des Tones wird die monotonia vermieden. In der letzten Sylbe ohne zwo, und weiter zurück, steht er niemals.

§. 4. Die Stelle des Tones hat ordentlich ein gewisses Zeichen. Dahin gehören 1) der lange Vocalis in vltima syllaba composita; 2) der kurze Vocalis in einer syllaba simplici, ohne Metheg; 3) die Figuren der Accente, davon die meisten die Sylbe des Tones andeuten.

§. 5. Der Ton eines Wortes ist entweder natiuus, ordinarius und proprius, oder extraordinarius, relatiuus und translatus. Jenen hat ein Wort an und für sich, diesen aber bekömmt es unter gewissen Bedingungen und Verhältnissen.

§. 6. Und zwar wird in diesem letztern Falle der Ton bald von der penultima in vltimam, bald aber hinwiederum aus der vltima in penultimam verrückt.

§. 7. Aus der vltima wird er in penultimam gezogen, 1) vermittelst des Vau conuersiui im Futuro, und der particulae אַל, z. E. וַיֹּאמֶר; 2) wegen des großen Accentes; z. E. דָּקָרוּ für דָּקְרוּ; 3) wenn die erste Sylbe des folgenden, und die letzte Sylbe des vorhergehenden Wortes den Ton haben, z. E. יֶסֶף לָךְ׃ für יֹסֵף׃, Pſ. LXXXXI, 4.

§. 8. Aus der Penultima aber wird der Ton in vltimam gerückt, 1) wegen des Vau conuersiui im Praeterito, z. E. וְקָרַבְתָּ et accedes; 2) bisweilen auf die Endung ִי und ה der verborum עו und mediae geminatae, z. E. גִּילִי Zach. VIIII, 9. רָנּוּ Ieſ. XLIX, 13.

CAP.

CAP. IX.

Von den Accenten.

§. 1.

Accente werden diejenigen Zeichen genennet, welche uns lehren, welche Wörter dem Verstande nach zusammen gehören, und also auch im Lesen unzertrennt bleiben sollen, und welche hingegen von einander abgetheilet, und nicht zusammen gelesen werden sollen. Jene heißen coniunctiui, diese aber distinctiui oder Domini.

§. 2. Die Distinctiui und Domini sind: zween Kaiser: Silluk mit Soph pasuk am Ende eines Verses, und Atnach, bey der größten Abtheilung in dem Verse, oder Merka mit dem Mahpach in den metrischen Büchern. Ferner sind vier Könige, nämlich Sgolta, Sakephkaton, Sakephgadol, und Tiphcha. Ferner folgen sieben Fürsten Rbhia, Sarka, Paschta, Tbhir, Psik Schalscheleth, Iethibh und Merca kephula; und endlich sechs Grafen, nämlich Paser, Karnephara, Tlischagedola, Geresch, Geraschaiim, und Psik mit dem Munach.

§. 3. Coniunctiui und serui sind sieben, nämlich Merca, Munach, Mahpach, Darga, Ierach, Kadma, und Tlischaketanna.

§. 4. Jedes Wort hat ordentlich einen Accent, außer wo sich das Makkeph befindet. Wo aber mehre-

mehrere sind, zeigt es einen besondern Nachdruck an. z. E. Gen. XXVIII, 2. Gen. V, 29. Gen. I, 14.

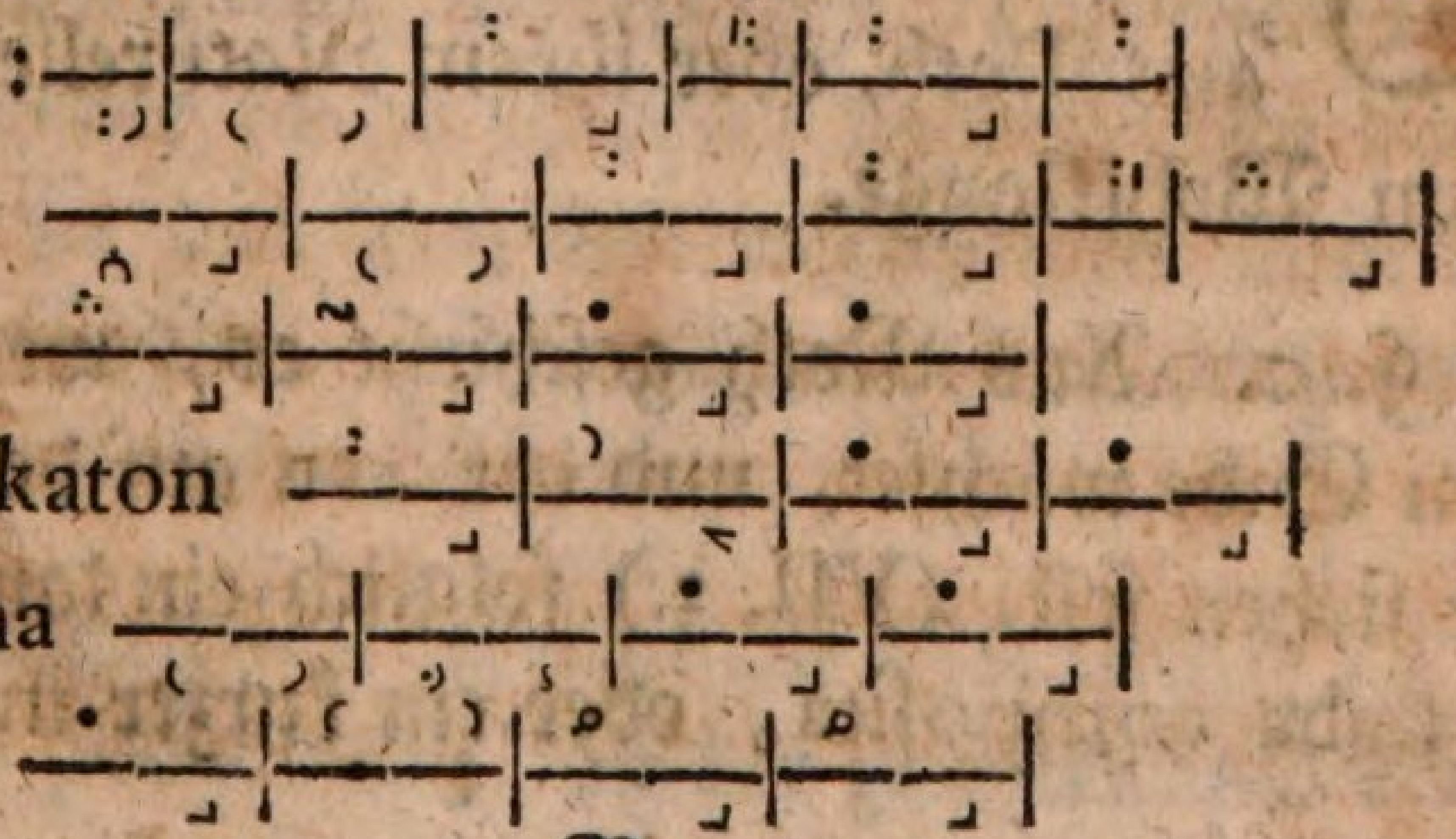
§. 5. Gemeiniglich steht der Accent, wo der Ton ist, ausgenommen der Tlischagedola, der allezeit über dem ersten Buchstaben des Wortes, und Sgolta, Sarka, Paschta und Tlischaketanna, die allezeit auf dem letzten Buchstaben des Wortes stehen: daher diese gedoppelt stehen, wenn der Ton in penultima ist, z. E. וַיֹּאמֶר.

§. 6. Die Accente, welche einerley Gestalt haben, z. E. Paschta und Kadma, Mahpach und Iethibh, sind der Stelle nach unterschieden. Denn Paschta steht auf dem letzten Buchstaben, Kadma aber, wo der Ton ist. Iethibh steht vor dem ersten Vocali, Mahpach aber nach demselben, z. E. מֶלֶךְ hat den Iethibh, מֶלֶךְ aber den Mahpach.

§. 7. In Ansehung der Schreibart, deren sich die heiligen Scribenten mit einem merklichen Unterschiede bedienet haben, werden die Accente auch eingetheilet in prosaische und metrische. Die letztern findet man nur in den 3 Büchern, dem Hiob, denen Psalmen und denen Sprüchen Salomonis.

§. 8. Die ordentliche Folge der prosaischen Accente ist diese, nach der Dition ihrer Dominorum:

nach Silluk
nach Atnach
nach Sgolta
nach Sakephkaton
nach Tiphcha
nach Rbhia



nach Sarka

nach Paschta

nach Tbhir

§. 9. Die metrischen aber können am bequemsten und leichtesten aus folgender Tabelle erkannt, und ihre ordentliche Folge bestimmet werden.

Imperatores.	Duces.		Comites.		Barones.
minor	proprius	maiores	min.	maior	comm.
maior	proprius	comm.	comm.	comm.	
maximus	minor		sine servo		sine servo.

CAP. X.

Von Veränderung der Vocalen.

§. 1.

Die Hebräer verändern ihre Vocales entweder aus Noth, oder ihrem Naturelle gemäß, oder zum Wohlklange.

§. 2. Aus Noth geschieht es, wenn ein Wort am Ende wächset, und der Ton auf der letzten Sylbe stehen soll, (VII. 3.) folglich ein langer Vocal in syllaba composita, oder ein kurzer in syllaba simplici

plici Platz nehmen wollte, wodurch die Sylben unrichtig würden.

§. 3. So oft nun ein langer Vocalis in syllaba composita, ohne Ton oder Metheg, vorfällt, wird derselbe in seinen kurzen entweder cognatam oder affinem verwandelt, z. E. von יָם plur. יַמִּים, von קֵן plur. קִנִּים, כָּל־אָדָם statt כֹּל.

§. 4. Und so oft ein kurzer Vocalis in syllaba simplici ohne Metheg oder Dagesch zu stehen kömmt, wird er in seinen langen entweder cognatam oder affinem verwandelt, z. E. יָקִים für יַקִים, הֵקִים für הִקִים.

§. 5. Eben diese Nothwendigkeit der Veränderung äußert sich, wenn aus den Gutturalibus und dem ר das Dagesch forte wegfällt. Denn alsdenn wird der vorhergehende kurze Vocalis in cognatam oder affinem longam verändert, oder bekömmt wenigstens ein Metheg, z. E. הָאִישׁ, תְּבָהֵל, יֵרָאֶה, מְגֹאָל, חַהֹלֵךְ.

§. 6. Der zweyte Grund der Veränderung der Vocalium ist das hitzige Naturell und Klima, und die geschwinde Art zu reden, deren sich die Hebräer, wie alle Morgenländer, befleißigen, und eben deswegen nicht gerne lange Wörter leiden. Zu dem Ende werfen sie den Ton des wachsenden Wortes auf die letzte Sylbe, und verändern die vorhergehenden Vocales in ein Schva.

§. 7. Solchergestalt werden die Vocales (ָ) (ֵ) (ֹ) (ֶ) und וֹ penacutum, in der zweyten und drit-

ten Sylbe vor der letzten in Schva verwandelt, z. E. בְּקָרִים von בָּקָר, שְׁגָלִים von שֵׁגָל, זְרָעִים von זֶרַע, סְפָרִים von סֵפֶר, בְּקָרִים von בֹּקֶר.

§. 8. Eben dieses thun in der ersten Sylbe vor derjenigen, die den Ton hat, die Vocales (ַ) (ֵ) (ֶ) und das וֹ in den Verbis, wie auch das (ָ) im statu constructo, z. E. זַרְעוֹ von זֶרַע, קַרְנֵי von קֶרֶן, עִוְּרִים von עִוֵּר, מִשְׁלוֹ von מָשָׁל. Einige wenige haben besondere Formen, und verändern ihre Vocales ausserordentlich, z. E. עִיר im plur. עָרִים, יוֹם, יָמִים, רֹאשׁ, רָאשִׁים, אֱנֹשׁ, אֲנָשִׁים.

§. 9. Endlich werden des Wohlklanges wegen nicht nur die vocales cognatae und affines, sondern auch die langen mit ihren kurzen, und das Schua compositum mit dem simplici bisweilen verwechselt, z. E. קַר für קָר, רֵק und רִיק, קוּם und קֻם, זְהַב für זָהָב.

§. 10. Aus keiner andern Ursache wird der kurze Vocalis auf der Sylbe, wo der Ton bey einem accentu distinctiuo steht, in seinen langen verwandelt, oder wenn es ein Schva ist, in den Vocalem, woraus es hergekommen, und in dem suffixo ךָ entweder in (ֶ) oder mit dem Kamez versetzt, z. E. פָּתַח für פֶּתַח, זָרַע für זֶרַע, עֲמֹדוּ für עִמְדוּ, לָךְ für לְךָ.

§. 11. Die Vocales impurae, d. i. die entweder einen litteram quiescentem, oder ein Dagesch forte in sich fassen, imgleichen die Vocales characteristicae gewisser coniugationum, sind unveränderlich, z. רֵאשִׁיתָם, רָעָתֵנוּ, הִמָּשְׁלוּ, מַשְׁלִים.

§. 12. Die wenigen Exempel, die von diesen Regeln abgehen, und wo entweder die Vocales nicht verändert werden, wo es geschehen sollte, oder wo sie weder in cognatas noch affines verwandelt werden, muß man bey Lesung der Bibel anmerken.

CAP. XI.

Von Verwandelung des Schva.

§. 1.

Wenn zwey Schva zusammen kommen, so wird das erste in einen kurzen Vocalem verwandelt, und zwar

a) in (ִ), wenn es aus keinem andern Vocali entstanden, z. E. פִּרְיוֹ von פְּרִי; wenn aber das folgende Schva unter ein י zu stehen kömmt, so fällt es gar weg, z. E. לִיהוּדָה für לִיְהוּדָה.

b) in (ַ), wenn es aus einem (ֶ) hergekommen ist, z. E. עַבְדִּי von עֶבֶד; selten in (ִ), z. E. צִדְקֵנוּ von צֶדֶק.

c) in (ֶ), wenn es aus (ֵ) entstanden, z. E. חֶפְצוֹ von חֵפֶץ.

d) in (ָ) Kamezchatuph, wenn eines von beyden Schva aus einem וֹ entsprungen, z. E. אָרְכּוֹ von אֹרֶךְ.

§. 2. Wenn das erste Schva aus einem (ַ) entstanden ist, und ein י darauf folget, so quiesciret dieses in (ֵ): wenn es aber aus einem (ָ) herkömmt, und

und ein י darauf folget, so quiesciret dieses in יֹ, z. E. עֵינֵי von עַיִן, מוֹתוֹ von מָוֶת.

§. 3. So oft ein Schua simplex vor einem composito stehen sollte, wird jenes in denjenigen Vocalem verwandelt, mit dessen Figur dieses zusammengesetzt ist, z. E. וַהֲמוֹר für וְחֲמוֹר, בֶּאֱמֶת für בְּאֱמֶת, לַחֲלִי für לְחֲלִי.

§. 4. Wenn aber ein Compositum vor einem simplici zu stehen kömmt, so wird jenes gemeiniglich in denjenigen Vocalem verändert, aus dem es besteht, z. E. נֶעֶבְדָם, von נַעֲבֹד, עַבְדֵי für עֲבָדֵי.

SECT. II.

Vom Nomine.

§. 1.

Die ganze Sprache der Hebräer besteht aus Nominibus, Pronominibus, Verbis und Particulis.

§. 2. Bey dem Nomine sind zu merken, qualitas, genus, numerus, status und comparatio.

CAP.

CAP. I.

Von der Eintheilung der Nominum.

§. 1.

Daß die nomina nicht nur von den Verbis, sondern auch von gewissen Coniugationibus derselben abgeleitet werden, lehret der Augenschein und ihre Form, da sie nicht nur den Character, sondern auch die Bedeutung derselben behalten.

§. 2. Ein Nomen ist seiner Beschaffenheit nach entweder Substantiuum oder Adiectiuum, entweder simplex, das nur von einem Stammworte entsprungen ist, oder compositum, das aus mehrern Wörtern hergeleitet wird, z. E. עֶבֶד, צַלְמָוֶת.

§. 3. Es ist ferner entweder nudum, welches bloß aus litteris radicalibus besteht, oder auctum, wenn zum Anfange oder Ende desselben einer von den Buchstaben ה א מ נ ת י ו (selten ש und ל) hinzugesetzet wird, daher es auch ein Nomen heemanticum genennet wird.

CAP. II.

Von dem Genere Nominum.

§. 1.

Das Genus ist zweyerley, masculinum und femininum, und wird entweder aus der Bedeutung oder aus der Endigung erkannt.

§. 2. Der Bedeutung nach gehören zu den masculinis alle Namen der Mannspersonen und männlichen Aemter, der Götter, der Engel, der Flüsse, der Völker, der Berge und der Monate: zu den femininis hingegen die Namen der Weiber, weiblichen Aemter, Städte und Länder.

§. 3. In Ansehung der Endigung erkennet man ein femininum daraus, wenn denen Stammbuchstaben noch ein ה oder ת seruile angehänget wird, dahingegen ein masculinum sich in den letzten Buchstaben seines Stammwortes endiget.

§. 4. Es entsteht also aus einem masculino sowohl in Substantiuis als Adiectiuis und Participiis das Femininum, wenn man die Endigung ָה hinzusetzet, vor welcher das ה radicale wegfällt, z. E. פַּר, F. פָּרָה, גָּדוֹל, F. גְּדֹלָה, מֹשֵׁל, F. מֹשְׁלָה, עֹשֶׂה, F. עֹשָׂה.

§. 5. Wenn sich aber das Masculinum auf ִי endiget, so wird im feminino entweder nur das ת angehängt, oder, wenn es die Endigung ָה seyn soll, wird das י mit einem Dagesch versehen, z. E. יְהוּדִי F. יְהוּדִית, צִי, F. צִיָּה. Die Participia aber und numeralia endigen sich oft im feminino in ֶ ֶת, z. E. שָׁלֹשׁ, F. שְׁלֹשֶׁת, רֹמֵשׂ, F. רֹמֶשֶׂת.

§. 6. Die wenigen Worte, welche bald im masculino, bald im feminino genere gefunden werden, imgleichen die, welche sich zwar nicht als feminina endigen, aber doch entweder beständig, oder doch oft als feminina gebrauchet werden, muß man in den Wörterbüchern suchen.

CAP.

CAP. III.

Von dem Numero.

§. 1.

Die Hebräer haben einen dreyfachen numerum, den Singularem, Pluralem und Dualem.

§. 2. Der Pluralis der Masculinorum endiget sich in ִים, und der Femininorum in וֹת, z. E. עֵד, pl. עֵדִים, רוּחַ, pl. רוּחוֹת.

§. 3. Es giebt Wörter, die nur einen numerum haben, und die aus den Wörterbüchern und dem Gebrauche zu erlernen sind, z. E. פָּנִים, אֶחָד, שְׁנַיִם.

§. 4. Wenige Masculina endigen sich im Plurali als Feminina, z. E. אָב pl. אָבוֹת, und einige Feminina als Masculina, z. E. נָשִׁים.

§. 5. Sowohl das ת seruile, als das ה quiescens fallen im plurali weg, z. E. עֲטֶרֶת, pl. עֲטָרוֹת, צְדָקָה, plur. צְדָקוֹת, אֵפֶה, plur. אֵפִים. Das י aber wird im Plurali verdoppelt, z. E. אִי, pl. אִיִּים, und die Endigung וּת in ִיּוֹת verwandelt, z. E. מַלְכוּת, pl. מַלְכֻיּוֹת.

§. 6. Die Feminina in ה seruile, deren zweyter radicalis ein (ְ) hat, verwandeln im plurali absoluto zum Unterscheide des constructi das (ְ) in (ָ), z. E. שִׂמְחָה, plur. שְׂמָחוֹת.

§. 7. Der Dualis endiget sich in ַיִם, und hat bey denen Wörtern Statt, die etwas gedoppeltes bedeuten, z. E. von שׁוֹק dual. שׁוֹקַיִם, da denn zugleich das ה femininum in ת verändert wird, z. E. אָמָה dual. אַמָּתַיִם. Selten kommen im Feminino die Endigung des pluralis und dualis zusammen, z. E. חוֹמָה dual. חֹמוֹתַיִם.

CAP. IV.

Von dem Statu Nominis.

§. 1.

Man kann ein Nomen entweder allein, insgemein und unbestimmt, oder in genauer Verbindung mit einem andern, oder im Zusammenhange mit einem pronomine possessiuo betrachten. Im ersten Falle ist es der status absolutus, im andern der status constructus oder regiminis, im dritten der status suffixus.

§. 2. Bey dem statu constructo befinden sich also zwey Nomina, das erste regens, und das andere rectum. Jenes bekömmt allezeit die formam status constructi, und wird wegen seiner genauen Verbindung mit dem folgenden so kurz gemacht, als es immer möglich ist.

§. 3. In dieser Absicht wird die Endung des generis feminini ָה in ַת, und im plurali des generis masculini die Endung ִים und im duali ַיִם in

ֵי ver-

י verwandelt, z. E. גְּבוּלֵי אֶרֶץ, תּוֹרַת יְהוָֹה, עֵינֵי צַדִּיקִים.

§. 4. Zu gleichem Ende werden in penultima die langen Vocales (ָ) und (ֵ) femininorum in ָה, wo kein Schva vorhergeht, in (ְ), in vltima aber (ָ) und (ֵ) in (ַ), und das (ֵ) vor einem ה in (ֶ) verwandelt, wenn aber der mittelste radicalis ein י oder ו mobile ist, so aus einer radice mediae quiescentis herkömmt, quiescirt jenes in (ֵ), dieses in וֹ, z. E. לְשׁוֹן הָאִישׁ, עֲלֵה הָעֵץ, חֲצַר הֵיכָל, דַּם הָאָדָם, עֲצַת רְשָׁעִים, מוֹת הַחֲסִידִים, יֵין הַגֶּפֶן.

§. 5. Die übrige Veränderung der Vocalium ist oben Cap. IX. zu suchen, und nach dessen Anleitung zu bestimmen.

§. 6. Die Casus werden bey den Hebräern durch keine besondern Endungen angedeutet, sondern müssen theils aus dem Zusammenhange der Rede, theils durch gewisse vorgesetzte Zeichen beurtheilet werden.

§. 7. Und zwar erkennet man den Genitiuum aus dem Worte mit dem ה demonstratiuo nach dem statu constructo, z. E. עֲצֵי הַגָּן.

§. 8. Der Datiuus wird gemeiniglich mit einem vorgesetzten ל bezeichnet, z. E. לַכֹּל זְמָן, allem ist seine Zeit, Coh. III, 1.

§. 9. Das Kennzeichen des Accusatiui ist das Wort אֵת, oder mit dem Makkeph אֶת, welches vor den Pronominibus suffixis gemeiniglich ein וֹ annimmt, z. E. אֹתִי, אֹתְךָ.

§. 10.

§. 10. Der Ablatiuus wird an dem vorgesetzten ב oder מ erkannt, z. E. מִכָּל־עֲצֵי הַגָּן, בְּזֵעַת אַפֶּיךָ, von allen Bäumen des Gartens.

CAP. V.

Von der Comparation.

§. 1.

Die Adiectiua nehmen in der Vergleichung der Dinge mit einander keine besondere Endung an, wie die Griechischen, Lateinischen und Teutschen.

§. 2. Sondern wenn der Comparatiuus Statt haben soll, wird nach dem Adiectiuo dem Worte, das die Vergleichung verursachet, das מִן, prae, vorgesetzt, oder abgekürzt, מ mit (ִ) und dem Dagesch forti, zum Anfange des Wortes angehängt, z. E. טוֹבִים הַשְּׁנַיִם מִן־הָאֶחָד, Coh. IV, 9. עָרוּם מִכֹּל, Gen. III, 1.

§. 3. Der Superlatiuus wird ausgedrückt entweder durch Hinzusetzung des Wortes מְאֹד, z. E. טוֹב מְאֹד, Gen. I. oder des ה Paragogici bey den Femininis in ָה, z. E. יְשׁוּעָתָה, Ps. III, 3. oder durch Wiederholung einerley Wortes, z. E. רַע רַע, Prouerb. XX, 14. שִׁיר הַשִּׁירִים, Cant. I, 1. oder durch Verwandelung des Adiectiui in sein Substantiuum,

tiuum, z. E. בְּרָכָה, d. i. der allergesegnetteste, Gen. XII, 2. oder durch den Pluralem, z. E. בְּהֵמוֹת, das größte Thier, Iob. XL, 15. oder durch Beyfügung solcher nominum, die einen Vorzug andeuten, z. E. עֲצֵי יְהוָה, Ps. CIIII, 16. Dergleichen sind חֵלֶב, בְּכוֹר, רֵאשִׁית, und רֹאשׁ.

SECT. III.

Vom Pronomine.

§. 1.

In andern Sprachen heißt man nur dasjenige ein Pronomen, was anstatt eines nominis gebraucht wird, in der Hebräischen aber rechnet man auch das ה demonstratiuum und שׁ relatiuum dazu, weil sie aus Pronominibus entstehen.

§. 2. Sie werden eingetheilt in Separata, die für sich ein besonderes Wort ausmachen, und in inseparabilia oder connexa, die allezeit an andere Wörter angehängt, und nie allein gefunden werden.

CAP. I.

Von den Pronominibus separatis.

§. 1.

Es sind aber dreyerley Arten der Pronominum separatorum, nämlich personalia, demonstratiua und reciproca.

§. 2.

§. 2. Die Personalia, welche die Personen: ich, du, er, wir, ihr, sie, andeuten, haben sowohl den Singularem als Pluralem, wie auch zweyerley genus, unter verschiedener Endung, außer der ersten Person, welche unter einer Endung beyde genera vorstellet, nämlich:

Pluralis.		Singularis.			
Wir	אֲנַחְנוּ	ich	אָנֹכִי oder אֲנִי	1 C.	
ihr	אַתֶּם	du	אַתָּה	2.	Masc.
	אַתֶּן		אַתְּ		Fem.
sie	הֵם	er	הוּא	3.	Masc.
	הֵן	sie	הִיא		Fem.

§. 3. Wenn diese Pronomina per casus sollen flectirt werden, so werden nur ihre Endsylben beybehalten, das ה aber der zweyten Person in כ, und das ה der dritten Person in ו verwandelt, und daher entstehen die suffixa oder inseparabilia.

§. 4. Demonstratiua, welche auf etwas gewisses zeigen, sind im Masculino זֶה dieser, selten לָזֶה oder לָז, im feminino זֹאת oder זֹה diese, und im genere communi זוּ oder זוֹ, im Plurali אֵל und אֵלֶּה.

§. 5. Das Relatiuum אֲשֶׁר, welcher, welche, welches, hat weder ein besonderes genus, noch numeros. Das Interrogatiuum aber, womit man fraget, bezieht sich entweder auf eine Person, מִי, wer? oder auf eine Sache, מָה oder מֶה.

§. 6. Das Relatiuum אֲשֶׁר wird bisweilen abgekürzt, und bloß das שׁ mit einem (ֶ) und folgendem

dem Dagesch forti gefunden, z. E. שֶׁלֹּא, der nicht. Ps. CXXIV, 6.

§. 7. Das ה demonstratiuum oder emphaticum bedeutet der, die, das, und hat nebst einem (ַ) ein Dagesch forte nach sich, z. E. הַלֵּב, außer wenn einer von den Gutturalibus החע mit einem (ָ) folgt, so bekömmt es ein (ֶ), z. E. הֶעָנָן. Doch findet man dieses ה nicht weder bey denen Wörtern, die im statu constructo stehen, noch bey denen, die suffixa haben, noch bey den nominibus propriis.

CAP. II.

Von den Pronominibus suffixis.

§. 1.

Diese Suffixa sind theils singularis, theils pluralis numeri: die letztern werden aus den erstern gemacht, und nehmen ein י als das Zeichen des Pluralis an, z. E. ְךָ tuus, plur. ֶיךָ tui.

§. 2. Und weil das Genus der suffixorum nicht mit dem vorhergehenden Worte, sondern mit der zueignenden Person billig übereinkommen muß, so hat man suffixa singularia, die bey nominibus singularibus, hingegen aber auch suffixa singularia, die bey nominibus pluralibus; und eben so pluralia, die bey nominibus pluralibus, und andere pluralia, die bey nominibus singularibus stehen.

§. 3. Sie werden nämlich also gemerket:

a) *Suffixa singularia cum nominibus singularibus.*

1. perſ. Comm. ִי oder in Verbis ַנִי, mein, oder mich.
2. perſ. { Masc. ְךָ dein.
  Fem. ֵךְ deine.
3. perſ. { Masc. וֹ oder ֵהוּ und ֶנּוּ sein, oder ihn.
  Fem. ָהּ, in Verbis ָהּ oder ֶנָּה ihre, oder sie.

b) *Suffixa singularia cum nominibus pluralibus.*

1. perſ. Comm. ַי meine.
2. perſ. { Masc. ֶיךָ deine.
  Fem. ַיִךְ deine.
3. perſ. { Masc. ָיו seine.
  Fem. ֶיהָ ihre.

c) *Suffixa pluralia cum nominibus singularibus.*

1. perſ. Comm. ֵנוּ in Verb. praet. ָנוּ unser, uns.
2. perſ. { Masc. ְכֶם euer.
  Fem. ְכֶן euer.
3. perſ. { Masc. ֵהֶם oder ָם, verb. ָמוֹ und ֵמוֹ, ihr.
  Fem. ֵהֶן oder ָן ihr.

d) *Suffixa pluralia cum nominibus pluralibus.*

1. perſ. Comm. ֵינוּ unsere.
2. perſ. { Masc. ֵיכֶם euere.
  Fem. ֵיכֶן euere.
3. perſ. { Masc. ֵיהֶם vel ֵימוֹ ihre.
  Fem. ֵיהֶן ihre.

§. 4. Wenn ein Nomen ein Suffixum bekömmt, ſo wird die Endung des feminini im Singulari ָה in ַת verwandelt, die Endigung des pluralis maſc.

ים

ים ָ aber und des Dualis ַיִם fällt weg, z. E. כְּלָתַי von כַּלָּה, דִּבְרֵי von דְּבָרִים, אָזְנֶיךָ von אָזְנַיִם.

§. 5. Die Wörter אָב, אָח, חָם und פֶּה, nehmen, wie im statu constructo, also auch im suffixo vor ihrem suffixo singulari allezeit ein ִי an, z. E. אָחִי, אָבִינוּ, פִּיךָ.

§. 6. In den Verbis nehmen die Suffixa הוּ, נִי, ם und מוֹ in praeteritis ein (ַ) oder (ָ), im imperatiuo und futuro aber ein (ֵ) an, z. E. יְשַׁלְּחֵנִי, יִסְּרֵנִי, חָנֵּנִי.

§. 7. Wenn die Verba sich in ִי oder וּ endigen, fällt das punctum, welches sonst das Verbum mit dem suffixo verbindet, weg, z. E. אֲהַבְתִּיךָ, בֵּרַכְנוּכֶם.

§. 8. Die tertia feminini Praeteriti in ָה wird vor den suffixis נִי, כָּ, הוּ und מוֹ allezeit in ַת verwandelt, z. E. יְלָדַתְנִי, הֲרָגַתְהוּ. Die secunda feminini aber תְּ verändert sich in תִּ, z. E. רִמִּיתִנִי, 1 Sam. XIX, 17. und die secunda plur. תֶּם in תּ, z. E. הֶעֱלִיתֻנִי, Num. XX, 5.

§. 9. Endlich ist zu merken, daß aus den pronominibus separatis nicht nur die vier Buchstaben אתין, welche die Personen des futuri anzeigen, (und zwar א die erste aus אֲנִי ich, ת die zweyte aus אַתָּה du, י die dritte aus הוּא er, und נ die erste plur. aus אֲנַחְנוּ wir) sondern auch die Endungen der praeteritorum, futurorum und imperatiuorum abzuleiten sind, welches der Augenschein zeiget.

§. 10. Gewissen Particulis werden suffixa pluralia angefüget, ob sie gleich nur singulariter bedeuten, damit sie nicht mit den gleichlautenden Nominibus verwechselt werden, z. E. אֵלַי zu mir, hingegen אֵלִי mein Gott.

SECT. IV.

CAP. I. Vom Verbo.

§. 1.

Jedes Verbum der Hebräer besteht ordentlich aus dreyen Buchstaben, und weil die andern Wörter von denselben abgeleitet werden, wird es Radix, die Buchstaben aber desselben radicales genennt.

§. 2. Wenn ein Verbum durchgängig seine radicales mobiles behält, heißt es perfectum, wenn es aber einen oder den andern verliert oder verändert, wird es imperfectum genennt.

§. 3. Damit nun die drey Radicalbuchstaben in die Augen fallen, wird in den Verbis perfectis die dritte Person masculini generis singularis numeri in der Coniugation Kal, in den imperfectis aber der Infinitiuus eben derselben Coniugation zur radice angegeben, z. E. גָּדַל, מוּת.

§. 4. Die Hebräer haben vier Coniugationes ihrer Verborum, oder vielmehr vier verschiedene Classen und Formen, durch welche ein Verbum kann flectiret werden, von denen die drey ersten ihr Actiuum und Passiuum haben, die letzte aber reciproce bedeutet.

§. 5. Und zwar sind die Namen dieser Coniugationum von dem alten Verbo פָּעַל entlehnet, und zeigen durch ihre Form zugleich das Kennzeichen ihrer Coniugation an, welche ihre Bedeutung nach der Ordnung der Vocalium scheinen eingerichtet zu haben.

§. 6.

§. 6. Weil nun jede Conjugation außer ihren Vocalibus entweder besondere Punkte oder Buchstaben hat, wodurch sie von andern unterschieden wird, so heißt das Actiuum der ersten Conjugation eben deswegen קַל Kal, leuis, wie hingegen die folgenden mit dem Dagesch forti graues genennet werden.

§. 7. Sie folgen aber in dieser Ordnung auf einander:

I.	Kal.	קָשַׁר	er hat gebunden.
	Niphal.	נִקְשַׁר	er ist gebunden worden.
II.	Piel.	קִשֵּׁר	er hat fest gebunden.
	Pyal.	קֻשַּׁר	er ist fest gebunden worden.
III.	Hiphil.	הִקְשִׁיר	er hat lassen binden.
	Hophal.	הָקְשַׁר	er ist vermocht worden, sich binden zu lassen.
IV.	Hithpaël.	הִתְקַשֵּׁר	er hat sich selbst gebunden, oder binden lassen.

§. 8. Die Kennzeichen dieser Coniugationum sind also im Praeterito

a) in Kal die beyden ersten Vocales (ָ) und (ַ).

b) in Niphal das vorgesetzte נִ und das (ְ) unter dem ersten, das (ַ) aber unter dem zweyten radicali.

c) in Piel das Dagesch forte im mittelsten, das Chirek unter dem ersten und das (ֵ) unter dem zweyten radicali.

d) in Pyal außer dem Dagesch forti das Kübbuz unter dem ersten und (ַ) unter dem zweyten radicali.

e) in Hiphil das vorgesetzte ה mit dem (ִ), das Schva unter dem ersten und (ִי) unter dem zweyten radicali.

f) in Hophal eben das vorgesetzte ה mit dem Kamezchatuph, das Schva unter dem ersten und (ַ) unter dem zweyten radicali.

g) in Hithpaël die vorgesetzte Sylbe הִתְ, das Dagesch forte im mittelsten radicali, unter dem erstern aber ein (ַ) und unter dem zweyten ein (ֵ).

§. 9. Jede Conjugation hat fünf Tempora, nämlich 1) des Praeteriti, wenn die Charactere der Personen den radicibus nur am Ende beygefüget werden: 2) des Futuri, wenn dieselben Charactere den radicibus zum Anfange vorgesetzet werden: 3) des Infinitiui, der weder personas, noch numerum, noch genus hat: 4) des Imperatiui, der zwar mit dem Infinitiuo übereinkömmt, aber doch genus, numerum und personas hat: 5) des Participii, welches in den Actiuis die Stelle des Praesentis vertritt, und zum Kennzeichen ein vorgesetztes מ hat, außer in Kal, welches zwo formas hat, davon eine actiue bedeutet, und gemeiniglich Benoni, die andere passiue bedeutet, und Pahul heißt, und in Niphal, welches mit seinem Praeterito übereinkömmt, außer daß der letzte Vocal ein (ָ) wird.

§. 10. Weil die dritte Person des Praeteriti in Kal sowohl den Buchstaben nach die einfacheste, als den Vocalibus nach die oberste ist, so wird dieselbe billig als die Radix und das Stammwort angesehen, von der die übrigen Tempora hergeleitet werden.

§. 11. Und zwar werden zuerst von den Praeteritis jeder Classe der Infinitiuus und Imperatiuus formiret, doch so, daß außer einiger Aenderung der

Voca-

Vocalen in Niphal, Hiphil, und Hophal das ה vorgesetzet, in Hiphil aber die Form des Praeteriti unverändert behalten wird: in Niphal aber fällt noch außerdem der Charakter des Praeteriti, נ, weg, und wird durch ein Dagesch forte ersetzet.

§. 12. Vom Infinitiuo oder vielmehr Imperativo werden die Futura abgeleitet, und zwar vermittelst gewisser vorgesetzten Buchstaben, welche die Personen anzeigen, nämlich א die erste sing. ת die zweyte sing. und plur. י die dritte sing. und plur. und נ die erste plur. am Ende aber werden angehängt י in der zweyten sing. fem. ו in der zweyten masc. plur. und נָה in der zweyten und dritten plur. fem.

§. 13. Vom Infinitiuo werden ferner gemacht die Participia, mit dem vorgesetzten מ, außer in Kal und Niphal (§. 9.). Und diese Participia haben sowohl ihre unterschiedenen genera und numeros, als die Nomina.

§. 14. Wenn der zweyte oder dritte radicalis ein Gutturalis oder ר ist, wird an statt des letzten Vocals gerne ein (ַ) gesetzt, z. E. יִשְׁמַע für יִשְׁמֵע.

§. 15. Wenn der mittelste radicalis ein Gutturalis oder ר ist, wird in den Coniugationibus grauibus der kurze Vocal entweder in seinen langen, oder in ein ֹ verwandelt, oder die beyden letztern radicales werden verdoppelt, z. E. פֵּרַד für פִּרַּד, שַׁאֲנַן für שֵׁאֵן.

§. 16. Es giebt auch formas mixtas, wenn nämlich ein Wort aus verschiedenen Classen, temporibus, generibus oder auch radicibus zusammen gesetzet wird.

§. 17. Solchergestalt wird nun das Paradigma oder Muster eines Verbi perfecti dieses seyn:

Participium. Praeterit.	*Participium.* Praes.	*Futurum.*	*Imperatiuus.*
קָשׁוּר	קֹשֵׁר	אֶקְשֹׁר	קְשֹׁר
	נִקְשָׁר	אֶקָּשֵׁר	הִקָּשֵׁר
	מְקַשֵּׁר	אֲקַשֵּׁר	קַשֵּׁר
	מְקֻשַּׁר	אֲקֻשַּׁר	קֻשַּׁר
	מַקְשִׁיר	אַקְשִׁיר	הַקְשִׁיר
	מָקְשָׁר	אָקְשַׁר	הָקְשַׁר
	מִתְקַשֵּׁר	אֶתְקַשֵּׁר	הִתְקַשֵּׁר
	־ָה vel ־ֶ־ֶת	ת	—
	—	ת ת — ִי	— ִי
	—	א	—
	ִים וֹת	י — וּ	—
	—	ת — וּ ת — נָה	— וּ — נָה
	—	נ —	—

Infinitiuus.	*Praeteritum.*		
קְשֹׁר	קָשַׁר	KAL	Act.] Cl.
הִקָּשֵׁר	נִקְשַׁר	NIPHAL	Paſſ.] I.
קַשֵּׁר	קִשֵּׁר	PIEL	Act.] Cl.
קֻשַּׁר	קֻשַּׁר	PüAL	Paſſ.] II.
הַקְשִׁיר	הִקְשִׁיר	HIPHIL	Act.] Cl.
הָקְשַׁר	הָקְשַׁר	HOPHAL	Paſſ.] III.
הִתְקַשֵּׁר	הִתְקַשֵּׁר	HITHPAEL	Cl. IV.

		SINGVL.
—	ָה	Fem. 3. Perſ.
—	ְתָּ ְתְּ	Maſc.] 2. Perſ. Fem.]
—	ְתִּי	Comm. 1. Perſ.
		PLVR.
—	וּ	Maſc.] 3. Perſ. Fem.]
—	ְתֶּם ְתֶּן	Maſc.] 2. Perſ. Fem.]
—	נוּ	Comm. 1. Perſ.

CAP. II.

Vom Verbo Imperfecto.

§. 1.

Ein Verbum wird imperfectum oder defectiuum genennt, wenn entweder einer von den litteris quiescentibus אחוי vorhanden ist, und daher entstehen die Verba פ״י, ל״א, ל״ה und ע״ו; oder wenn prima radic. נ ein Schva haben, oder der mittelste radicalis gedoppelt stehen soll: und daher entstehen die Verba פ״נ und geminantia ע.

§. 2. Die Verba imperfecta der ersten Classe, oder quiescentia, sind allezeit imperfecta wegen der Natur und Beschaffenheit des litterae quiescentis: die aber von der zweyten Art sind nur bisweilen imperfecta, und werden oft auch als Verba perfecta gefunden, weil der Grund ihrer Aenderung bloß auf dem Wohlklange beruhet.

§. 3. Ein Verbum imperfectum kann in gewissen Classen und Personen ganz regulair seyn, wenn nämlich der Buchstabe, welcher es irregulair macht, nichts widriges mit sich führet, z. E. יָסַר in Piel יִסֵּר, בָּרָא im particip. בֹּרֵא.

§. 4. Einerley Verbum kann auch doppelt imperfectum seyn, z. E. נָטָה, יָרָה. Doch kommen in keiner Radice unmittelbar zwo Anomalien zusammen, sondern der littera quiescens wird alsdenn mobilis, z. E. צָוָה, nicht צוּה.

§. 5. Die Verba imperfecta einerley Art, z. E. primae נ und primae י, ferner mediae ו und mediae geminatae, imgleichen ל״ה und ל״א, haben vieles mit einander gemein, und nehmen leicht einerley Form an, z. E. נָתַן im Imper. תֵּן, wie die Verba פ״י.

§. 6. Die Guttural-Buchstaben machen keine besondern Anomalien aus, sondern werden tractiret, wie in den Nominibus, außer daß die Verba אָמַר, אָכַל, אָבַד, אָבָה, אָפָה und אָחַז, ihr Futurum in Kal mit dem participio Benoni überein formiren, nämlich אֹמֵר, אֹכֵל, u. s. w.

CAP. III.

Von den Verbis פ״נ.

§. 1.

Wie der Buchstabe N in andern Sprachen, wenn er unmittelbar vor einen Consonantem zu stehen kömmt, sich in denselben Consonantem verändert, z. E. irrideo, συλλέγω etc. so thut das נ der Hebräer eben dasselbe, wenn es ein (ְ) quiescens unter sich haben soll: es wird nämlich weggeworfen, und der folgende radicalis bekömmt ein Dagesch forte, z. E. יִצֹּר für יִנְצֹר.

§. 2. Eben dieses נ fällt im Infinitiuo und Imperatiuo Kal auch mit dem Schva mobili weg, und alsdenn bekömmt jener ein ה paragogicum, mit

zweyen (◌ֶ), z. E. גֶּשֶׁת für נְגשׁ: dieser aber ein (◌ֵ), z. E. תֵּן für נְתן.

§. 3. Wenn der zweyte radicalis ein gutturalis ist, und also das erforderliche Dagesch nicht Statt findet, bleibt das Verbum ganz regulair, z. E. תִּנְאַף.

§. 4. Und weil diese ganze Anomalie nur euphonica, nicht aber necessaria ist, so findet man auch viele Verba bald unverändert, bald verändert, z. E. יִנְטֹר, Ier. III, 5. יִטֹּר, Pf. CIII, 9.

§. 5. Das Verbum נָתַן hat nicht nur im Imperatiuo und Futuro Kal unter dem zweyten radicali ein (◌ֵ), sondern auch im Infinitiuo תֵּת für תֵּנֶת, und im Praeterito verliert es auch das נ als tertiam radicalem, wenn er soll ein (◌ְ) haben, z. E. נָתַתָּ für נָתַנְתָּ, נָתַנּוּ für נָתַנְנוּ.

§. 6. Dieser Art der Verborum thun es gleich etliche Verba פ״י, (nach Cap. II. §. 5.) nämlich יָצַת, יָצַב, יָצַג, יָצַק, יָנַח, יָקַף wie auch das Verbum לָקַח.

CAP. IV.

Von den Verbis mediae geminatae.

§. 1.

Weil diese Anomalie ebenfalls aus dem Wohlklange entsteht, so findet man theils ganze Verba perfecta dieser Art, theils gewisse Classen ganz regulair: dergleichen die beyden partici-

pia in Kal sind, welche niemals formae imperfectae werden.

§. 2. Wenn sie aber sollen imperfecta werden, so wird im Kal, Niphal, Hiphil und Hophal, der mittelste radicalis weggeworfen, und wenn das Wort am Ende wächst, durch ein Dagesch forte im dritten radicali ersetzt, z. E. גַּל für גָּלַל, מַדּוּ für מָדְדוּ.

§. 3. Wenn in diesem Falle unter dem Buchstaben mit dem Dagesch forti nach der ordentlichen Form ein (ְ) stehen sollte, so wird an dessen Stelle in den Praeteritis ein וֹ, in den Fut. und Imperatiuis aber ֶי gesetzet, z. E. קַלּוֹנוּ für קַלְנוּ, סַבֶּינָה für סְבֹבְנָה.

§. 4. Weil die litterae praeformatiuae sowohl im Praeterito, als Futuro, nach vorgenommener Hinwegwerfung des mittelsten radicalis einen kurzen Vocal bekämen, wird derselbe, um der Sylbe nicht Gewalt zu thun, in einen langen, nämlich in Kal und Niphal in (ָ) in Hiphil in (ֵ) und in Hophal in וּ verwandelt, z. E. נָשַׁם für נִשְׁמַם, הֵזֵיל für הִזְלִיל, הוּחַל für הָחְלַל.

§. 5. Im Piel, Pyal und Hithpaël hat man dreyerley Formen. Denn es bleibt entweder die forma perfecta, z. E. מִלֵּל; oder das Dagesch forte fällt weg, und der erste radicalis bekömmt ein וֹ, z. E. מְחוֹקֵק für מְחַקֵּק; oder es wird statt dieses Dagesch der erste radicalis wiederholet, z. E. סִכְסֵךְ für סַכֵּךְ von סָכַךְ.

CAP.

CAP. V.

Von den Verbis ל״א.

§. 1.

So oft der dritte Radical-Buchstabe א nach dem Paradigmate am Ende der Sylbe stehen soll, so oft will er quiesciren, solches mag nun am Ende des Wortes, oder am Ende einer Sylbe geschehen.

§. 2. Am Ende des Wortes quiesciret א statt (ַ) und ִ am liebsten in (ָ), z. E. יָצָא, für יָצַא, יְשָׁנָא für יְשְׁנא Doch bleibt das ִ gemeiniglich im Infinitiuo, z. E. קְרֹא.

§. 3. Wenn das Wort am Ende gewachsen, und tertia radicalis א sollte ein (ְ) bekommen, so quiescirt es, und zwar im Praeterito Kal in (ָ), in den übrigen Praeteritis in (ֵ), und in den Futuris sowohl, als Imperatiuis in (ֶ), z. E. קָרָאתָ, קְרֶאנָה, מִלֵּאתִי.

§. 4. Das femininum participii zieht hier die Form ֶ ֶ ת, zusammen in ֵאת, z. E. מְשֵׂאת. Die übrigen abweichenden Formen werden aus der Anomalie der Verborum ל״ה erkläret, mit denen sie sich oft verwechseln.

CAP.

CAP. VI.

Von den Verbis ל״ה.

§. 1.

Diese Anomalie ist auf doppelte Weise zu betrachten, nämlich in so fern das Wort am Ende wächset, oder nicht wächset.

§. 2. Wenn es nicht wächset, so endigen sich alle Praeterita in ָה, z. E. שָׁתָה, הִשְׁתָּה; alle Futura und Participia in ֶה, (außer das Participium Pahul in וּי) z. E. אֶקְלֶה, מַקְלֶה, קָלוּי; alle Imperatiui in ֵה, z. E. מְחֵה, הַקְרֵה, und alle Infinitiui in וֹה, וֹ oder וֹת, z. E. עֲשׂוֹת, גְּלֹה, דְּחוֹ.

§. 3. Wenn aber das Wort am Ende wächset, so wird das ה anders behandelt, wenn es der ordentlichen Forme nach ein Schva unmittelbar vor sich, anders aber, wenn es ein (ְ) quiescens unter sich bekommen sollte.

§. 4. Denn so oft es ein Schva vor sich haben sollte, wird es gar weggeworfen, z. E. תָּלוֹ für תָּלְהוֹ, תְּמְחִי für תְּמְחְהִי: nur in der 3. sing. fem. der Praeteritorum wird es in ת verwandelt, damit diese Person nicht mit der 3. masc. verwechselt werde, z. E. בָּרְתָה für בָּרְהָה.

§. 5. Wenn aber ein (ְ) unter das ה zu stehen kömmt, läßt es den andern litteram quiescentem י für sich alterniren, welches im Praeterito Kal in (ִ), in den übrigen Praeteritis gemeiniglich in (ֵ) und in

in den Futuris und Imperatiuis in (ֵ) quiescirct, z. E. רָאִיתִי für רָאַהְתִּי, כִּלְאִיתָ für כִּלְאַהְתָּ, שְׁתֶיָנָה für שְׁתַּהְנָה, תִּפְרֶינָה für תִּפְרֹהְנָה.

§. 6. Eben dieses ה wird bisweilen in ein ו oder י mobile verwandelt, welches im participio Kal, wenn das Wort wächst, ein Dagesch forte annimmt, z. E. פֹּרִיָּה für פֹּרָה.

§. 7. Unter diese Anomalie sind die Verba mit dem הּ, darinnen ein Mappik befindlich, nicht zu rechnen, als welche nach der ordentlichen Forme gemacht werden, z. E. גָּבַהּ, גָּבַהְתָּ, גָּבְהוּ.

CAP. VII.

Von den Verbis ע״ו.

§. 1.

Hierher gehören diejenigen Verba nicht, deren mittelster radicalis ein ו mobile ist, z. E. קָוָה, שָׁוָה; sondern nur diejenigen, deren mittelster Buchstabe ein ו quiescens ist, z. E. שׁוּם, שׁוּב.

§. 2. Diese werden anders in den Coniugationibus leuibus, Kal, Niphal, Hiphil und Hophal, anders aber in den grauibus, Piel, Pyal und Hithpaël tractiret.

§. 3. In den Coniugationibus leuibus fällt der mittelste radicalis gar weg, z. E. קָמוּ, für קָוְמוּ, אָמִית für אֲמוּית, יוּשַׁת für יָרוּשַׁת; doch bekömmt der prima radicalis im Futuro, Infinitiuo und Impera-

peratiuo Kal, wie auch im ganzen Niphal ein ו oder וּ, z. E. אָבֹא, נָקוֹם.

§. 4. Im Niphal und Hiphil haben sie dieses besondere, daß die Praeterita, so oft unter dem dritten radicali ein (ְ) stehen sollte, sie (eben wie die Verba mediae geminatae Cap. IV. §. 3.) ein וֹ, die Futura aber im Kal und Hiphil oft ein ֶי annehmen, z. E. הֲקִימוֹתָ für הֲקִמֹתָ, תְּשֻׁבֶינָה für תָּשׁוֹבְנָה.

§. 5. Die Litterae praeformatiuae dieser Coniugationum bekommen, gleichwie die verba mediae geminatae, (Cap. IV. §. 4.) ebenfalls einen langen Vocalem, z. E. נָמוֹל für נִמֹּל, מֵקִים für מַקְרִים, הֲצִיק für הוּצַק.

§. 6. In den Coniugationibus grauibus wird entweder das ו mobil gemacht, oder in seinen Sociam, י mobile, verwandelt, z. E. קִיֵּר, חִיֵּב; oder es wird der letzte verdoppelt, und der erste bekömmt ein וֹ, z. E. שׁוֹבֵב, יִתְקֹמֵם; oder die beyden letzten radicales werden verdoppelt, z. E. כִּלְכֵּל für כִּוֵּל.

CAP. VIII.

Von den Verbis פ״י.

§. 1.

Diese Verba sind nur alsdenn imperfecta, wenn der erste radicalis י nach der ordentlichen Forme ein (ְ) quiescens unter sich haben sollte. Denn alsdenn quiesciret solches entweder selbst in seinem gehö-

gehörigen Vocali (ִ) oder (ֵ), oder es läßt seinen Sociam ו für sich stehen. Doch fällt es auch im Imper. und Infin. Kal, mit dem (ְ) mobili weg.

§. 2. Und zwar im Futuro Kal quiescirет es gemeiniglich in (ֵ), und alsdenn bekömmt der zweyte radicalis auch meistens dergleichen, z. E. יֵרֵד für יִירֵד, wenn es aber in (ִ) quiescirt, bekömmt der zweyte radicalis ein (ַ), z. E. אִיקַר für אֶיקֹר.

§. 3. Dieses (ֵ) bleibt unter dem zweyten radicali auch im Imperatiuo Kal, im Infinitiuo aber kömmt ein ת paragogicum mit zweyen Segol, und in beyden Formen fällt der erste radicalis weg, z. E. שֵׁב für יְשֹׁב, לֶכֶת für יְלֹךְ.

§. 4. Außer der Coniugatione Kal wird dieses י, wenn es ein (ְ) quiescens bekommen sollte, allezeit in seinen Sociam ו verwandelt, welches in Niphal und Hiphil in Cholem, in Hophal aber in Schurek quiescirt, z. E. נוֹלַד für נִילַד, הוֹבִיל für הִיְבִיל, הוּסַד für הָיְסַד.

§. 5. Dieses וָ bleibt auch im Imperatiuo, Infinitiuo und Futuro Niphal, und bekömmt das Dagesch forte, wie die Verba perfecta, z. E. הִוָּלֵד von יָלַד, אִוָּסֵר von יָסַר.

§. 6. Einige Verba verwandeln dieses י im Hiphil nicht in ו, sondern lassen es entweder in (ֵ) quiesciren z. E. הֵילִיל für הוֹלִיל, oder sie behalten nach der Chaldäischen Form, zugleich das ה bey, z. E. יְהוֹדֶךָ für יוֹדֶךָ, Ps. XLV, 18. Ps. XXVIII, 7. Neh. XI, 17.

§. 7.

§. 7. Wenige behalten gar die Form eines Verbi perfecti, z. E. יְצַק, Ezech. XXIV, 3. אַיְסִיר, Hos. VII, 12.

§. 8. Diejenigen, welche das weggeworfene Iod durch ein Dagesch forte ersetzen, sind oben Cap. III. §. 6. angemerket worden.

CAP. IX.

Von den Verbis, die aus unterschiedenen radicibus und formis bestehen.

§. 1.

Man hat wenige Verba von vier besondern Radical-Buchstaben, die aber aus zweyen Stammwörtern zusammen geflossen sind, z. E. כִּרְבֵּל von כרב und כבל, כִּרְסֵם von כרם und כסם, רִטְפַּשׁ von רטב und טפשׁ.

§. 2. Einige Formen findet man aus zweyerley Stammwörtern zusammengesetzt, um dadurch einen desto nachdrücklichern Verstand zu geben, z. E. הוֹשְׁבוֹתִים, Zach. X, 6. ich will sie nicht nur wieder zurück bringen, sondern auch sicher wohnen lassen, von שׁוּב reuerti, und יָשַׁב habitauit; אֵבוֹשׁ, Ps. XXV, 20. von בּוֹשׁ erubescere, und יָבֵשׁ exarescere.

§. 3. Bisweilen werden auch zweyerley Coniugationes in eine Form zusammen gezogen, z. E. יִרַדֹּף, Ps. VII, 6. aus Kal und Piel; נְגֹאֲלוּ, Ies. LIX, 3. aus Niphal und Pyal; תִּשּׁוֹמֵם, Coh. VII, 16.

aus Niphal und Hithpaël; מִנֹּאָץ, Ieſ. LII, 5. aus Pyal und Hithpaël; הֻנִּיחָה, Zach. V, 11. aus Hiphil und Hophal; הָתְפָּקְדוּ, Num. I, 47. aus Hophal und Hithpaël.

§. 4. Ja, auch die Genera werden zuweilen in eine Form gebracht, z. E. וַיֵּחַמְנָה, Gen. XXX, 38. hat das י als das Zeichen des Maſculini, und die Endung נָה, welche feminini iſt. Eben ſo iſt das Wort תִּבְטָחוּ, Ier. XLIX, 11. und תִּקְרְבוּ, Ezech. XXXVII, 7. zu entwickeln, wo das ת das femininum, und die Endſylbe וּ das maſculinum anzeiget.

CAP. X.

Von der
Aufſuchung des Stammwortes.

§. 1.

So leicht ſich das Stammwort von einem Verbo perfecto finden und entwickeln läßt; ſo ſchwer hält es oft bey einem Verbo imperfecto. Daher hat man folgende Anmerkungen zu beobachten.

§. 2. Zuförderſt muß man bey dergleichen formis imperfectis ſowohl die Punkte, als alle diejenigen Buchſtaben wegwerfen, welche ſeruiles ſind. So wird z. E. von הִתְקוֹמֵמְנָה übrig bleiben, קום, und von הֻדְקּוּ bleibt דק oder דקק.

§. 3. Alsdenn gebe man Acht, ob vier oder drey, oder zween, oder ein Buchſtabe übrig bleibt: denn

denn in denselben muß das Stammwort verborgen liegen.

§. 4. Wenn vier Buchstaben übrig bleiben, so werden gewiß die zween ersten den zween letzten gleich seyn: und alsdenn müssen entweder die zween letzten, oder nur der dritte weggeworfen werden, z. E. יִשְׁתַּקְשְׁקוּן, Nah. II, 4. ist aus שקק, hingegen יְכָלְכְּלוּ, 1 Reg. XX, 27. von כּוּל.

§. 5. Wenn drey Buchstaben übrig bleiben, so hat man drey Wege, das Stammwort zu finden. Denn man verwandelt entweder den ersten, wenn es ein ו ist, in י, den dritten aber, wenn es ein ו oder י ist, in ה, z. E. הוֹשַׁעְתָּ von יָשַׁע, יִשְׁתַּחֲווּ von שָׁחָה, עָשִׂיתִי von עָשָׂה; oder man verwandelt den zweyten, wenn er dem dritten gleich ist, in ו, z. E. תְּקוֹמֵם von קוּם; oder man verwandelt den letzten, ת in ה, z. E. עֲשׂוֹת von עָשָׂה, oder man wirft dieses ת weg, und setzt zum Anfange ein נ oder י, z. E. גֶּשֶׁת von נָגַשׁ, רֶדֶת von יָרַד.

§. 6. Wenn zween Buchstaben übrig bleiben, so hat man abermals auf folgende Umstände Acht zu geben: Hat einer davon ein Dagesch forte, so zeigt der prima dageschata an, daß im Anfange ein נ oder י seyn müsse, z. E. יִדֹּד, Nah. III, 7. von נָדַד, הִקִּיפוּ von יָקַף, secunda dageschata aber, daß derselbe zu verdoppeln sey, z. E. סַבּוּ von סָבַב. Wofern aber keiner mit einem Dagesch versehen ist, so wird entweder der letztere verdoppelt, z. E. יָשֹׁל von שָׁלַל, oder es fehlt im Anfange das נ oder י, z. E. צֵא von יָצָא, תְּנוּ von נָתַן, oder man nimmt ein ו, als den mittelsten an, z. E. לִין von לוּן,

oder ein ה am Ende, z. E. פְּרוּ von פָּרָה. Hat aber das afformatiuum ein Dagesch forte, so macht das נ oder ת den dritten und letztern radicalem aus, z. E. קָטַנּוּ von קָטֹן, כָּרַתִּי von כָּרַת.

§. 7. Endlich, wenn nur ein Buchstabe übrig bleibt, muß hinten ein ה und am Anfange ein נ oder י gesetzt werden, z. E. הַט von נָטָה, יְרוּ von יָרָה.

SECT. V.

Von den Particulis.

§. 1.

Diejenigen Wörter, welche weder Nomina noch Pronomina, noch Verba sind, und weder durch numeros, noch tempora und personas flectiret werden können, heißen überhaupt particulae.

§. 2. Diese sind zweyerley Art, nämlich separatae und connexae. Die separatae, welche aus besondern Wörtern bestehen, findet man in den Wörterbüchern.

§. 3. Die connexae, welche auch inseparabiles heißen, sind sieben einzelne Buchstaben, nämlich ב, ל, כ, ו, ה, שׁ, מ, durch welche die Hebräer so viel ausdrücken, als die Teutschen, Lateiner und Griechen mit ganzen Wörtern.

§. 4. Das מ, welches aus מִן abgekürzet ist, wird mit einem (ִ) und darauf folgendem Dagesch forti

forti vorgesetzt, und bedeutet: von, aus, wegen, vor rc. z. E. מִפְּרִי von der Frucht; vor einem gutturali aber hat es ein (..), z. E. מֵעֵץ von dem Baume.

§. 5. Das שֶׁ ist aus אֲשֶׁר entstanden, und bedeutet welches, oder daß. Am gemeinsten wird es mit einem (..) und folgendem Dagesch forti, seltener mit einem (_) und am seltensten mit einem (.) vorgesetzt, z. E. שֶׁלֹּא, שַׁקַּמְתִּי, שְׁהוּ, Coh. II, 22.

§. 6. Das ה ist zweyerley, interrogatiuum und demonstratiuum. Das erstere fragt, und bekömmt ein (..), z. E. הֲטֶרֶם, vor einem Schva und gutturali aber ein (_), z. E. הַאֵלֵךְ, selten ein (..), z. E. הֶאָנֹכִי.

§. 7. Das ה demonstratiuum, weil es aus der particula demonstrandi הֵן siehe! verkürzt worden ist, bedeutet der, die, das; daher es auch einige den Artikel der Hebräer nennen, und wird ordentlich mit dem (_) und einem folgenden Dagesch forti vorgesetzt, z. E. הַשָּׁמַיִם.

§. 8. Vor den gutturalibus ה und ח, wenn sie kein (ָ) haben, bleibt eben dieses (_), da es vor den übrigen mit einem (ָ) compensiret wird, z. E. הַחֹשֶׁךְ, הָאָרֶץ. Vor den gutturalibus aber ה, ח, ע, die ein (ָ) haben, bekömmt es ein (..), z. E. הֶהָרִים, doch behält es sein (ָ) vor den einsylbigten, z. E. הָעָם.

§. 9. Die übrigen: ו und, aber, sondern, denn, כ wie, nach, als, ל zu, gegen, nach, und ב in, durch, mit, bekommen ordentlich ein (ְ), außer, wenn sie unmittelbar vor der Sylbe stehen, die den Ton hat, und das Wort nicht im statu constructo steht, ein (ָ), z. E. כִּדְבַר ,בָּעֵת. Das ו aber thut es eher nicht, als wenn es zwey nomina verbindet, z. E. טוֹב וָרָע.

§. 10. Das ו bekömmt ein וּ, wenn es vor einem andern Schva oder einem der Buchstaben ב ו מ ף zu stehen kömmt, z. E. וּלְמִקְוֵה ,וּמָקוֹם.

§. 11. Eben dieses ו heißt conuersiuum, wenn es in den Verbis ein tempus in das andere verwandelt, nämlich das praeteritum ins futurum, und das futurum ins praesens.

§. 12. Das ו conuersiuum praeteriti hat ein (ְ), und wirft den Ton auf die letzte Sylbe, z. E. וְקַמְתָּ et surges; das ו conuersiuum futuri aber bekömmt ein (ַ) mit einem folgenden Dagesch forti, und zieht den Ton von der letzten zurück auf die penultimam, daher der letzte lange Vocalis muß verkürzt werden, z. E. וַיֹּאמֶר et dixit, וָאָקִם et excitaui.

Anhang.

Anhang.

Von den Etymologischen Figuren.

§. 1.

Wenn ein Wort nach den Grundsätzen der Grammatik seine gehörige Form erhalten hat, so gehen bisweilen noch gewisse Veränderungen mit demselben vor, da es bald einen Zusatz bekömmt, bald etwas verliert, und bald eine Versetzung vorgenommen wird, ohne daß die Bedeutung des Wortes sich ändert.

§. 2. Und zwar, kömmt der Zusatz am Anfange des Wortes, so heißt es Prosthesis, in der Mitten Epenthesis, und am Ende Paragoge. Verliert aber das Wort etwas am Anfange, so ist es Aphaeresis, in der Mitten Syncope, und am Ende Apocope. Die Versetzung aber wird Metathesis genennet.

§. 3. Prosthesis findet sich sehr selten, z. E. אֶרֶשׁ für רֶשׁ, wenn man nicht das ל in den Wörtern לְאֹם, לְבַב, לְאַט hierher rechnen will.

§. 4. Epenthesis ist schon gemeiner. Denn sie setzt bald einen von den quiescentibus אהוי hinein, z. E. תֵּיעָשֶׂה für תֵּעָשֶׂה, oder das נ, sonderlich vor den Suffixis futuri, da denn der Ton in penultima bleibt, und der letzte radicalis, wenn er keinen Vocalem hat, ein (..) oder (-) bekömmt, z. E. יְבָרְכֶנְהוּ. Eben dieses נ fällt auch oft wieder heraus, sonder-

lich vor einem andern כ oder vor ךָ, und alsdenn wird es durch ein folgendes Dagesch forte ersetzt, z. E. תְּבַעֲתֻנִּי, יְשַׁמְּרֶךָּ, אַיֶּכָּה.

§. 5. Paragoge setzt bisweilen einen von diesen Buchstaben א ה ו י ן an das Ende des Wortes, welcher Zusatz einen Nachdruck der Sache vorstellet.

§. 6. Das א wird selten angehänget, und zwar nur an solche Wörter, die auf einen Vocalem ausgehen, z. E. הָלְכוּא, Ios. X, 24. אֲתִיקֶיהָא, Ezech. XL, 17.

§. 7. Hingegen ist das ה paragogicum desto gemeiner, sowohl in den pronominibus אַתָּה, אַתֵּנָה, הֵמָּה, הֵנָּה, als auch in nominibus und particulis, z. E. לַיְלָה, אֵיכָה; und am gewöhnlichsten im Futuro und Imperatiuo der Verborum, z. E. רוּמָה, אֶזְבְּחָה.

§. 8. Bey diesem ה Paragogico ist zu merken:

a) daß es den Ton des Wortes nicht verändert, sondern auf der Sylbe läßt, wo er zuvor war, damit es von dem ה feminino kann unterschieden werden, z. E. שׁוּבָה, נָקוּמָה.

b) wenn vor diesem ה Paragogico ein ה femininum vorhergeht, so wird dieses in ת verwandelt; und dergleichen Nomina bedeuten etwas großes, und heißen Intensiua, z. E. אֵימָתָה das größte Schrecken, יְשׁוּעָתָה das vollkommenste Heil, Ps. LXXX, 3.

c) Dieses ה Paragogicum wird auch in ת verwandelt, wenn das Wort noch ein suffixum bekömmt, z. E. שָׁמְעָתוֹ audire eum, Ies. XXX, 19.

d) Wenn

d) Wenn es zu denen Wörtern gesetzet wird, die einen Ort bedeuten, heißt es locale, und bedeutet: dahin, gegen, zu, rc. z. E. אַ֫רְצָה gegen das Land.

§. 9. Das ר Paragogicum wird entweder als ein Consonans angehängt, z. E. יַחְדָּו für יַחַד, oder als ein Vocalis וֹ, sowohl bey der Forme des status constructi, z. E. חַיְתוֹ אֶ֫רֶץ für חַיַּת, als bey den Suffixis, z. E. לָמוֹ, אֱלֵימוֹ, עֲבֹתֵימוֹ, Pſ. II, 3.

§. 10. Das י Paragogicum mit seinem eigenen Vocali (.) wird gefunden bey den Nominibus, z. E. דִּבְרָתִי, und Participiis, z. E. אֹסְרִי, מְאַדְּרִי, wie auch einigen suffixis und Particulis, z. E. עֲרְכֵּכִי, זוּלָתִי, אַתִּי für אַתְּ.

§. 11. Endlich steht das ן Paragogicum nach den Personen der Verborum, die sich auf ה und י endigen, z. E. יֵדְעוּן, תַּעֲשִׂין, und das ת Paragog. ist nicht nur denen Infinitiuis Kal derer Verborum פ״נ und פ״י eigen, sondern auch bey Verbis regularibus, doch selten anzutreffen, z. E. בְּצַדְּקָתֵךְ, Ezech. XVI, 52.

§. 12. Aphaeresis nimmt am Anfange des Wortes den ersten Buchstaben weg, es mag nun derselbe seyn

a) ein radicalis, z. E. קַח für לְקַח, Ez. XVII, 5. תַּתָּה für נָתַתָּה, 2 Sam. XXII, 41.

b) oder der littera praeformatiua des Imperatiui und Infinitiui Niphal und Praeteriti Hiphil, sonderlich der Verborum ע״ו, z. E. גִּילִי für הִגָּלִי, לִכָּפִּיל für לְהִכָּפִּיל, בִּינוֹתָ für הֲבִינוֹתָ, בְּכָּשְׁלוֹ für בְּהִכָּשְׁלוֹ.

c) oder des ה Interrogatiui, z. E. לֹא für הֲלֹא, Hos. IV, 14.

§. 13. Die Syncope, welche einen Buchstaben aus der Mitte des Wortes wegnimmt, und zwar geschieht dieses mit unterschiedenen; nämlich es begegnet

a) den gutturalibus א und ה, z. E. מַלְּפֵנוּ für מְאַלְּפֵנוּ, Iob. XXXV, 11. שֶׁנְהַבִּים für שֶׁנְהַבְהִים, 1 Reg. X, 22. לַבַּת für לְהַבַת, Exod. III, 2.

b) besonders dem א im futuro Kal der Verborum פ״א, z. E. אֹמַר für אֶאֱמַר, יֹכְלוּ, Ez. XLII, 5. תּוֹמְרוּ für תֹּאמְרוּ, 2 Sam. XIX, 14.

c) dem י in dem futuro Kal der Verborum פ״י, z. E. יֵרֵד für יֵירֵד, תֵּדְעוּ für תֵּידְעוּ, und oft ohne Noth, z. E. בָּנִתָ für בָּנִיתָ.

d) dem ה demonstratiuo ordentlich nach den vorgesetzten Buchstaben בכל, z. E. בַּיּוֹם für בְּהַיּוֹם, לָעֵת für לְהָעֵת, wie auch dem ה Praeformatiuo der Coniugation Hiphil in dem Imperat. und Infin. Verborum ע״ו: selten dem ה finali, wenn ein Makkeph folget, z. E. מַזֶּה für מַה־זֶּה, מַלָּכֶם für מַה־לָּכֶם.

e) das נ fällt aus, wenn es ein Schva quiescens haben sollte, z. E. אֲמִתִּי von אֲמֶנֶת, תֶּנֶת von תִּתִּי, בֶּנֶת von בִּתִּי, אֶנֶף von אַפִּי.

f) das ת in der Coniugation Hithpaël, wenn noch ein ת oder ט oder ד darauf folget, fällt weg, und wird im folgenden Buchstaben durch ein Dagesch forte ersetzt, z. E. מִדַּבֵּר für מִתְדַּבֵּר, תִּתַּמָּם für תִּתְתַּמָּם.

g) end-

g) endlich mag man mit zur Syncope rechnen, wenn unter dem א das (ֱ) wegfällt, und der vorhergehende Praeformatiua ein (ֵ) bekömmt, z. E. לֵאמֹר für לֶאֱמֹר, כֵּאלֹהִים für כֶּאֱלֹהִים.

§. 14. Apocope wirft den letzten Buchstaben eines Wortes weg, und zwar

a) das ה radicale am gemeinsten in den Futuris und Imperatiuis, wenn das Wort am Ende nicht wächset. Alsdenn aber bekömmt der prima radicalis statt des (ְ) ein (ֶ) oder (ַ), z. E. וַיִּבֶן von בָּנָה, וַיַּעַשׂ von עָשָׂה; es wäre denn, daß der zweyte radicalis einer von den Buchstaben ברטכקת wäre, wo das (ְ) bleibt, z. E. וַיִּשְׁבְּ von שָׁבָה, יַפְתְּ von פָּתָה.

b) bisweilen das ה paragogicum sowohl des Afformatiui נָה, als des Imperatiui לְכָה von יָלַךְ, Num. XXIII, 13. Exod. II, 20.

c) das א selten in den Verbis ל״א, z. E. אָבִי für אָבִיא von בּוֹא, 1 Reg. XXI, 29. הֶחֱטִי für הֶחֱטִיא, 2 Reg. XIII, 6.

d) das ם in der Terminatione plurali der Masculinorum, z. E. פְּלִילִי für פְּלִילִים, Iob. XXXI, 28. חִצִּי für חִצִּים, 1 Sam. XX, 38.

§. 15. Metathesis besteht in einer Versetzung entweder der Buchstaben, oder der Vocalen. Also werden

a) die

a) die Vocales bisweilen ohne Noth versetzt, z. E. בָּהְשַׁמָּה für בְּהַשַּׁמָּה, Leuitic. XXVI, 24. 43. יָחְנְךָ für יְחָנְךָ, Gen. XLIII, 29.

b) die Buchstaben aber noch öfter, z. E. כֶּבֶשׂ und כֶּשֶׂב, שַׂלְמָה und שִׂמְלָה, לַאֲדִיב für לְהַדְאִיב, 1 Sam. II, 23. סָחִישׁ und שָׁחִיס, 2 Reg. IX, 29. Ief. XXXVII, 30.

c) die gemeineste Metathesis geht vor mit dem ת characteristico der Coniugation Hitphaël und dem ersten radicali. Denn wenn derselbe einer von den Dentalibus זסצש ist, wird er versetzt, doch so, daß die Punkte bleiben, z. E. הִשְׁתַּמֵּר für הִתְשַׁמֵּר, Pf. XVIII, 24. יִסְתַּבֵּל für יִתְסַבֵּל, Cohel. XII, 5. Dabey noch zu merken, daß dieses ת vor den Buchstaben דטת und bisweilen נ gar verlohren geht, und mit einem Dagesch forti ersetzt wird, z. E. יִטַּמָּא für יִתְטַמָּא, Leuit. XXI, 1. sqq. תִּנַּשֵּׂא für תִּתְנַשֵּׂא, Num. XXIV, 7. Kömmt es aber nach einem צ zu stehen, so wird es in ט, und nach einem ז in ד verwandelt, z. E. הִצְטַדֵּק, 2 Sam. XV, 4. הִזְדַּמֵּן für הִתְזַמֵּן, Dan. II, 9.

I. Anhang,

welcher die

PARADIGMATA

sowohl

der Nominum, als Verborum zeiget.

I. Der Nominum.

1. Nomina Masculina.

a) der Forme (ָ) (ָ).

Singul. *Absol.*		*Constr.*	Plural. *Absol.*	*Constr.*
דָּבָר	das Wort.	דְּבַר	דְּבָרִים	דִּבְרֵי
בָּקָר	das Rind.	בְּקַר	בְּקָרִים	בִּקְרֵי
מָשָׁל	das Gleichniß ꝛc.	מְשַׁל	מְשָׁלִים	מִשְׁלֵי

Also auch die, welche zum ersten radicali einen gutturalem haben,

אָשָׁם	das Verbrechen.	אֲשַׁם	אֲשָׁמִים	אַשְׁמֵי
חָדָר	das Gemach ꝛc.	חֲדַר	חֲדָרִים	חַדְרֵי
חָתָן	der Bräutigam ꝛc.	חֲתַן	חֲתָנִים	חַתְנֵי

und deren zweyter radicalis ein gutturalis ist.

נָחָשׁ	die Schlange.	נְחַשׁ	נְחָשִׁים	נַחֲשֵׁי
נָהָר	der Fluß ꝛc.	נְהַר	נְהָרִים	נַהֲרֵי

Singul.			Plural.	
		b) der Forme (ֵ) (ְ).		
Absol.		*Constr.*	*Absol.*	*Constr.*
שָׁכֵן	der Nachbar.	שְׁכַן	שְׁכֵנִים	שְׁכֵנֵי
גָּדֵר	die Wand ꝛc.	גְּדַר	גְּדֵרִים	גִּדְרֵי
		Und mit einem gutturali.		
חָצֵר	der Vorhof.	חֲצַר	חֲצֵרִים	חַצְרֵי
לָעֵג	der Spötter.	לְעַג	לְעֵגִים	לַעֲגֵי
		c) der Forme (ִי) (ְ).		
נָגִיד	der Fürst.	נְגִיד	נְגִידִים	נְגִידֵי
שָׂכִיר	der Miethling ꝛc.	שְׂכִיר	שְׂכִירִים	שְׂכִירֵי
		Und mit einem gutturali.		
חָצִיר	das Gras.	חֲצִיר	חֲצִירִים	חֲצִירֵי
עָרִיץ	der Tyrann ꝛc.	עֲרִיץ	עֲרִיצִים	עֲרִיצֵי
		d) der Forme (וֹ) (ְ).		
שָׁלוֹם	der Friede.	שְׁלוֹם	שְׁלוֹמִים	שְׁלוֹמֵי
לָשׁוֹן	die Zunge.	לְשׁוֹן	לְשׁוֹנִים	לְשׁוֹנֵי
		Und mit einem gutturali.		
חָזוֹן	das Gesichte.	חֲזוֹן	חֲזוֹנִים	חֲזוֹנֵי
הָמוֹן	die Menge.	הֲמוֹן	הֲמוֹנִים	הֲמוֹנֵי
		e) der Forme (וּ) (ְ).		
בָּצוּר	die Festung.	בְּצוּר	בְּצוּרִים	בְּצוּרֵי
שָׁבוּעַ	der Eid.	שְׁבוּעַ	שְׁבוּעִים	שְׁבוּעֵי
		Und mit einem gutturali.		
אָשׁוּר	der Gang.	אֲשׁוּר	אֲשׁוּרִים	אֲשׁוּרֵי
חָרוּל	die Nessel.	חֲרוּל	חֲרוּלִים	חֲרוּלֵי

Singul.		Plural.	

f) der Forme ֶה ָ (ָ).

Absol.	Constr.	Absol.	Constr.
עָלֶה das Blat.	עֲלֵה	עָלִים	עֲלֵי
נָוֶה die Wohnung.	נְוֵה	נָוִים	נְוֵי

Dergleichen Forme ohne ה.

מָוֶת der Tod.	מוֹת	מוֹתִים	מוֹתֵי
אָוֶן die Bosheit.	אוֹן	אוֹנִים	אוֹנֵי

g) der Forme (ָ) oder (ָ) (ְ).

דָּם das Blut.	דַּם	דָּמִים	דְּמֵי
דָּג der Fisch.	דַּג	דָּגִים	דְּגֵי
כְּתָב die Schrift.	כְּתַב	כְּתָבִים	כִּתְבֵי
יְהָב die Last.	יְהַב	יְהָבִים	יַהֲבֵי

h) der Forme (ָ) (ֵ).

לֵבָב das Herz.	לְבַב	לְבָבִים	לִבְבֵי
שֵׁגָל die Ehefrau.	שְׁגַל	שְׁגָלִים	שִׁגְלֵי

i) der Forme (ֶ) (ֵ).

סֵפֶר das Buch.	סֵפֶר	סְפָרִים	סִפְרֵי
סֵמֶל das Bild.	סֵמֶל	סְמָלִים	סִמְלֵי

Mit einem gutturali.

נֵצַח die Freyheit.	נֶצַח	נְצָחִים	נִצְחֵי
חֵלֶק das Theil.	חֵלֶק	חֲלָקִים	חֶלְקֵי

k) der Forme (ֵ) aus media geminata.

עֵת die Zeit.	עֵת	עִתִּים	עִתֵּי
צֵל der Schatten.	צֵל	צִלִּים	צִלֵּי

Singul. Plural.

Dergleichen aus media Vau.

Absol.	*Constr.*	*Absol.*	*Constr.*
לֵץ der Spötter.	לֵץ	לֵיצִים	לֵצֵי
עֵר der Zeuge.	עֵר	עֵדִים	עֵדֵי

l) der Forme (ִי) aus tertia ה.

אִי die Insul.	אִי	אִיִּים	אִיֵּי
צִי das Schiff.	צִי	צִיִּים	צִיֵּי

Dergleichen aus media Vau.

דִּין das Gericht.	דִּין	דִּינִים	דִּינֵי
רִיב der Zank.	רִיב	רִיבִים	רִיבֵי

m) der Forme (ִי) (ְ) von Verbis perfectis.

מְעִיל der Mantel.	מְעִיל	מְעִילִים	מְעִילֵי
בְּעִיר das Vieh.	בְּעִיר	בְּעִירִים	בְּעִירֵי

Dergleichen von Verbis tertiae ה.

גְּדִי der Bock.	גְּדִי	גְּדָיִים	גְּדָיֵי
פְּתִי die Thorheit.	פְּתִי	פְּתָיִים	פְּתָיֵי

n) der Forme (וֹ) (ִי).

כִּידוֹן der Spieß.	כִּידוֹן	כִּידֹנִים	כִּידוֹנֵי
אִיתוֹן der Eingang.	אִיתוֹן	אִיתוֹנִים	אִיתוֹנֵי

o) der Forme (ָ) (וֹ).

תּוֹשָׁב der Einwohner.	תּוֹשַׁב	תֹּשָׁבִים	תּוֹשְׁבֵי
אוֹצָר der Schatz.	אוֹצַר	אוֹצָרִים	אוֹצְרֵי

Singul.

Singul.		Plural.	
p) der Forme (ֵ) (וֹ).			
Absol.	*Constr.*	*Absol.*	*Constr.*
יֹבֵל der Widder.	יֹבֵל	יֹבְלִים	יֹבְלֵי
עֹרֵב der Rabe.	עֹרֵב	עֹרְבִים	עֹרְבֵי
q) der Forme (ֶ) (וֹ) von Verbis perfectis.			
בֹּקֶר der Morgen.	בֹּקֶר	בְּקָרִים	בְּקָרֵי
קֹדֶשׁ die Heiligkeit.	קֹדֶשׁ	קֳדָשִׁים	קָדְשֵׁי
Dergleichen von Verbis tertiae ה.			
יֹרֶה der Regen.	יֹרֵה	יֹרִים	יֹרֵי
אֹפֶה der Koch.	אֹפֵה	אֹפִים	אֹפֵי
r) die Forme (וֹ) aus den Verbis med. gem.			
אוֹם das Volk.	אוֹם	אֻמִּים	אֻמֵּי
חֹק die Ordnung.	חֹק	חֻקִּים	חֻקֵּי
Dergleichen von Verbis mediae Vau.			
דּוֹר das Geschlecht.	דּוֹר	דּוֹרִים	דּוֹרֵי
חוֹר das Loch.	חוֹר	חוֹרִים	חוֹרֵי
s) der Forme (וּ) oder (וּ) (ְ).			
טוּר die Ordnung.	טוּר	טוּרִים	טוּרֵי
גְּמוּל die Vergeltung.	גְּמוּל	גְּמוּלִים	גְּמוּלֵי
t) der Forme (ָ) (ַ) mit dem Dag. fort. im mittelsten radicali.			
שַׁבָּת der Sabbath.	שַׁבַּת	שַׁבָּתִים	שַׁבְּתֵי
גַּנָּב der Dieb.	גַּנַּב	גַּנָּבִים	גַּנָּבֵי

Singul.		Plural.	

u) der Forme (ַ) aus med. gem.

Absol.	*Constr.*	*Absol.*	*Constr.*
שַׂק der Sack.	שַׂק	שַׂקִּים	שַׂקֵּי
גַּן der Garten.	גַּן	גַּנִּים	גַּנֵּי

w) der Forme (ַיִ) (ַ).

זַיִת der Oelbaum.	זֵית	זֵיתִים	זֵיתֵי
יַיִן der Wein.	יֵין	יֵינִים	יֵינֵי

x) der Forme (ֶ) (ֶ).

מֶלֶךְ der König.	מֶלֶךְ	מְלָכִים	מַלְכֵי
פֶּלֶג der Bach.	פֶּלֶג	פְּלָגִים	פַּלְגֵי

Die mit einem gutturali haben zwey Patach.

שַׁעַר das Thor.	שַׁעַר	שְׁעָרִים	שַׁעֲרֵי
בַּעַל der Herr.	בַּעַל	בְּעָלִים	בַּעֲלֵי

y) der Forme (ָ) (ְ) (ִ).

מִשְׁפָּט das Gericht.	מִשְׁפַּט	מִשְׁפָּטִים	מִשְׁפְּטֵי
מִטְהָר die Reinigkeit.	מִטְהַר	מִטְהָרִים	מִטְהֲרֵי

z) der Forme (וֹ) (ִ) oder (וֹ) (ַ)
und (ִי) (ַ).

צִפּוֹר der Vogel.	צִפּוֹר	צִפֳּרִים	צִפֳּרֵי
חַלּוֹן das Fenster.	חַלּוֹן	חַלֹּנִים	חַלֹּנֵי
אַצִּיל der Flügel.	אַצִּיל	אַצִּילִים	אַצִּילֵי

II.

Die *Paradigmata* der *Femininorum.*

Singul. Plural.

a) der Forme (ָ) (ָ).

Absol.	*Constr.*	*Absol.*	*Constr.*
יָפָה die Schöne.	יְפַת	יָפוֹת	יְפוֹת
כָּרָה die Wohnung.	כְּרַת	כָּרוֹת	כְּרוֹת

b) der Forme (ָ) (ָ) (ְ).

צְעָקָה das Geschrey.	צַעֲקַת	צְעָקוֹת	צַעֲקוֹת
אֲדָמָה die Erde.	אַדְמַת	אֲדָמוֹת	אַדְמוֹת

c) der Forme (ָ) (ֵ).

שֵׁנָה der Schlaf.	שְׁנַת	שֵׁנוֹת	שְׁנוֹת
עֵצָה der Rath.	עֲצַת	עֵצוֹת	עֲצוֹת

d) der Forme (ָ) (ֵ) (ְ).

בְּרֵכָה der Teich.	בְּרֵכַת	בְּרֵכוֹת	בְּרֵכוֹת
מְאֵרָה der Fluch.	מְאֵרַת	מְאֵרוֹת	מְאֵרֹת

e) der Forme (ָ) (ִי) oder (ָ) (וִ) (ְ).

חִידָה das Rätzel.	חִידַת	חִידוֹת	חִידוֹת
גְּוִיָּה der Leib.	גְּוִיַּת	גְּוִיּוֹת	גְּוִיּוֹת

f) der Forme (ָ) (וֹ) oder (ָ) (וּ).

תּוֹרָה das Gesetz.	תּוֹרַת	תּוֹרוֹת	תּוֹרוֹת
תּוּגָה die Traurigkeit.	תּוּגַת	תּוּגוֹת	תּוּגוֹת

g) der Forme (ָ) (ַ) oder (ִ), mit dem Dagesch forte im mittelsten radic.

אַמָּה der Ellenbogen.	אַמַּת	אַמּוֹת	אַמּוֹת
אִשָּׁה das Weib.	אִשַּׁת	אִשּׁוֹת	אִשּׁוֹת

Singul.		Plural.	
h) der Forme (ָ) mit (ַ) oder (ֶ) oder (ִ).			
Absol.	*Constr.*	*Absol.*	*Constr.*
עַלְמָה die Jungfrau.	עַלְמַת	עֲלָמוֹת	עַלְמוֹת
חֶרְפָּה die Schande.	חֶרְפַּת	חֲרָפוֹת	חַרְפוֹת
בִּקְעָה das Thal.	בִּקְעַת	בְּקָעֹת	בִּקְעוֹת
i) der Forme (ָ) (ְֻ) (ְ).			
מְדֻשָׁה das Dreschen.	מְדֻשַׁת	מְדֻשׁוֹת	מְדֻשׁוֹת
גְּאֻלָּה die Erlösung.	גְּאֻלַּת	גְּאֻלֹּת	גְּאֻלּוֹת
k) der Forme (ַ) (ַ).			
נַחַת die Ruhe.	נַחַת	נָחוֹת	נְחוֹת
דַּעַת die Wissenschaft.	דַּעַת	דָּעוֹת	דְּעוֹת
l) der Forme ֶ ֶ ת.			
כֹּתֶרֶת die Krone.	כֹּתֶרֶת	כֹּתָרוֹת	כֹּתְרֹת
אִגֶּרֶת der Brief.	אִגֶּרֶת	אִגָּרוֹת	אִגְּרוֹת
m) der Forme (ְ ִי) (ְ) und (וּ) (ְ).			
שְׁבִית das Gefängniß.	שְׁבִית	שְׁבִיתוֹת	שְׁבִיתוֹת
פְּדוּת die Erlösung.	פְּדוּת	פְּדוּתוֹת	פְּדוּתוֹת
n) der Forme ִית (ְ) mit (ַ) oder (ָ) oder (ִ).			
תַּבְנִית die Gleichheit.	תַּבְנִית	תַּבְנִיּוֹת	תַּבְנִיּוֹת
חָפְשִׁית die Freyheit.	חָפְשִׁית	חָפְשִׁיּוֹת	חָפְשִׁיּוֹת
o) der Forme וּת (ָ) oder (ְ) (ַ).			
מַלְכוּת das Reich.	מַלְכוּת	מַלְכֻיּוֹת	מַלְכֻיּוֹת
חָזוּת das Gesicht.	חָזוּת	חֲזֻיּוֹת	חֲזֻיּוֹת

II. Die

II. Die
PARADIGMATA
der
VERBORVM
sowohl
PERFECTORVM
als
IMPERFECTORVM.

CONIVGATIO

Pluralis.

1. C.	2. F.	2. M.	3. C.
קָשַׁרְנוּ	קְשַׁרְתֶּן	קְשַׁרְתֶּם	קָשְׁרוּ
נָמַלְנוּ	נְמַלְתֶּן	נְמַלְתֶּם	נָמְלוּ
יָלַכְנוּ	יְלַכְתֶּן	יְלַכְתֶּם	יָלְכוּ
קַלּוֹנוּ	קַלּוֹתֶן	קַלּוֹתֶם	קַלּוּ
לַצְנוּ	לַצְתֶּן	לַצְתֶּם	לָצוּ
מָנִינוּ	מְנִיתֶן	מְנִיתֶם	מָנוּ
מָלָאנוּ	מְלָאתֶן	מְלָאתֶם	מָלְאוּ

3. F.	3. M.	2. F.	2. M.	1. C.
תִּקְשֹׁרְנָה	יִקְשְׁרוּ	תִּקְשֹׁרְנָה	תִּקְשְׁרוּ	נִקְשֹׁר
תִּמֹּלְנָה	יִמְּלוּ	תִּמֹּלְנָה	תִּמְּלוּ	נִמֹּל
תֵּלַכְנָה	יֵלְכוּ	תֵּלַכְנָה	תֵּלְכוּ	נֵלֵךְ
תְּקַלֶּינָה	יָקֹלּוּ	תְּקַלֶּינָה	תָּקֹלּוּ	נָקֹל
תָּלוּצְנָה	יָלוּצוּ	תָּלוּצְנָה	תָּלוּצוּ	נָלוּץ
תִּמְנֶינָה	יִמְנוּ	תִּמְנֶינָה	תִּמְנוּ	נִמְנֶה
תִּמְלֶאנָה	יִמְלְאוּ	תִּמְלֶאנָה	תִּמְלְאוּ	נִמְלָא

Paul.	Benoni.	PARTICIPIVM.		INFINITIVVS.
קָשׁוּר	קֹשֵׁר		קְשֹׁר	
נָמוּל	נֹמֵל		מֶלֶת	
יָלוּךְ	יֹלֵךְ		לֶכֶת	
קָלוּל	קֹלֵל		קֹל	
לוּץ	לָץ		לוּץ	
מָנוּי	מֹנֶה		מְנוֹת	
מָלוּא	מֹלֵא		מְלֹא	

KAL.

Singularis.

1. C.	2. F.	2. M.	3. F.	3. M.	
קָשַׁרְתִּי	קָשַׁרְתְּ	קָשַׁרְתָּ	קָשְׁרָה	קָשַׁר	PRAETERITVM.
גָּמַלְתִּי	גָּמַלְתְּ	גָּמַלְתָּ	גָּמְלָה	גָּמַל	
יָלַכְתִּי	יָלַכְתְּ	יָלַכְתָּ	יָלְכָה	יָלַךְ	
קַלּוֹתִי	קַלּוֹת	קַלּוֹתָ	קַלָּה	קַל	
לַצְתִּי	לַצְתְּ	לַצְתָּ	לָצָה	לָץ	
מָנִיתִי	מָנִית	מָנִיתָ	מָנְתָה	מָנָה	
מָלָאתִי	מָלָאת	מָלָאתָ	מָלְאָה	מָלָא	

3. F.	3. M.	2. F.	2. M.	1. C.	
תִּקְשֹׁר	יִקְשֹׁר	תִּקְשְׁרִי	תִּקְשֹׁר	אֶקְשֹׁר	FVTVRVM.
תִּמֹּל	יִמֹּל	תִּמְּלִי	תִּמֹּל	אֶמֹּל	
תֵּלֵךְ	יֵלֵךְ	תֵּלְכִי	תֵּלֵךְ	אֵלֵךְ	
תָּקֹל	יָקֹל	תָּקֹלִּי	תָּקֹל	אָקֹל	
תָּלוּץ	יָלוּץ	תָּלוּצִי	תָּלוּץ	אָלוּץ	
תִּמְנֶה	יִמְנֶה	תִּמְנִי	תִּמְנֶה	אֶמְנֶה	
תִּמְלָא	יִמְלָא	תִּמְלְאִי	תִּמְלָא	אֶמְלָא	

2. F.	2. M.		2. F.	2. M.		
קְשֹׁרְנָה	קִשְׁרוּ	Pluralis.	קִשְׁרִי	קְשֹׁר	Singularis.	IMPERATIVVS.
מֹלְנָה	מֹלּוּ		מֹלִּי	מֹל		
לֵכְנָה	לְכוּ		לְכִי	לֵךְ		
קֹלֶינָה	קֹלּוּ		קֹלִּי	קֹל		
לוּצְנָה	לוּצוּ		לוּצִי	לוּץ		
מְנֶינָה	מְנוּ		מְנִי	מְנֵה		
מְלֶאנָה	מִלְאוּ		מִלְאִי	מְלָא		

CONIVGATIO

Pluralis.

1. C.	2. F.	2. M.	3. C.
נִקְשַׁרְנוּ	נִקְשַׁרְתֶּן	נִקְשַׁרְתֶּם	נִקְשְׁרוּ
נְמַלְנוּ	נְמַלְתֶּן	נְמַלְתֶּם	נִמֹּלוּ
נֹלַכְנוּ	נֹלַכְתֶּן	נֹלַכְתֶּם	נֹלְכוּ
נְקַלֹּנוּ	נְקַלֹּתֶן	נְקַלֹּתֶם	נָקַלּוּ
נְלוּצֹנוּ	נְלוּצֹתֶן	נְלוּצֹתֶם	נָלוּצוּ
נִמְנֵינוּ	נִמְנֵיתֶן	נִמְנֵיתֶם	נִמְנוּ
נִמְלֵאנוּ	נִמְלֵאתֶן	נִמְלֵאתֶם	נִמְלְאוּ

3. F.	3. M.	2. F.	2. M.	1. C.
תִּקָּשַׁרְנָה	יִקָּשְׁרוּ	תִּקָּשַׁרְנָה	תִּקָּשְׁרוּ	נִקָּשֵׁר
תִּפָּמֵלְנָה	יִפָּמְלוּ	תִּגָּמַלְנָה	תִּפָּמְלוּ	נִפָּמֵל
תִּוָּלַכְנָה	יִוָּלְכוּ	תִּוָּלַכְנָה	תִּוָּלְכוּ	נִוָּלֵךְ
תִּקַּלֶּינָה	יִקַּלּוּ	תִּקַּלֶּינָה	תִּקַּלּוּ	נִקַּל
תִּלֹּצְנָה	יִלֹּצוּ	תִּלֹּצְנָה	תִּלֹּצוּ	נִלֹּץ
תִּמָּנֶינָה	יִמָּנוּ	תִּמָּנֶינָה	תִּמָּנוּ	נִמָּנֶה
תִּמָּלֶאנָה	יִמָּלְאוּ	תִּמָּלֶאנָה	תִּמָּלְאוּ	נִמָּלֵא

PARTICIPIVM.	INFINITIVVS.
נִקְשָׁר	הִקָּשֵׁר
נִמָּל	הִפָּמֵל
נוֹלָךְ	הִוָּלֵךְ
נָקָל	הִקַּל
נָלוֹץ	הִלֹּץ
נִמְנֶה	הִמָּנוֹת
נִמְלָא	הִמָּלֵא

NIPHAL.

Singularis.

1. C.	2. F.	2. M.	3. F.	3. M.	
נִקְשַׁרְתִּי	נִקְשַׁרְתְּ	נִקְשַׁרְתָּ	נִקְשְׁרָה	נִקְשַׁר	PRAETERITVM.
נִמַּלְתִּי	נִמַּלְתְּ	נִמַּלְתָּ	נִמְּלָה	נִמַּל	
נִלַּכְתִּי	נִלַּכְתְּ	נִלַּכְתָּ	נִלְּכָה	נוֹלַךְ	
נְקַלּוֹתִי	נְקַלּוֹת	נְקַלּוֹתָ	נָקַלָּה	נָקַל	
נְלוּצוֹתִי	נְלוּצוֹת	נְלוּצוֹתָ	נָלוֹצָה	נָלוֹץ	
נִמְנֵיתִי	נִמְנֵית	נִמְנֵיתָ	נִמְנְתָה	נִמְנָה	
נִמְלֵאתִי	נִמְלֵאת	נִמְלֵאתָ	נִמְלְאָה	נִמְלָא	

3. F.	3. M.	2. F.	2. M.	1. C.	
תִּקָּשֵׁר	יִקָּשֵׁר	תִּקָּשְׁרִי	תִּקָּשֵׁר	אֶקָּשֵׁר	FVTVRVM.
תִּנָּמֵל	יִנָּמֵל	תִּנָּמְלִי	תִּנָּמֵל	אֶנָּמֵל	
תִּוָּלֵךְ	יִוָּלֵךְ	תִּוָּלְכִי	תִּוָּלֵךְ	אֶוָּלֵךְ	
תִּקַּל	יִקַּל	תִּקַּלִּי	תִּקַּל	אֶקַּל	
תִּלּוֹץ	יִלּוֹץ	תִּלֹּצִי	תִּלּוֹץ	אֶלּוֹץ	
תִּמָּנֶה	יִמָּנֶה	תִּמָּנִי	תִּמָּנֶה	אֶמָּנֶה	
תִּמָּלֵא	יִמָּלֵא	תִּמָּלְאִי	תִּמָּלֵא	אֶמָּלֵא	

2. F.	2. M.		2. F.	2. M.		
הִקָּשַׁרְנָה	הִקָּשְׁרוּ	Pluralis.	הִקָּשְׁרִי	הִקָּשֵׁר	Singularis.	IMPERATIVVS.
הִנָּמַלְנָה	הִנָּמְלוּ		הִנָּמְלִי	הִנָּמֵל		
הִוָּלַכְנָה	הִוָּלְכוּ		הִוָּלְכִי	הִוָּלֵךְ		
הִקַּלֶּינָה	הִקַּלּוּ		הִקַּלִּי	הִקַּל		
הִלֹּצְנָה	הִלֹּצוּ		הִלֹּצִי	הִלּוֹץ		
הִמָּנֶינָה	הִמָּנוּ		הִמָּנִי	הִמָּנֵה		
הִמָּלֶאנָה	הִמָּלְאוּ		הִמָּלְאִי	הִמָּלֵא		

CONIVGATIO

Pluralis.

1. C.	2. F.	2. M.	3. C.
קִשַּׁרְנוּ	קִשַּׁרְתֶּן	קִשַּׁרְתֶּם	קִשְּׁרוּ
כִּמַּלְנוּ	כִּמַּלְתֶּן	כִּמַּלְתֶּם	כִּמְּלוּ
יִלַּכְנוּ	יִלַּכְתֶּן	יִלַּכְתֶּם	יִלְּכוּ
קִלַּלְנוּ	קִלַּלְתֶּן	קִלַּלְתֶּם	קִלְּלוּ
לֹצַצְנוּ	לֹצַצְתֶּן	לֹצַצְתֶּם	לֹצְצוּ
מִנֵּינוּ	מִנֵּיתֶן	מִנֵּיתֶם	מִנּוּ
מִלֵּאנוּ	מִלֵּאתֶן	מִלֵּאתֶם	מִלְּאוּ

3. F.	3. M.	2. F.	2. M.	1. C.
תְּקַשֵּׁרְנָה	יְקַשְּׁרוּ	תְּקַשֵּׁרְנָה	תְּקַשְּׁרוּ	נְקַשֵּׁר
תְּכַמֵּלְנָה	יְכַמְּלוּ	תְּכַמֵּלְנָה	תְּכַמְּלוּ	נְכַמֵּל
תְּיַלֵּכְנָה	יְיַלְּכוּ	תְּיַלֵּכְנָה	תְּיַלְּכוּ	נְיַלֵּךְ
תְּקַלֵּלְנָת	יְקַלְּלוּ	תְּקַלֵּלְנָה	תְּקַלְּלוּ	נְקַלֵּל
תְּלֹצֵצְנָה	יְלֹצְצוּ	תְּלֹצֵצְנָה	תְּלֹצְצוּ	נְלֹצֵץ
תְּמַנֶּינָה	יְמַנּוּ	תְּמַנֶּינָה	תְּמַנּוּ	נְמַנֶּה
תְּמַלֶּאנָה	יְמַלְּאוּ	תְּמַלֶּאנָה	תְּמַלְּאוּ	נְמַלֵּא

PARTICIPIVM.	INFINITIVVS.
מְקַשֵּׁר	קַשֵּׁר
מְכַמֵּל	כַּמֵּל
מְיַלֵּךְ	יַלֵּךְ
מְקַלֵּל	קַלֵּל
מְלֹצֵץ	לֹצֵץ
מְמַנֶּה	מַנּוֹת
מְמַלֵּא	מַלֵּא

PIEL.

Singularis.					
1. C.	2. F.	2. M.	3. F.	3. M.	
קִשַּׁרְתִּי	קִשַּׁרְתְּ	קִשַּׁרְתָּ	קִשְּׁרָה	קִשֵּׁר	PRAETERITVM.
כִּמַּלְתִּי	כִּמַּלְתְּ	כִּמַּלְתָּ	כִּמְּלָה	כִּמֵּל	
יִלַּכְתִּי	יִלַּכְתְּ	יִלַּכְתָּ	יִלְּכָה	יִלֵּךְ	
קִלַּלְתִּי	קִלַּלְתְּ	קִלַּלְתָּ	קִלְּלָה	קִלֵּל	
לִצַּצְתִּי	לִצַּצְתְּ	לִצַּצְתָּ	לִצְּצָה	לִצֵּץ	
מִנֵּיתִי	מִנֵּית	מִנֵּיתָ	מִנְּתָה	מִנָּה	
מִלֵּאתִי	מִלֵּאת	מִלֵּאתָ	מִלְּאָה	מִלֵּא	

3. F.	3. M.	2. F.	2. M.	1. C.	
תְּקַשֵּׁר	יְקַשֵּׁר	תְּקַשְּׁרִי	תְּקַשֵּׁר	אֲקַשֵּׁר	FVTVRVM.
תְּכַמֵּל	יְכַמֵּל	תְּכַמְּלִי	תְּכַמֵּל	אֲכַמֵּל	
תְּיַלֵּךְ	יְיַלֵּךְ	תְּיַלְּכִי	תְּיַלֵּךְ	אֲיַלֵּךְ	
תְּקַלֵּל	יְקַלֵּל	תְּקַלְּלִי	תְּקַלֵּל	אֲקַלֵּל	
תְּלַצֵּץ	יְלַצֵּץ	תְּלַצְּצִי	תְּלַצֵּץ	אֲלַצֵּץ	
תְּמַנֶּה	יְמַנֶּה	תְּמַנִּי	תְּמַנֶּה	אֲמַנֶּה	
תְּמַלֵּא	יְמַלֵּא	תְּמַלְּאִי	תְּמַלֵּא	אֲמַלֵּא	

2. F.	2. M.		2. F.	2. M.		
קַשֵּׁרְנָה	קַשְּׁרוּ	Pluralis.	קַשְּׁרִי	קַשֵּׁר	Singularis.	IMPERATIVVS.
כַּמֵּלְנָה	כַּמְּלוּ		כַּמְּלִי	כַּמֵּל		
יַלֵּכְנָה	יַלְּכוּ		יַלְּכִי	יַלֵּךְ		
קַלֵּלְנָה	קַלְּלוּ		קַלְּלִי	קַלֵּל		
לַצֵּצְנָה	לַצְּצוּ		לַצְּצִי	לַצֵּץ		
מַנֶּינָה	מַנּוּ		מַנִּי	מַנֵּה		
מַלֶּאנָה	מַלְּאוּ		מַלְּאִי	מַלֵּא		

CONIVGATIO

Pluralis.

1. C.	2. F.	2. M.	3. C.
קֻשַּׁרְנוּ	קֻשַּׁרְתֶּן	קֻשַּׁרְתֶּם	קֻשְּׁרוּ
נֻמַּלְנוּ	נֻמַּלְתֶּן	נֻמַּלְתֶּם	נֻמְּלוּ
יֻלַּכְנוּ	יֻלַּכְתֶּן	יֻלַּכְתֶּם	יֻלְּכוּ
קֹלַלְנוּ	קֹלַלְתֶּן	קֹלַלְתֶּם	קֹלְלוּ
לֹצַצְנוּ	לֹצַצְתֶּן	לֹצַצְתֶּם	לֹצְצוּ
מֻנֵּינוּ	מֻנֵּיתֶן	מֻנֵּיתֶם	מֻנּוּ
מֻלֵּאנוּ	מֻלֵּאתֶן	מֻלֵּאתֶם	מֻלְּאוּ

3. F.	3. M.	2. F.	2. M.	1. C.
תְּקֻשַּׁרְנָה	יְקֻשְּׁרוּ	תְּקֻשַּׁרְנָה	תְּקֻשְּׁרוּ	נְקֻשַּׁר
תְּנֻמַּלְנָה	יְנֻמְּלוּ	תְּנֻמַּלְנָה	תְּנֻמְּלוּ	נְנֻמַּל
תְּיֻלַּכְנָה	יְיֻלְּכוּ	תְּיֻלַּכְנָה	תְּיֻלְּכוּ	נְיֻלַּךְ
תְּקֹלַלְנָה	יְקֹלְלוּ	תְּקֹלַלְנָה	תְּקֹלְלוּ	נְקֹלַל
תְּלֹצַצְנָה	יְלֹצְצוּ	תְּלֹצַצְנָה	תְּלֹצְצוּ	נְלֹצַץ
תְּמֻנֶּינָה	יְמֻנּוּ	תְּמֻנֶּינָה	תְּמֻנּוּ	נְמֻנֶּה
תְּמֻלֶּאנָה	יְמֻלְּאוּ	תְּמֻלֶּאנָה	תְּמֻלְּאוּ	נְמֻלֵּא

PARTICIPIUM.	INFINITIVUS.
מְקֻשָּׁר	קֻשַּׁר
מְנֻמָּל	נֻמַּל
מְיֻלָּךְ	יֻלַּךְ
מְקֹלָל	קֹלַל
מְלֹצָץ	לֹצַץ
מְמֻנֶּה	מֻנּוֹת
מְמֻלָּא	מֻלָּא

PYAL.

Singularis.

1. C.	2. F.	2. M.	3. F.	3. M.	
קִשַּׁרְתִּי	קִשַּׁרְתְּ	קִשַּׁרְתָּ	קִשְּׁרָה	קִשֵּׁר	PRAETERITVM.
כִּמַּלְתִּי	כִּמַּלְתְּ	כִּמַּלְתָּ	כִּמְּלָה	כִּמֵּל	
יִלַּכְתִּי	יִלַּכְתְּ	יִלַּכְתָּ	יִלְּכָה	יִלֵּךְ	
קִלַּלְתִּי	קִלַּלְתְּ	קִלַּלְתָּ	קִלְּלָה	קִלֵּל	
לִיצַצְתִּי	לִיצַצְתְּ	לִיצַצְתָּ	לִיצְצָה	לִיצַץ	
מִנֵּיתִי	מִנֵּית	מִנֵּיתָ	מִנְּתָה	מִנָּה	
מִלֵּאתִי	מִלֵּאת	מִלֵּאתָ	מִלְּאָה	מִלֵּא	

3. F.	3. M.	2. F.	2. M.	1. C.	
תְּקַשֵּׁר	יְקַשֵּׁר	תְּקַשְּׁרִי	תְּקַשֵּׁר	אֲקַשֵּׁר	FVTVRVM.
תְּכַמֵּל	יְכַמֵּל	תְּכַמְּלִי	תְּכַמֵּל	אֲכַמֵּל	
תְּיַלֵּךְ	יְיַלֵּךְ	תְּיַלְּכִי	תְּיַלֵּךְ	אֲיַלֵּךְ	
תְּקַלֵּל	יְקַלֵּל	תְּקַלְּלִי	תְּקַלֵּל	אֲקַלֵּל	
תְּלַיצַץ	יְלַיצַץ	תְּלַיצְצִי	תְּלַיצַץ	אֲלַיצַץ	
תְּמַנֶּה	יְמַנֶּה	תְּמַנִּי	תְּמַנֶּה	אֲמַנֶּה	
תְּמַלֵּא	יְמַלֵּא	תְּמַלְּאִי	תְּמַלֵּא	אֲמַלֵּא	

IMPERATIVVS.

Deest.

CONIVGATIO

Pluralis.

1. C.	2. F.	2. M.	3. C.
הִקְשַׁרְנוּ	הִקְשַׁרְתֶּן	הִקְשַׁרְתֶּם	הִקְשִׁירוּ
הֵמַלְנוּ	הֵמַלְתֶּן	הֵמַלְתֶּם	הֵמִלּוּ
הוֹלַכְנוּ	הוֹלַכְתֶּן	הוֹלַכְתֶּם	הוֹלִיכוּ
הֲקִלֹּנוּ	הֲקִלֹּתֶן	הֲקִלֹּתֶם	הֵקַלּוּ
הֲלִיצֹנוּ	הֲלִיצֹתֶן	הֲלִיצֹתֶם	הֵלִיצוּ
הִמְנֵינוּ	הִמְנֵיתֶן	הִמְנֵיתֶם	הִמְנוּ
הִמְלֵאנוּ	הִמְלֵאתֶן	הִמְלֵאתֶם	הִמְלִיאוּ

3. F.	3. M.	2. F.	2. M.	1. C.
תַּקְשֵׁרְנָה	יַקְשִׁירוּ	תַּקְשֵׁרְנָה	תַּקְשִׁירוּ	נַקְשִׁיר
תַּמֵּלְנָה	יַמִּילוּ	תַּמֵּלְנָה	תַּמִּילוּ	נַמִּיל
תּוֹלֵכְנָה	יוֹלִיכוּ	תּוֹלֵכְנָה	תּוֹלִיכוּ	נוֹלִיךְ
תְּקִלֶּנָה	יָקֵלּוּ	תְּקִלֶּינָה	תָּקֵלּוּ	נָקֵל
תָּלֵצְנָה	יָלִיצוּ	תָּלֵצְנָה	תָּלִיצוּ	נָלִיץ
תַּמְנֶינָה	יַמְנוּ	תַּמְנֶינָה	תַּמְנוּ	נַמְנֶה
תַּמְלֶאנָה	יַמְלִיאוּ	תַּמְלֶאנָה	תַּמְלִיאוּ	נַמְלִיא

PARTICIPIUM.	INFINITIVUS.
מַקְשִׁיר	הַקְשִׁיר
מַמִּיל	הַמִּיל
מוֹלִיךְ	הוֹלִיךְ
מֵקֵל	הָקֵל
מֵלִיץ	הָלִיץ
מַמְנֶה	הַמְנוֹת
מַמְלִיא	הַמְלִיא

HIPHIL.

Singularis.

1. C.	2. F.	2. M.	3. F.	3. M.	
הִקְשַׁרְתִּי	הִקְשַׁרְתְּ	הִקְשַׁרְתָּ	הִקְשִׁירָה	הִקְשִׁיר	PRAETERITVM.
הֵמַלְתִּי	הֵמַלְתְּ	הֵמַלְתָּ	הֵמִילָה	הֵמִיל	
הוֹלַכְתִּי	הוֹלַכְתְּ	הוֹלַכְתָּ	הוֹלִיכָה	הוֹלִיךְ	
הֲקִלּוֹתִי	הֲקִלּוֹת	הֲקִלּוֹתָ	הֵקֵלָּה	הֵקֵל	
הֲלִיצוֹתִי	הֲלִיצוֹת	הֲלִיצוֹתָ	הֵלִיצָה	הֵלִיץ	
הִמְנֵיתִי	הִמְנֵית	הִמְנֵיתָ	הִמְנְתָה	הִמְנָה	
הִמְלֵאתִי	הִמְלֵאת	הִמְלֵאתָ	הִמְלִאָה	הִמְלִיא	

3. F.	3. M.	2. F.	2. M.	1. C.	
תַּקְשִׁיר	יַקְשִׁיר	תַּקְשִׁירִי	תַּקְשִׁיר	אַקְשִׁיר	FVTVRVM.
תָּמִיל	יָמִיל	תָּמִילִי	תָּמִיל	אָמִיל	
תּוֹלִיךְ	יוֹלִיךְ	תּוֹלִיכִי	תּוֹלִיךְ	אוֹלִיךְ	
תָּקֵל	יָקֵל	תָּקֵלִּי	תָּקֵל	אָקֵל	
תָּלִיץ	יָלִיץ	תָּלִיצִי	תָּלִיץ	אָלִיץ	
תַּמְנֶה	יַמְנֶה	תַּמְנִי	תַּמְנֶה	אַמְנֶה	
תַּמְלִיא	יַמְלִיא	תַּמְלִיאִי	תַּמְלִיא	אַמְלִיא	

2. F.	2. M.		2. F.	2. M.		
הַקְשֵׁרְנָה	הַקְשִׁירוּ	Pluralis.	הַקְשִׁירִי	הַקְשִׁיר	Singularis.	IMPERATIVVS.
הָמֵלְנָה	הָמִילוּ		הָמִילִי	הָמִיל		
הוֹלֵכְנָה	הוֹלִיכוּ		הוֹלִיכִי	הוֹלִיךְ		
הָקֵלֶּינָה	הָקֵלּוּ		הָקֵלִּי	הָקֵל		
הָלֵצְנָה]	הָלִיצוּ		הָלִיצִי	הָלִיץ		
הַמְנֶינָה	הַמְנוּ		הַמְנִי	הַמְנֵה		
הַמְלֶאנָה	הַמְלִיאוּ		הַמְלִיאִי	הַמְלִיא		

CONIVGATIO

Pluralis.

1. C.	2. F.	2. M.	3. C.
הָקְשַׁרְנוּ	הָקְשַׁרְתֶּן	הָקְשַׁרְתֶּם	הָקְשְׁרוּ
הֻמַּלְנוּ	הֻמַּלְתֶּן	הֻמַּלְתֶּם	הֻמּוּלוּ
הוּלַכְנוּ	הוּלַכְתֶּן	הוּלַכְתֶּם	הוּלְכוּ
חוּקַלּוֹנוּ	הוּקַלּוֹתֶן	הוּקַלּוֹתֶם	הוּקַלּוּ
הוּלַצְנוּ	הוּלַצְתֶּן	הוּלַצְתֶּם	הוּלְצוּ
הָמְנֵינוּ	הָמְנֵיתֶן	הָמְנֵיתֶם	הָמְנוּ
הָמְלֵאנוּ	הָמְלֵאתֶן	הָמְלֵאתֶם	הָמְלְאוּ

3. F.	3. M.	2. F.	2. M.	1. C.
תָּקְשַׁרְנָה	יָקְשְׁרוּ	תָּקְשַׁרְנָה	תָּקְשְׁרוּ	נָקְשַׁר
תֻּמַּלְנָה	יֻמְּלוּ	תֻּמַּלְנָה	תֻּמְּלוּ	נֻמַּל
תּוּלַכְנָה	יוּלְכוּ	תּוּלַכְנָה	תּוּלְכוּ	נוּלַךְ
תּוּקַלֶּינָה	יוּקַלּוּ	תּוּקַלֶּינָה	תּוּקַלּוּ	נוּקַל
תּוּלַצְנָה	יוּלְצוּ	תּוּלַצְנָה	תּוּלְצוּ	נוּלַץ
תָּמְנֶינָה	יָמְנוּ	תָּמְנֶינָה	תָּמְנוּ	נָמְנֶה
תָּמְלֶאנָה	יָמְלְאוּ	תָּמְלֶאנָה	תָּמְלְאוּ	נָמְלָא

PARTICIPIVM.	INFINITIVVS.
מָקְשָׁר	הָקְשַׁר
מֻמָּל	הֻמַּל
מוּלָךְ	הוּלַךְ
מוּקָל	הוּקַל
מוּלָץ	הוּלַץ
מָמְנֶה	הָמְנוֹת
מָמְלָא	הָמְלָא

HOPHAL.

Singularis.

1. C.	2. F.	2. M.	3. F.	3. M.	
הָקְשַׁרְתִּי	הָקְשַׁרְתְּ	הָקְשַׁרְתָּ	הָקְשְׁרָה	הָקְשַׁר	PRAETERITVM.
הֻמַּלְתִּי	הֻמַּלְתְּ	הֻמַּלְתָּ	הֻמְּלָה	הֻמַּל	
הוּלַכְתִּי	הוּלַכְתְּ	הוּלַכְתָּ	הוּלְכָה	הוּלַךְ	
הוּקַלֹּתִי	הוּקַלֹּת	הוּקַלֹּתָ	הוּקַלָּה	הוּקַל	
הוּלַצְתִּי	הוּלַצְתְּ	הוּלַצְתָּ	הוּלְצָה	הוּלַץ	
הָמְנֵיתִי	הָמְנֵית	הָמְנֵיתָ	הָמְנְתָה	הָמְנָה	
הָמְלֵאתִי	הָמְלֵאת	הָמְלֵאתָ	הָמְלְאָה	הָמְלָא	

3. F.	3. M.	2. F.	2. M.	1. C.	
תָּקְשַׁר	יָקְשַׁר	תָּקְשְׁרִי	תָּקְשַׁר	אָקְשַׁר	FVTVRVM.
תֻּמַּל	יֻמַּל	תֻּמְּלִי	תֻּמַּל	אֻמַּל	
תּוּלַךְ	יוּלַךְ	תּוּלְכִי	תּוּלַךְ	אוּלַךְ	
תּוּקַל	יוּקַל	תּוּקַלִּי	תּוּקַל	אוּקַל	
תּוּלַץ	יוּלַץ	תּוּלְצִי	תּוּלַץ	אוּלַץ	
תָּמְנֶה	יָמְנֶה	תָּמְנִי	תָּמְנֶה	אָמְנֶה	
תָּמְלָא	יָמְלָא	תָּמְלְאִי	תָּמְלָא	אָמְלָא	

IMPERATIVVS.

Deest.

CONIVGATIO

Pluralis.

1. C.	2. F.	2. M.	3. C.
הִתְקַשַּׁרְנוּ	הִתְקַשַּׁרְתֶּן	הִתְקַשַּׁרְתֶּם	הִתְקַשְּׁרוּ
הִתְנַמַּלְנוּ	הִתְנַמַּלְתֶּן	הִתְנַמַּלְתֶּם	הִתְנַמְּלוּ
הִתְיַלַּכְנוּ	הִתְיַלַּכְתֶּן	הִתְיַלַּכְתֶּם	הִתְיַלְּכוּ
הִתְקַלַּלְנוּ	הִתְקַלַּלְתֶּן	הִתְקַלַּלְתֶּם	הִתְקַלְּלוּ
הִתְלֹצַצְנוּ	הִתְלֹצַצְתֶּן	הִתְלֹצַצְתֶּם	הִתְלֹצְצוּ
הִתְמַנֵּינוּ	הִתְמַנֵּיתֶן	הִתְמַנֵּיתֶם	הִתְמַנּוּ
הִתְמַלֵּאנוּ	הִתְמַלֵּאתֶן	הִתְמַלֵּאתֶם	הִתְמַלְּאוּ

3. F.	3. M.	2. F.	2. M.	1. C.
תִּתְקַשֵּׁרְנָה	יִתְקַשְּׁרוּ	תִּתְקַשֵּׁרְנָה	תִּתְקַשְּׁרוּ	נִתְקַשֵּׁר
תִּתְנַמֵּלְנָה	יִתְנַמְּלוּ	תִּתְנַמֵּלְנָה	תִּתְנַמְּלוּ	נִתְנַמֵּל
תִּתְיַלֵּכְנָה	יִתְיַלְּכוּ	תִּתְיַלֵּכְנָה	תִּתְיַלְּכוּ	נִתְיַלֵּךְ
תִּתְקַלֵּלְנָה	יִתְקַלְּלוּ	תִּתְקַלֵּלְנָה	תִּתְקַלְּלוּ	נִתְקַלֵּל
תִּתְלֹצֵצְנָה	יִתְלֹצְצוּ	תִּתְלֹצֵצְנָה	תִּתְלֹצְצוּ	נִתְלֹצֵץ
תִּתְמַנֶּינָה	יִתְמַנּוּ	תִּתְמַנֶּינָה	תִּתְמַנּוּ	נִתְמַנֶּה
תִּתְמַלֶּאנָה	יִתְמַלְּאוּ	תִּתְמַלֶּאנָה	תִּתְמַלְּאוּ	נִתְמַלֵּא

PARTICIPIVM.	INFINITIVVS.
מִתְקַשֵּׁר	הִתְקַשֵּׁר
מִתְנַמֵּל	הִתְנַמֵּל
מִתְיַלֵּךְ	הִתְיַלֵּךְ
מִתְקַלֵּל	הִתְקַלֵּל
מִתְלֹצֵץ	הִתְלֹצֵץ
מִתְמַנֶּה	הִתְמַנּוֹת
מִתְמַלֵּא	הִתְמַלֵּא

HITHPAEL.

Singularis.

1. C.	2. F.	2. M.	3. F.	3. M.	
הִתְקַשַּׁרְתִּי	הִתְקַשַּׁרְתְּ	הִתְקַשַּׁרְתָּ	הִתְקַשְּׁרָה	הִתְקַשֵּׁר	PRAETERITVM.
הִתְנַכַּלְתִּי	הִתְנַכַּלְתְּ	הִתְנַכַּלְתָּ	הִתְנַכְּלָה	הִתְנַכֵּל	
הִתְיַלַּכְתִּי	הִתְיַלַּכְתְּ	הִתְיַלַּכְתָּ	הִתְיַלְּכָה	הִתְיַלֵּךְ	
הִתְקַלַּלְתִּי	הִתְקַלַּלְתְּ	הִתְקַלַּלְתָּ	הִתְקַלְלָה	הִתְקַלֵּל	
הִתְלֹצַצְתִּי	הִתְלֹצַצְתְּ	הִתְלֹצַצְתָּ	הִתְלֹצְצָה	הִתְלֹצֵץ	
הִתְמַנֵּיתִי	הִתְמַנֵּית	הִתְמַנֵּיתָ	הִתְמַנְּתָה	הִתְמַנָּה	
הִתְמַלֵּאתִי	הִתְמַלֵּאת	הִתְמַלֵּאתָ	הִתְמַלְּאָה	הִתְמַלֵּא	

3. F.	3. M.	2. F.	2. M.	1. C.	
תִּתְקַשֵּׁר	יִתְקַשֵּׁר	תִּתְקַשְּׁרִי	תִּתְקַשֵּׁר	אֶתְקַשֵּׁר	FVTVRVM.
תִּתְנַכֵּל	יִתְנַכֵּל	תִּתְנַכְּלִי	תִּתְנַכֵּל	אֶתְנַכֵּל	
תִּתְיַלֵּךְ	יִתְיַלֵּךְ	תִּתְיַלְּכִי	תִּתְיַלֵּךְ	אֶתְיַלֵּךְ	
תִּתְקַלֵּל	יִתְקַלֵּל	תִּתְקַלְלִי	תִּתְקַלֵּל	אֶתְקַלֵּל	
תִּתְלֹצֵץ	יִתְלֹצֵץ	תִּתְלֹצְצִי	תִּתְלֹצֵץ	אֶתְלֹצֵץ	
תִּתְמַנֶּה	יִתְמַנֶּה	תִּתְמַנִּי	תִּתְמַנֶּה	אֶתְמַנֶּה	
תִּתְמַלֵּא	יִתְמַלֵּא	תִּתְמַלְּאִי	תִּתְמַלֵּא	אֶתְמַלֵּא	

2. F.	2. M.		2. F.	2. M.		
הִתְקַשֵּׁרְנָה	הִתְקַשְּׁרוּ	Pluralis.	הִתְקַשְּׁרִי	הִתְקַשֵּׁר	Singularis.	IMPERATIVVS.
הִתְנַכֵּלְנָה	הִתְנַכְּלוּ		הִתְנַכְּלִי	הִתְנַכֵּל		
הִתְיַלֵּכְנָה	הִתְיַלְּכוּ		הִתְיַלְּכִי	הִתְיַלֵּךְ		
הִתְקַלֵּלְנָה	הִתְקַלְלוּ		תִּתְקַלְלִי	הִתְקַלֵּל		
הִתְלֹצֵצְנָה	הִתְלֹצְצוּ		הִתְלֹצְצִי	הִתְלֹצֵץ		
הִתְמַנֶּינָה	הִתְמַנּוּ		הִתְמַנִּי	הִתְמַנֵּה		
הִתְמַלֶּאנָה	הִתְמַלְּאוּ		הִתְמַלְּאִי	הִתְמַלֵּא		

III.

PARADIGMATA

der

Pronominum Suffixorum.

A) bey den Nominibus.

a) Masculinis. Formae (ָ ָ)

Singularis.

Fem.		*Masc.*	
		שָׂטָן	der Widersacher.
eadem forma.		שְׂטָנִי	mein
שְׂטָנֵךְ		שְׂטָנְךָ	dein
שְׂטָנָהּ	ihr	שְׂטָנוֹ	sein
——		שְׂטָנֵנוּ	unser
שְׂטַנְכֶן		שְׂטַנְכֶם	euer
שְׂטָנָן		שְׂטָנָם	ihr

Pluralis.

		שְׂטָנִים	die Widersacher.
——		שְׂטָנַי	meine
שְׂטָנַיִךְ		שְׂטָנֶיךָ	deine
שְׂטָנֶיהָ	ihre	שְׂטָנָיו	seine
——		שְׂטָנֵינוּ	unsere
שִׂטְנֵיכֶן		שִׂטְנֵיכֶם	euere
שִׂטְנֵיהֶן		שִׂטְנֵיהֶם	ihre

Singul.

Singularis. Formae (ֵ ֶ).

Fem.			*Masc.*	
			סֵמֶל	das Bild.
— —			סִמְלִי	mein
סִמְלֵךְ			סִמְלְךָ	dein
סִמְלָהּ	ihr		סִמְלוֹ	sein
— —			סִמְלֵנוּ	unser
סִמְלְכֶן			סִמְלְכֶם	euer
סִמְלָן			סִמְלָם	ihr
		Pluralis.	סְמָלִים	die Bilder.
— —			סְמָלַי	meine
סְמָלַיִךְ			סְמָלֶיךָ	deine
סְמָלֶיהָ	ihre		סְמָלָיו	seine
— —			סְמָלֵינוּ	unsere
סִמְלֵיכֶן			סִמְלֵיכֶם	euere
סִמְלֵיהֶן			סִמְלֵיהֶם	ihre

Singularis. Formae (ֶ ֶ)

			דֶּרֶךְ	der Weg.
— —			דַּרְכִּי	mein
דַּרְכֵּךְ			דַּרְכְּךָ	dein
דַּרְכָּהּ			דַּרְכּוֹ	sein
— —			דְּרָכֵנוּ	unser
דַּרְכְּכֶן			דַּרְכְּכֶם	euer
דַּרְכָּן			דַּרְכָּם	ihr
		Pluralis.	דְּרָכִים	die Wege.
— —			דְּרָכַי	meine
דְּרָכַיִךְ			דְּרָכֶיךָ	deine
דְּרָכֶיהָ			דְּרָכָיו	seine
— —			דְּרָכֵינוּ	unsere
דַּרְכֵּיכֶן			דַּרְכֵּיכֶם	euere
דַּרְכֵּיהֶן			דַּרְכֵּיהֶם	ihre

Singularis. Formae ֶה ex verbis לה.

Fem.			*Masc.*	
			אֹפֶה	der Koch.
— —			אֹפִי	mein
אֹפֵךְ			אֹפְךָ	dein
אֹפָהּ	ihr		אֹפוֹ	sein
— —			אֹפֵנוּ	unser
אֹפְכֶן			אֹפְכֶם	euer
אֹפָן			אֹפָם	ihr
		Pluralis.	אֹפִים	die Köche.
— —			אֹפַי	meine
אֹפַיִךְ			אֹפֶיךָ	deine
אֹפֶיהָ	ihre		אֹפָיו	seine
— —			אֹפֵינוּ	unsere
אֹפֵיכֶן			אֹפֵיכֶם	euere
אֹפֵיהֶן			אֹפֵיהֶם	ihre

Singularis Formae (ָ ֶ).

			מָוֶת	der Tod.
— —			מוֹתִי	mein
מוֹתֵךְ			מוֹתְךָ	dein
מוֹתָהּ	ihr		מוֹתוֹ	sein
— —			מוֹתֵנוּ	unser
מוֹתְכֶן			מוֹתְכֶם	euer
מוֹתָן			מוֹתָם	ihr
		Pluralis.	מוֹתִים	die Tode.
— —			מוֹתַי	meine
מוֹתַיִךְ			מוֹתֶיךָ	deine
מוֹתֶיהָ	ihre		מוֹתָיו	seine
— —			מוֹתֵינוּ	unsere
מוֹתֵיכֶן			מוֹתֵיכֶם	euere
מוֹתֵיהֶן			מוֹתֵיהֶם	ihre

Singul.

Singularis. Formae (ָ) ex Verbis לה.

Fem.			*Masc.*	
			דָּג	der Fisch.
— —			דָּגִי	mein
דָּגֵךְ			דָּגְךָ	dein
דָּגָהּ	ihr		דָּגוֹ	sein
— —			דָּגֵנוּ	unser
דַּגְכֶן			דַּגְכֶם	euer
דָּגָן			דָּגָם	ihr
		Pluralis.	דָּגִים	die Fische.
— —			דָּגַי	meine
דָּגַיִךְ			דָּגֶיךָ	deine
דָּגֶיהָ	ihre		דָּגָיו	seine
— —			דָּגֵינוּ	unsere
דְּגֵיכֶן			דְּגֵיכֶם	euere
דְּגֵיהֶן			דְּגֵיהֶם	ihre

Singularis. Formae (ַ) ex Verbis med. gem.

			כַּד	der Krug.
— —			כַּדִּי	mein
כַּדֵּךְ			כַּדְּךָ	dein
כַּדָּהּ	ihr		כַּדּוֹ	sein
— —			כַּדֵּנוּ	unser
כַּדְּכֶן			כַּדְּכֶם	euer
כַּדָּן			כַּדָּם	ihr
		Pluralis.	כַּדִּים	die Krüge.
— —			כַּדַּי	meine
כַּדַּיִךְ			כַּדֶּיךָ	deine
כַּדֶּיהָ	ihre		כַּדָּיו	seine
— —			כַּדֵּינוּ	unsere
כַּדֵּיכֶן			כַּדֵּיכֶם	euere
כַּדֵּיהֶן			כַּדֵּיהֶם	ihre

Singularis. Formae ֻ ex Verbis med. gem.

Fem.		*Masc.*	
		דּוֹב	der Bär.
— —		דֻּבִּי	mein
דֻּבֵּךְ		דֻּבְּךָ	dein
דֻּבָּהּ	ihr	דֻּבּוֹ	sein
— —		דֻּבֵּנוּ	unser
דֻּבְּכֶן		דֻּבְּכֶם	euer
דֻּבָּן		דֻּבָּם	ihr
	Pluralis.	דֻּבִּים	die Bäre.
— —		דֻּבַּי	meine
דֻּבַּיִךְ		דֻּבֶּיךָ	deine
דֻּבֶּיהָ	ihre	דֻּבָּיו	seine
— —		דֻּבֵּינוּ	unsere
דֻּבֵּיכֶן		דֻּבֵּיכֶם	euere
דֻּבֵּיהֶן		דֻּבֵּיהֶם	ihre

Singularis. Formae (ֶ ֶ).

		עֵמֶק	die Tiefe.
— —		עָמְקִי	meine
עָמְקֵךְ		עָמְקְךָ	deine
עָמְקָהּ	ihre	עָמְקוֹ	seine
— —		עָמְקֵנוּ	unsere
עָמְקְכֶן		עָמְקְכֶם	euere
עָמְקָן		עָמְקָם	ihre
	Pluralis.	עֲמָקִים	die Tiefen.
— —		עֲמָקַי	meine
עֲמָקַיִךְ		עֲמָקֶיךָ	deine
עֲמָקֶיהָ	ihre	עֲמָקָיו	seine
— —		עֲמָקֵינוּ	unsere
עַמְקֵיכֶן		עַמְקֵיכֶם	euere
עַמְקֵיהֶן		עַמְקֵיהֶם	ihre

Singul.

Singularis. Formae (ִ ַ י).

Fem.			*Masc.*	
			עַיִט	der Vogel.
— —			עֵיטִי	mein
עֵיטֵךְ			עֵיטְךָ	dein
עֵיטָהּ	ihr		עֵיטוֹ	sein
— —			עֵיטֵנוּ	unser
עֵיטְכֶן			עֵיטְכֶם	euer
עֵיטָן			עֵיטָם	ihr
		Pluralis.	עֵיטִים	die Vögel.
— —			עֵיטַי	meine
עֵיטַיִךְ			עֵיטֶיךָ	deine
עֵיטֶיהָ	ihre		עֵיטָיו	seine
— —			עֵיטֵינוּ	unsere
עֵיטֵיכֶן			עֵיטֵיכֶם	euere
עֵיטֵיהֶן	ihre		עֵיטֵיהֶם	seine

Singularis. Formae אָב, אָח, חָם und פֶּה.

			אָח	der Bruder.
— —			אָחִי	mein
אָחִיךְ			אָחִיךָ	dein
אָחִיהָ	ihr		אָחִיו	sein
— —			אָחִינוּ	unser
אֲחִיכֶן			אֲחִיכֶם	euer
אֲחִיהֶן			אֲחִיהֶם	ihr
		Pluralis.	אַחִים	die Brüder.
— —			אַחַי	meine
אַחַיִךְ			אַחֶיךָ	deine
אַחֶיהָ	ihre		אֶחָיו	seine
— —			אַחֵינוּ	unsere
אֲחֵיכֶן			אֲחֵיכֶם	euere
אֲחֵיהֶן			אֲחֵיהֶם	seine

Singularis. Formae Dualis.

Fem.		*Masc.*	
		אֹזֶן	das Ohr.
—	—	אָזְנִי	mein
אָזְנֵךְ		אָזְנְךָ	dein
אָזְנָהּ	ihr	אָזְנוֹ	sein
—	—	אָזְנֵנוּ	unser
אָזְנְכֶן		אָזְנְכֶם	euer
אָזְנָן		אָזְנָם	ihr

Pluralis.

		אָזְנַיִם	die Ohren.
—	—	אָזְנַי	meine
אָזְנַיִךְ		אָזְנֶיךָ	deine
אָזְנֶיהָ	ihre	אָזְנָיו	seine
—	—	אָזְנֵינוּ	unsere
אָזְנֵיכֶן		אָזְנֵיכֶם	euere
אָזְנֵיהֶן		אָזְנֵיהֶם	ihre

b) bey den *Nominibus Femininis.*

Singularis. Formae ־ָה.

Fem.		*Masc.*	
		חֹמָה	die Mauer.
—	—	חֹמָתִי	meine
חֹמָתֵךְ		חֹמָתְךָ	deine
חֹמָתָהּ	ihre	חֹמָתוֹ	seine
—	—	חֹמָתֵנוּ	unsere
חֲמַתְכֶן		חֲמַתְכֶם	euere
חֹמָתָן		חֹמָתָם	ihre

Plural.

Fem.		*Masc.*	
	Pluralis.	חֹמוֹת	die Mauern.
— —		חֹמֹתַי	meine
חֹמֹתַיִךְ		חֹמֹתֶיךָ	deine
חֹמֹתֶיהָ	ihre	חֹמֹתָיו	seine
— —		חֹמֹתֵינוּ	unsere
חֹמֹתֵיכֶן		חֹמֹתֵיכֶם	euere
חֹמֹתֵיהֶן		וחֹמֹתֵיהֶם	ihre
	Singularis. Formae ָה.		
		שִׂמְלָה	das Kleid.
— —		שִׂמְלָתִי	mein
שִׂמְלָתֵךְ		שִׂמְלָתְךָ	dein
שִׂמְלָתָהּ	ihr	שִׂמְלָתוֹ	sein
— —		שִׂמְלָתֵנוּ	unser
שִׂמְלַתְכֶן		שִׂמְלַתְכֶם	euer
שִׂמְלָתָן		שִׂמְלָתָם	ihr
	Pluralis.	שְׂמָלוֹת	die Kleider.
— —		שִׂמְלֹתַי	meine
שִׂמְלֹתַיִךְ		שִׂמְלֹתֶיךָ	deine
שִׂמְלֹתֶיהָ	ihre	שִׂמְלֹתָיו	seine
— —		שִׂמְלֹתֵינוּ	unsere
שִׂמְלֹתֵיכֶן		שִׂמְלֹתֵיכֶם	euere
שִׂמְלֹתֵיהֶן		שִׂמְלֹתֵיהֶם	ihre
	Singularis. Formae ֶ ֶת.		
		כֹּתֶרֶת	die Krone.
— —		כֹּתַרְתִּי	meine
כֹּתַרְתֵּךְ		כֹּתַרְתְּךָ	deine
כֹּתַרְתָּהּ	ihre	כֹּתַרְתּוֹ	seine
— —		כֹּתַרְתֵּנוּ	unsere
כֹּתַרְתְּכֶן		כֹּתַרְתְּכֶם	euere
כֹּתַרְתָּן		כֹּתַרְתָּם	ihre

Fem.		Pluralis.	Masc.
		כְּתָרוֹת	die Kronen.
— —		כִּתְרוֹתַי	meine
כִּתְרוֹתַיִךְ		כִּתְרוֹתֶיךָ	deine
כִּתְרוֹתֶיהָ	ihre	כִּתְרוֹתָיו	seine
— —		כִּתְרוֹתֵינוּ	unsere
כִּתְרוֹתֵיכֶן		כִּתְרוֹתֵיכֶם	euere
כִּתְרוֹתֵיהֶן		כִּתְרוֹתֵיהֶם	ihre
	Singularis.	Formae הָָ ְ.	
		בְּרָכָה	der Seegen.
— —		בִּרְכָתִי	mein
בִּרְכָתֵךְ		בִּרְכָתְךָ	dein
בִּרְכָתָהּ	ihr	בִּרְכָתוֹ	sein
— —		בִּרְכָתֵנוּ	unser
בִּרְכַתְכֶן		בִּרְכַתְכֶם	euer
בִּרְכָתָן		בִּרְכָתָם	ihr
	Pluralis.	בְּרָכוֹת	die Seegen.
— —		בִּרְכֹתַי	meine
בִּרְכוֹתַיִךְ		בִּרְכוֹתֶיךָ	deine
בִּרְכוֹתֶיהָ	ihre	בִּרְכוֹתָיו	seine
— —		בִּרְכֹתֵינוּ	unsere
בִּרְכֹתֵיכֶן		בִּרְכֹתֵיכֶם	euere
בִּרְכֹתֵיהֶן		בִּרְכֹתֵיהֶם	ihre
	Singularis.	Formae הָ ֵ.	
		עֵצָה	der Rathschlag.
— —		עֲצָתִי	mein
עֲצָתֵךְ		עֲצָתְךָ	dein
עֲצָתָהּ	ihr	עֲצָתוֹ	sein
— —		עֲצָתֵנוּ	unser
עֲצַתְכֶן		עֲצַתְכֶם	euer
עֲצָתָן		עֲצָתָם	ihr

Plural.

Pluralis.

Fem.		Masc.	
		עֵצוֹת	die Rathschläge.
—	—	עֲצֹתַי	meine
עֲצֹתַיִךְ		עֲצֹתֶיךָ	deine
עֲצֹתֶיהָ	ihre	עֲצֹתָיו	seine
—	—	עֲצֹתֵינוּ	unsere
עֲצֹתֵיכֶן		עֲצֹתֵיכֶם	euere
עֲצֹתֵיהֶן		עֲצֹתֵיהֶם	ihre

Singularis. Formae ְ ֵ ָה.

Fem.		Masc.	
		גְּזֵרָה	der Abschnitt.
—	—	גִּזְרָתִי	mein
גִּזְרָתֵךְ		גִּזְרָתְךָ	dein
גִּזְרָתָהּ	ihr	גִּזְרָתוֹ	sein
—	—	גִּזְרָתֵנוּ	unser
גִּזְרַתְכֶן		גִּזְרַתְכֶם	euer
גִּזְרָתָן		גִּזְרָתָם	ihr

Pluralis.

Fem.		Masc.	
		גְּזֵרוֹת	die Abschnitte.
—	—	גִּזְרֹתַי	meine
גִּזְרֹתַיִךְ		גִּזְרֹתֶיךָ	deine
גִּזְרֹתֶיהָ	ihre	גִּזְרֹתָיו	seine
—	—	גִּזְרֹתֵינוּ	unsere
גִּזְרֹתֵיכֶן		גִּזְרֹתֵיכֶם	euere
גִּזְרֹתֵיהֶן		גִּזְרֹתֵיהֶם	ihre

B) Der

B) Der Suffixorum bey den Verbis.

Im *Praeterito*.

3. Singularis. Masc.

er hat gebunden.			קָשַׁר
er hat mich gebunden.			קְשָׁרַנִי
er hat dich gebunden.	קְשָׁרֵךְ		קְשָׁרְךָ
er hat sie gebunden.	קְשָׁרָהּ	(ihn)	קְשָׁרוֹ
er hat uns gebunden.			קְשָׁרָנוּ
er hat euch gebunden.	קְשָׁרְכֶן		קְשָׁרְכֶם
er hat sie gebunden.	קְשָׁרָן		קְשָׁרָם

3. Singul. Fem.

sie hat gebunden.			קָשְׁרָה
sie hat mich gebunden.			קְשָׁרַתְנִי
sie hat dich gebunden.	קְשָׁרָתֵךְ		קְשָׁרַתְךָ
sie hat sie gebunden.	קְשָׁרַתָּה	(ihn)	קְשָׁרַתּוּ
sie hat uns gebunden.			קְשָׁרַתְנוּ
sie hat euch gebunden.	קְשָׁרַתְכֶן		קְשָׁרַתְכֶם
sie hat sie gebunden.	קְשָׁרָתַן		קְשָׁרָתַם

2. Singul. Masc.

du hast gebunden.	קָשַׁרְתָּ
du hast mich gebunden.	קְשַׁרְתַּנִי
du hast dich gebunden.	קְשַׁרְתְּךָ
du hast ihn gebunden.	קְשַׁרְתּוֹ
du hast uns gebunden.	קְשַׁרְתָּנוּ
du hast sie gebunden.	קְשַׁרְתָּם

2. Singul. Fem.

du hast gebunden.		קָשַׁרְתְּ
du hast mich gebunden.		קְשַׁרְתִּנִי
du hast ihn gebunden.		קְשַׁרְתִּהוּ
du hast uns gebunden.		קְשַׁרְתִּנוּ
du hast sie gebunden.		קְשַׁרְתִּם

1. Singularis. Comm.

ich habe gebunden.		קָשַׁרְתִּי
ich habe dich gebunden.	קְשַׁרְתִּיךְ	קְשַׁרְתִּיךָ
ich habe sie gebunden.	קְשַׁרְתִּיהָ (ihn)	קְשַׁרְתִּיו
ich habe euch gebunden.	קְשַׁרְתִּיכֶן	קְשַׁרְתִּיכֶם
ich habe sie gebunden.	קְשַׁרְתִּין	קְשַׁרְתִּים

3. Plur. Comm.

sie haben gebunden.		קָשְׁרוּ
sie haben mich gebunden.		קְשָׁרוּנִי
sie haben dich gebunden.	קְשָׁרוּךְ	קְשָׁרוּךָ
sie haben sie gebunden	קְשָׁרוּהָ (ihn)	קְשָׁרוּהוּ
sie haben uns gebunden.		קְשָׁרוּנוּ
sie haben euch gebunden.	קְשָׁרוּכֶן	קְשָׁרוּכֶם
sie haben sie gebunden.	קְשָׁרוּן	קְשָׁרוּם

2. Plur. Masc.

ihr habt gebunden.		קְשַׁרְתֶּם
ihr habt mich gebunden.		קְשַׁרְתֻּנִי
ihr habt euch gebunden.		קְשַׁרְתֻּכֶם
ihr habt ihn gebunden.		קְשַׁרְתֻּהוּ
ihr habt uns gebunden.		קְשַׁרְתֻּנוּ
ihr habt sie gebunden.		קְשַׁרְתֻּם

2. Plural.

2. Plur. Fem.

ihr habt gebunden. קְשַׁרְתֶּן
ihr habt mich gebunden. קְשַׁרְתֶּנִי
ihr habt ihn gebunden. קְשַׁרְתֶּהוּ
ihr habt uns gebunden. קְשַׁרְתֶּנוּ
ihr habt sie gebunden. קְשַׁרְתֶּן

1. Plur. Comm.

wir haben gebunden. קָשַׁרְנוּ
wir haben dich gebunden. קְשַׁרְנוּךְ קְשַׁרְנוּךָ
wir haben sie gebunden. קְשַׁרְנוּהָ (ihn) קְשַׁרְנוּהוּ
wir haben euch gebunden. קְשַׁרְנוּכֶן קְשַׁרְנוּכֶם
wir haben sie gebunden. קְשַׁרְנוּן קְשַׁרְנוּם

Im *Futuro.*

(und also auch im *Imperatiuo*) mag die 3. *Sing. Masc.* zur Probe dienen:

יִקְשֹׁר er wird binden.

er wird mich binden. יִקְשְׁרֵנִי
er wird dich binden. יִקְשְׁרֵךְ M. יִקְשָׁרְךָ
er wird sie binden. יִקְשְׁרֶהָ (ihn) יִקְשְׁרֵהוּ
er wird uns binden. יִקְשְׁרֵנוּ
er wird euch binden. יִקְשָׁרְכֶן M. יִקְשָׁרְכֶם
er wird sie binden. יִקְשְׁרֵן M. יִקְשְׁרֵם

Im *Infinitiuo:* קְשֹׁר zu binden.

mich zu binden. קָשְׁרִי
dich zu binden. קָשְׁרֵךְ M. קָשְׁרְךָ
sie zu binden. קָשְׁרָה (ihn) קָשְׁרוֹ
uns zu binden. קָשְׁרֵנוּ
euch zu binden. קְשָׁרְכֶן M. קְשָׁרְכֶם
sie zu binden. קָשְׁרָן M. קָשְׁרָם

IV.

PARADIGMATA

der

PARTICVLARVM.

a) Mit den

Pluralis.

3. F.	3. M.	2. F.	2. M.	1. C.
עִמָּהֶן	עִמָּהֶם	עִמָּכֶן	עִמָּכֶם	עִמָּנוּ
עֲלֵיהֶן	עֲלֵיהֶם	עֲלֵיכֶן	עֲלֵיכֶם	עָלֵינוּ
הִנָּן	הִנָּם	הִנְּכֶן	הִנְּכֶם	הִנֵּנוּ
תַּחְתָּן	תַּחְתָּם	תַּחְתְּכֶן	תַּחְתְּכֶם	תַּחְתֵּנוּ
und	und	und	und	und
תַּחְתֵּיהֶן	תַּחְתֵּיהֶם	תַּחְתֵּיכֶן	תַּחְתֵּיכֶם	תַּחְתֵּינוּ

b) Der *Praefixarum*

מֵהֶן	מֵהֶם	מִכֶּן	מִכֶּם	מִמֶּנּוּ
בָּהֶן	בָּהֶם (בָּם)	בָּכֶן	בָּכֶם	בָּנוּ
לָהֶן	לָהֶם (לָמוֹ)	לָכֶן	לָכֶם	לָנוּ
כְּמוֹהֶן	כְּמוֹהֶם	כְּמוֹכֶן	כְּמוֹכֶם	כָּמוֹנוּ

Suffixis.

Singularis.

3. F.	3. M.	2. F.	2. M.	1. C.	
עִמָּהּ	עִמּוֹ	עִמָּךְ	עִמְּךָ	עִמִּי	עִם mit, also auch אֵת.
עָלֶיהָ	עָלָיו	עָלַיִךְ	עָלֶיךָ	עָלַי	עַל über, also auch אֶל zu.
הִנָּהּ	הִנֶּנּוּ	הִנָּךְ	הִנְּךָ	הִנְנִי	הִנֵּה siehe.
תַּחְתָּהּ	תַּחְתּוֹ	תַּחְתֵּךְ	תַּחְתְּךָ	תַּחְתִּי	תַּחַת unter, für,
und	und	und	und	und	
תַּחְתֶּיהָ	תַּחְתָּיו	תַּחְתַּיִךְ	תַּחְתֶּיךָ	תַּחְתַּי	so auch בֵּין. zwischen.
mit den *Affixis.*					
מִמֶּנָּה	מִמֶּנּוּ	מִמֵּךְ	מִמְּךָ	מִמֶּנִּי	מ. von, aus.
בָּהּ	בּוֹ	בָּךְ	בְּךָ	בִּי	ב. mit, in.
לָהּ	לוֹ	לָךְ	לְךָ	לִי	ל. zu, in.
כָּמוֹהָ	כָּמוֹהוּ	כָּמוֹךְ	כָּמוֹךָ	כָּמוֹנִי	כ. wie, als.

PRAXIS GRAMMATICA,

oder

kurze Probe der Resolution nach den Grundsätzen der Grammatik.

TEXT.

Ps. XXXIV, 12. 13. 15. 16.

לְכוּ־בָנִים שִׁמְעוּ־לִי יִרְאַת יְהֹוָה אֲלַמֶּדְכֶם׃ מִי־הָאִישׁ
הֶחָפֵץ חַיִּים אֹהֵב יָמִים לִרְאוֹת טוֹב׃ סוּר מֵרָע וַעֲשֵׂה־טוֹב
בַּקֵּשׁ שָׁלוֹם וְרָדְפֵהוּ׃

Versio.

Adeste, filii, obtemperate mihi, timorem Iovae vos docebo. Quis ille vir, qui desiderat vitam, expetens (multós) dies, vt videat bonum? Recede a malo, et fac bonum, quaere pacem et persequere illam.

Analysis.

לְכוּ־, *léchú*, gehet: ist nur ein einsylbigtes Wort, weil es nur einen Vocalem hat, (Sect. I. Cap. VII. 1.) und zwar besteht es aus einer syllaba simplici (VII. 2.). Das Schva unter dem ל ist ein mobile, weil es die Sylbe anfängt (IV. 5.). Der Querstrich zwischen diesem und dem folgenden Worte ist ein Makkeph, welches beyde mit einander ver-

verbindet, daher auch das erste keinen accentum dominum bekömmt, (VI. 3.) denn der Perpendicularstrich ist der euphonicus, metheg, der bey dem Schva mobili im Anfange eines Wortes zu stehen pfleget. (Sect. I. Cap. VI. 2.). Das Wort selbst ist ein Verbum, und zwar secunda plural. masc. Imperatiui in Kal von der radice יָלַךְ, er ist gegangen. Dieses besteht zwar aus dreyen Radicalbuchstaben, welche zu einem Verbo erfordert werden, (Sect. IV. Cap. I. 1.) weil aber unter denselben der erste ein littera quiescens ist, (Cap. II. 1.) und die quiescentes kein (ְ) quiescens leiden, so gehöret es unter die Verba imperfecta. (Sect. IV. Cap. II. 1.). Nach der Forme des Verbi perfecti קְשֹׁר sollte der Imperatiuus haben יְלַךְ. Doch fällt das (י) mit seinem (ְ) weg, (Sect. IV. C. VIII. 1.) und der zweyte radicalis bekömmt ein (ֵ) (Cap. VIII. 3.). Daher entsteht der Imperatiuus לֵךְ und im plurali wird das (ֵ) penultimum in (ְ) verkürzt, (Cap. X. 7.) da denn die Forme לְכוּ heraus kömmt.

בָנִים, *bhanim*, Söhne, oder **Kinder:** besteht aus zwo Sylben, deren erste simplex, die zweyte composita ist. (Cap. VII. 2.). Die letzte hat zwar vier moras, mit denen sie aber bestehen kann, weil der Ton darauf steht. (Cap. VII. 6.). Das ב am Anfange des Wortes sollte ein Dagesch lene haben, (Cap. V. 3. 4.) weil aber im vorhergehenden Worte לְכוּ ein littera quiescens vorhergeht, fällt es weg, (Cap. V. 5.) und der letzte Buchstabe ist ein finalis (Cap. II. 9.). Das Wort selbst

ist ein nomen substantiuum masculini generis, (Sect. II. Cap. II. 2.) und zwar ein nomen nudum, (Sect. II. Cap. I. 3.) pluralis numeri, (Cap. III. 2.) status absoluti. (Cap. IV. 1.). Der Singularis ist בֵּן von der radice בָּנָה, aedificauit, weil durch die Söhne eine Familie erbauet oder der Name derselben erhalten wird. Die Verwandlung des (ֵ) in (ָ) ist ohne Noth, und bloß des Wohlklanges wegen geschehen, da die vocales cognatae und affines verwechselt werden. (Sect. I. C. X. 9.)

־שִׁמְעוּ, *schimĕu*, höret: ist ein zweysylbiges Wort, dessen erste Sylbe composita, die zweyte simplex ist. Der Punkt über dem ש macht den Unterscheid zwischen dem Schin und Sin. (Sect. I. Cap. II. a.). Das ע wird wegen seiner schweren Aussprache im Lesen nicht gehöret. (Sect. I. Cap. II. b.). Das Schva ist ein simplex, (Cap. IV. 2.) und zwar ein quiescens, weil es die letzte Sylbe schließt. (Cap. IV. 5.). Die Linie Makkeph verbindet dieses Wort mit dem folgenden, und eben deswegen hat es keinen Accent. (Cap. VI. 3.). Das Wort selbst ist ein Verbum, und zwar, weil es aus radicalibus mobilibus besteht, ein verbum perfectum, (Sect. IV. C. I. 2.) nämlich שָׁמַע, audiuit. Es ist aber die secunda pluralis Imperatiui in Kal, und nach der Forme קִשְׁרוּ wird שִׁמְעוּ.

לִי, *li*, mir: ist das pronomen suffixum der ersten Person sing. num. (Sect. III. C. II. 3.) mit dem praefixo ל als der Nota Datiui. (Sect. II. C. IV. 8.). Man findet solches in dem Paradigmate der Praefixorum cum Suffixis. Der Accent

Atnach

Atnach ist in der metrischen Accentuation der kleineste Imperator, (Sect. I. Cap. IX. 2.) und zugleich ein distinctiuus, wo ein vollkommener Verstand einen Satz schließt. (Sect. I. Cap. IX. 2.). Denn wenn dieser ganze Vers nach der Logik zergliedert wird, so besteht er aus dem Satze: Kommt her, Kinder, höret mir zu! und der bewegenden Ursache: denn ich will euch die Furcht des Herrn lehren.

יִרְאַת, *jireath*, die Furcht: besteht aus zwo syllabis compositis, deren erstere auf ein (ְ) quiescens sich endiget, (Sect. I. Cap. IV. 5.) und ist ein Nomen substantiuum auctum, weil es außer den dreyen radicalibus, von dem Stammworte יָרֵא, timuit, noch einen Buchstaben hat. Es steht aber im statu constructo singularis numeri, weil es das folgende Substantiuum regieret. (Sect. II. C. IV. 2.) Das absolutum heißt יִרְאָה, welches generis feminini ist, (Sect. II. Cap. II. 3.) und im statu constructo die Endung ָה in ַת verwandelt. (Sect. II. Cap. IV. 3.). Weiter geht keine Veränderung mit den Vocalibus vor, weil sie nicht können kürzer gemacht werden, als sie schon sind. (Sect. II. C. IV. 2.)

יְהוָֹה, *Iehouáh*, des Herrn: ist ein Wort von zwoen Sylben, mit einem Schva mobili unter dem ersten Buchstaben, (Sect. I. Cap. IV. 5.). Es ist aber ein nomen auctum, oder heemanticum, weil es außer den Radicalbuchstaben noch ein י hat. (Sect. II. Cap. I. 3.). Das Stammwort ist הָוָה, fuit, und vermöge dessen deutet יְהוָֹה einen an, der das Wesen nicht nur selbst von sich hat, sondern auch allen andern ihr Wesen mittheilet. Man lieset

dieses Wort nicht *Iehoah*, sondern *Iehouah*. (Sect. I. Cap. III. 5.). Es ist auch nicht generis feminini, ob es gleich auf ה ָ sich endiget, weil es kein ה servile, sondern radicale ist. (Sect. II. C. II. 3.). Der Accent dabey ist Rbhia gereschatus, der dux minor des Imperatoris Silluk. (Sect. I. C. VIII. 9.)

אֲלַמֶּדְכֶם:, *alammedchem*, ich will euch lehren: hat drey Syllabas compositas. Der Punkt im מ ist ein Dagesch forte, weil es nicht nur in keinem von den Buchstaben ב ג ד כ פ ת befindlich ist, (Sect. I. Cap. V. 3.) sondern auch die Sylbe beschließt, (Sect. I. Cap. V. 4.) und zwar ist es Dagesch characteristicum. (Sect. I. Cap. V. 6.). Der Buchstabe כ aber hätte zwar die Erfordernisse, ein Dagesch lene anzunehmen; (l. c. §. 5.) doch fällt dasselbe aus nach dem Suffixo כֶם. (l. c.). Der Punkt unter dem א ist ein Schva compositum, welches die Gutturales statt eines Simplicis annehmen. (Sect. I. Cap. IV. 2.). Das Wort selbst ist ein Verbum, und zwar prima singularis futuri in Piel, mit dem suffixo כֶם, vos. Das Futurum und dessen erste Person wird erkannt aus dem א, (Sect. IV. C. I. 12.) Die Coniugatio Piel aber aus dem Dagesch forti im mittelsten radicali. (l. c. §. 8. c.). Weil es aus lauter radicalibus mobilibus besteht, ist es ein Verbum perfectum, und formiret אֲלַמֵּד nach אֲקַשֵּׁר: weil aber das Wort am Ende gewachsen ist, wird der lange Vocalis (..) in (:) verkürzt. (Sect. I. C. X. 7.). Da aber nun solchergestalt zwey (:) zusammen kommen würden, so wird das erstere aus dem (..) in (.:) verwandelt. (Sect. I. C. XI. 1. c.)

Der

Der Accent ist Silluk mit Sophpasuk, der allezeit den Vers endiget. (Sect. I. Cap. IX. 2.),

מִי־, *mi*, **wer?** ist ein Pronomen, und zwar separatum, (Sect. III. §. 2.) der Bedeutung nach aber ein Interrogatiuum, so sich auf eine Person bezieht. (l. c. C. I. 5.) Die folgende Linie Makkeph ist das Zeichen der genauen Verbindung dieses Wortes mit dem folgenden, (Sect. I. Cap. VI. 3.) und ob es gleich dadurch seinen accentum tonicum verlohren, (l. c.) so hat es doch den euphonicum, das Metheg, den Leser aufzuhalten, daß er nicht zu sehr eilen soll. (Sect. I. Cap. VI. 1.)

הָאִישׁ, *haisch*, **der Mann:** das א wird wegen seines gar zu gelinden Klanges gar nicht gehöret. (Sect. I. Cap. III. 1.) Die letzte Sylbe hat zwar mehr als drey Moras, (Sect. I. C. VII. 3.) doch kann sie bestehen, weil der Ton darauf fällt. (l. c. §. 6.). Es ist aber dieses הָאִישׁ ein nomen substantiuum, masc. gen. sing. num. status absoluti, mit dem vorgesetzten ה demonstratiuo, welches den Artikel der, die, das, anzeiget, und mit dem (ַ) sequente Dagesch forti bezeichnet wird; (Sect. III. Cap. I. 7.) weil aber solches Dagesch in den gutturalibus nicht statt findet, (Sect. I. C. V. 6.) so wird der kurze Vocal in seinen langen verwandelt. (Sect. I. Cap. VIII. 5.)

הֶחָפֵץ, *haechaphéz*, **der verlanget:** der letzte Buchstabe befindet sich unter den finalibus, (Sect. I. Cap. II. 9.) und die letzte Sylbe kann mit dem Tone bey vier Moris bestehen: die erste aber bekömmt ein

Metheg, wodurch die fehlende Mora ersetzet wird. (Sect. I. Cap. VII. 6.). Sonst ist dieses Wort ein nomen status absol. sing. num. masc. generis. Das vorgesetzte ה demonstratiuum aber hat vor einem littera gutturali Kamezata ein (ָ). (Sect. III. Cap. I. 7.). Der Accent Munach ist ein Seruus des Atnach, (Sect. I. Cap. IX. 9.) zugleich aber auch ein coniunctiuus, (l. c. §. 3.) weil er dieses Wort dem Verstande nach mit dem folgenden genau verbindet.

חַיִּים, *chajjim*, **das Leben:** der Punkt im Jod ist ein Dagesch forte, und zwar characteristicum, (Sect. I. C. V. 6.) weil es aus der Coniugatione Piel entspringet, (Sect. II. C. I. 1.) und von derselben die Bedeutung von etwas nachdrücklichem und beständigem annimmt (l. c.). Es ist aber ein nomen in statu absoluto, pluralis numeri tantum, (Sect. II. C. III. 3.) von dem Stammworte חָיָה, vixit.

אֹהֵב, *ohébh*, **der da liebet:** was sowohl das א, als die letzte Sylbe anlanget, kann aus dem vorigen הָאִישׁ wiederholet werden. Es ist aber אֹהֵב das Participium Praesentis in Kal, von der radice אָהַב, er hat geliebet. Nach dem Paradigmate קֹשֵׁר wird אֹהֵב. Der Accent Merca ist ein Servus und coniunctiuus des folgenden ducis, Rbhia geresch. (Sect. I. C. IX. 9.).

יָמִים, *jamim*, **die Tage:** ist ein nomen subst. status absoluti, pluralis num. von יוֹם der Tag. Gemeiniglich wird dieses Wort unter diejenigen gerechnet, die ihren Vocal ohne Noth, und zwar weder

der in einen cognatam noch affinem verändern. (Sect. I. Cap. X. 12.) Doch weil es unstreitig von der Radice יָמָה herkömmt, wie פּוֹס von פָּסָה und עוֹר von עָרָה, so kann man sagen, es komme das (ָ) aus der radice im plurali wieder, damit man es weder von יוֹם noch יָמִם ableiten solle. Der Accent ist der dux minor in der dition des Silluk, (Sect. I. Cap. IX. 9.) der dieses Wort von dem folgenden dem Verstande nach absondert.

לִרְאוֹת, *lireoth*, zu sehen: ist der Infinitiuus der Coniugation Kal des Stammwortes רָאָה, er hat gesehen. Weil der dritte radicalis dieses Verbi ein quiescens ist, wird es unter die Imperfecta gerechnet. Und zwar endigen sich dieselben in allen Infinitiuis auf וֹת, (Sect. IV. Cap. VI. 2.) so, daß man an statt רְאֹה (nach der Forme קְשׁוֹר) saget רְאוֹת. Hierzu kömmt das ל, welches zu bedeutet, und mit dem (ְ) den Wörtern vorgesetzt wird. (Sect. V. 9.). Weil nun alsdenn zwey (ְ) auf einander stießen, so wird das erstere in (ִ) verwandelt. (Sect. I. Cap. XI. §. 1. a.).

טוֹב, *tobh*, das gute: ist ein nomen adiectivum, sing. num. gen. masc. in statu absoluto.

סוּר, *sur*, weiche: ist der Imperatiuus in Kal, und zwar secunda sing. mascul. generis, von der radice סוּר. Nach dem Paradigmatae קְשׁוֹר sollte es heißen סְווֹר. Doch fällt in dieser Anomalie der mittelste radicalis in den coniugationibus leuibus weg, und der erste bekömmt ein Cholem oder Schurek, (Sect. IV. C. VII. 3.) so entsteht סוּר.

מֵרָע, *merá*, vom Bösen: ist ein nomen substantiuum, sing. num. masc. gen. in statu absoluto, mit dem vorgesetzten מ, welches von bedeutet, und ordentlich ein Chirek nebst Dagesch forti nach sich hat, wegen des folgenden gutturalis aber ein (ֵ) annimmt. (Sect. V. 1.).

וַעֲשֵׂה־, *vaaséh*, und thue: ist der Imperatiuus, und zwar dessen secunda persona sing. masc. in der Coniugation Kal von der radice עָשָׂה. Nach der Forme קְשֹׁר müßte ich sagen עְשֹׂה; doch die Anomalie לה endigt sich in jedem Imperatiuo in הֵ, (Sect. IV. Cap. VI. 2.) und der Gutturalis erfordert statt eines (ְ) simplicis ein compositum. (Sect. I. C. IV. 2.). Weil aber sodann ein Schva simplex vor einem Composito zu stehen käme, so wird jenes in dieses seinen Vocalem verändert. (Sect. I. Cap. XI. 3.).

בַּקֵּשׁ, *bakkésch*, suche: der Punkt im ב ist ein Dagesch lene, weil es in dem ב die Sylbe anfängt, (Sect. I. C. V. 3.) das im ק aber ist ein Dagesch forte, und zwar characteristicum. (l. c. §. 6.) Das Wort selbst ist secunda sing. masc. Imperat. in Piel von בָּקַשׁ, quaesiuit. Nach קַשֵּׁר wird ordentlich בַּקֵּשׁ formiret.

שָׁלוֹם, *schalom*, Friede: ist ein nomen status absoluti, und zwar auctum oder Heemanticum, von שָׁלָה, ruhig seyn. Denn ob man gleich die radicem שָׁלַם, vollkommen seyn, annehmen wollte: so streiten doch die gleichförmigen Wörter dawider, welche allezeit ein concretum oder adiectiuum, niemals

mals aber das abstractum ausdrücken, z. E. von גָּדֵל גֹּדֶל, magnus, von עָמֹק עֹמֶק, profundus.

וְרָדְפֵהוּ, *verodphehu*, und jage ihm nach: daß die Figur (ָ) hier kein Kamez, sondern ein Kamezchatuph sey, muß aus der Lehre von den Sylben beurtheilet werden. (Sect. I. Cap. III. 6.). Denn weil bey demselben kein Metheg befindlich ist, kann der lange Vocalis hier nicht Platz haben, (Sect. I. Cap. X. 5.) folglich muß es ein kurzer, nämlich Kamezchatuph seyn, daß aber das פ kein Dagesch lene hat, da es doch nach einem (ְ) quiescente steht, und die Sylbe anfängt, kömmt daher, weil solches (ְ) aus einem langen Vocali, nämlich ֹ, entstanden ist. (Sect. I. Cap. V. 5.). Es ist nämlich dieses Wort secunda sing. masc. Imperatiui in Kal, von der radice רָדַף, persequutus est. Nach Maaßgebung des Paradigmatis קְשֹׁר wird רְדֹף. Wenn nun das Suffixum tert. pers. masc. sing. ֵהוּ dazu kömmt, (Sect. III. Cap. II. 3.) so muß das ֹ in (ְ) verwandelt werden; (Sect. I. Cap. X. 8.) und damit nicht zwey (ְ) zusammen kommen, wird das erstere aus dem ֹ in dessen kurzen Vocalem verändert. (Sect. I. C. XI. 1. d.).

II. Zu=

II.

Zugabe zur Uebung der Resolution in etwas schwerern Wörtern.

נֵחַנְתְּי, Ier. XXII, 23. Du bist angenehm geworden: sec. fem. sing. Praet. Niph. rad. חנן; an statt נְחַנּוֹת, (Sect. IV. C. IV. 3.) behält diese Form die Regularität des Paradigmatis, (l. c. §. 1.) und so würde man nach נִקְשַׁרְתְּ sagen נִחְנַנְתְּ. Wenn nun auch media geminata weggeworfen wird, so geschieht die Compensation diesesmal nicht durch das Dagesch forte, sondern durch den langen Vocal unter dem praeformatiua, נ, wie in andern Coniugationibus. (l. c. §. 4.). Endlich kömmt am Ende ein י paragogicum dazu. (Anh. §. 10.)

וַיִּצְטַיָּרוּ, Ios. IX, 4. sie gaben sich für Gesandte aus: tert. masc. plur. fut. in Hithp. rad. צור. Nach der Form יִתְקַשְּׁרוּ hieße es יִתְצַיְּרוּ. Doch hier ist die gewöhnliche Metathesis und Verwandlung des ת in ט, (Anh. §. 15. c.) das ו aber wird mit י verwechselt, (Sect. IV. C. VII. 6.) und endlich das (ְ) wegen des großen Accentes in (ָ) verwandelt, (Sect. I. C. X. 10.) da denn zugleich der Accent wegen des ו conuersiui aus der vltima in penultimam zurück fällt. (Sect. I. C. VIII. 7.)

אֵיתָם, Ps. XIX, 14. ich werde vollkommen seyn: prima sing. Fut. in Niph. von dem Stammworte

worte חָמַם. Nach dem Paradigmate אֱכֹל wäre es אֶחֱם. Doch es thut es dieses Verbum den Verbis פ״י nach, (Sect. IV. C. I. 16. und C. IX. 1.) welche im Futuro in (..) quiesciren. (l. c. C. VIII. 2.).

בְּצַדֶּקְתֵּךְ, Ezech. XVI, 52. wenn du gerecht machest: Infinit. in Piel von צָדַק mit dem ת paragogico, (Anh. §. 11.) und dem Suffixo fem. ךְ..

גְּמָלַתּוּ, 1 Sam. I, 24. sie hat ihn entwöhnet: tert. fem. sing. Praet. in Kal, mit dem Suffixo tert. pers. masc. sing. Nach der Form קָשְׁרָה wäre es גָּמְלָה, und mit verändertem ה (Sect. III. C. II. 8.) גְּמָלַתְהוּ, wie es auch gefunden wird Prov. XXXI, 12. Zuletzt aber fällt das ה per Syncopen heraus, und wird mit dem Dagesch forti ersetzt (Anh. 13. a.).

לַהְשׁוֹת, 2 Reg. XIX, 25. zu verwüsten: ist der Infinitiuus in Hiphil von der radice שָׁאָה, statt לְהַשְׁאוֹת. Beyde quiescentes א und ה sind per syncopen ausgefallen. (Anh. 13. a.).

וְהוֹשְׁבוֹתִים, Zach. X, 6. ich will sie zurück bringen: ist prima sing. Praeteriti in Hiphil, und zwar aus zweyen unterschiedenen Stammwörtern, (Sect. IV. C. IX. §. 1.) nämlich יָשַׁב, habitauit, davon es die erste Sylbe הוֹ hat. (Sect. IV. C. VIII. a.) und שׁוּב, reuerti, davon die zweyte Sylbe בוֹת ist, (Sect. IV. C. VII. 4.) und dem Suffixo ם ָ, welches aber seinen Vocalem verliehrt, weil das Wort auf einen Vocalem ausgeht. (Sect. III. C. II. 7.).

נֵאוֹתָה, Gen. XXXIV, 23. wir werden es uns gefallen lassen: ist prima plur. Fut. in Kal von dem Verbo יאת, acquieuit. Daß prima י in (..) quiesciret, ist gewöhnlich, (Sect. IV. C. VIII. 2.) eben

eben sowohl, als daß solches gar wegfällt. (Anh. §. 13. c.) daß aber der zweyte radicalis kein (..) bekömmt, (Sect. IV. C. VIII. 2.) sondern das ֹ behält, darinnen imitirt es die Verba perfecta. (l. c. §. 7.). Das ה paragogicum ist bekannt, und zwar mit unverändertem Tone in penultima. (Anhang, §. 8., a.).

הֻדַּשְּׁנָה, Ies. XXXIV, 6. es ist fett worden: tert. fem. sing. Praet. aus Hophal und Hithpael, von der radice דָּשֵׁן. (Sect. IV. C. IX. §. 1.). Denn das ת aus der Coniug. Hithpael הִתְ ist von dem folgenden ד verschlungen und durch ein Dagesch forte ersetzt worden. (Anh. §. 13. f.).

בְּהִלּוֹ, Iob. XXIX, 3. da er leuchtete: Infinit. in Hiphil, ex radice הָלַל, splenduit. Nach dem Paradigmate הָקֵל, wird הָהֵל, und bey dem Suffixo mit dem Dagesch forti und verkürztem Vocali, (Sect. IV. C. IV. 2.) wie auch ausgefallenem ה characteristico (Anh. §. 13. d.) בְּהִלּוֹ.

בָּהָשַּׁמָּה, Leu. XXVI, 43. weil es wüste ist: ist der Infinitiuus in Hophal, von der radice שָׁמַם. Nach הָקְשַׁר wird הָשְׁמַם, oder nach der Anomalie הוּקַל entsteht הוּשַׁם. Doch alternirt hier der kurze Vocal Kamezchatuph für den langen וּ, (Sect. I. C. X. 9.) so heißt es בְּהָשַׁם, und so wäre es mit dem Suffixo בְּהָשַׁמָּהּ. Doch werden hier per metathesin die Punkte (.) und (ָ) versetzt. (Anh. §. 15.).

נְגֹאֲלוּ, Thren. IV, 14. sie sind verunreiniget worden: tert. plur. Praet. aus Niphal und Pyal der radicis גָּאַל, er hat besudelt.

Zur Uebung
im Lesen und Resolviren mögen den Anfängern folgende Stellen dienen:

Gen. XXVIII, 11 - - 22.

וַיֵּצֵא יַעֲקֹב מִבְּאֵר שָׁבַע וַיֵּלֶךְ חָרָנָה׃ וַיִּפְגַּע בַּמָּקוֹם
וַיָּלֶן שָׁם כִּי־בָא הַשֶּׁמֶשׁ וַיִּקַּח מֵאַבְנֵי הַמָּקוֹם וַיָּשֶׂם
מְרַאֲשֹׁתָיו וַיִּשְׁכַּב בַּמָּקוֹם הַהוּא׃ וַיַּחֲלֹם וְהִנֵּה סֻלָּם מֻצָּב
אַרְצָה וְרֹאשׁוֹ מַגִּיעַ הַשָּׁמָיְמָה וְהִנֵּה מַלְאֲכֵי אֱלֹהִים עֹלִים
וְיֹרְדִים בּוֹ׃ וְהִנֵּה יְהוָה נִצָּב עָלָיו וַיֹּאמַר אֲנִי יְהוָה
אֱלֹהֵי אַבְרָהָם אָבִיךָ וֵאלֹהֵי יִצְחָק הָאָרֶץ אֲשֶׁר אַתָּה שֹׁכֵב
עָלֶיהָ לְךָ אֶתְּנֶנָּה וּלְזַרְעֶךָ׃ וְהָיָה זַרְעֲךָ כַּעֲפַר הָאָרֶץ
וּפָרַצְתָּ יָמָּה וָקֵדְמָה וְצָפֹנָה וָנֶגְבָּה וְנִבְרְכוּ בְךָ כָּל־מִשְׁפְּחֹת
הָאֲדָמָה וּבְזַרְעֶךָ׃ וְהִנֵּה אָנֹכִי עִמָּךְ וּשְׁמַרְתִּיךָ בְּכֹל אֲשֶׁר־
תֵּלֵךְ וַהֲשִׁבֹתִיךָ אֶל־הָאֲדָמָה הַזֹּאת כִּי לֹא אֶעֱזָבְךָ עַד אֲשֶׁר
אִם־עָשִׂיתִי אֵת אֲשֶׁר־דִּבַּרְתִּי לָךְ׃ וַיִּיקַץ יַעֲקֹב מִשְּׁנָתוֹ
וַיֹּאמֶר אָכֵן יֵשׁ יְהוָה בַּמָּקוֹם הַזֶּה וְאָנֹכִי לֹא יָדָעְתִּי׃
וַיִּירָא וַיֹּאמַר מַה־נּוֹרָא הַמָּקוֹם הַזֶּה אֵין זֶה כִּי אִם־בֵּית
אֱלֹהִים וְזֶה שַׁעַר הַשָּׁמָיִם׃ וַיַּשְׁכֵּם יַעֲקֹב בַּבֹּקֶר וַיִּקַּח
אֶת־הָאֶבֶן אֲשֶׁר־שָׂם מְרַאֲשֹׁתָיו וַיָּשֶׂם אֹתָהּ מַצֵּבָה וַיִּצֹק
שֶׁמֶן עַל־רֹאשָׁהּ׃ וַיִּקְרָא אֶת־שֵׁם־הַמָּקוֹם הַהוּא בֵּית־אֵל
וְאוּלָם לוּז שֵׁם־הָעִיר לָרִאשֹׁנָה׃ וַיִּדַּר יַעֲקֹב נֶדֶר לֵאמֹר
אִם־יִהְיֶה אֱלֹהִים עִמָּדִי וּשְׁמָרַנִי בַּדֶּרֶךְ הַזֶּה אֲשֶׁר אָנֹכִי
הוֹלֵךְ וְנָתַן־לִי לֶחֶם לֶאֱכֹל וּבֶגֶד לִלְבֹּשׁ׃ וְשַׁבְתִּי בְשָׁלוֹם
אֶל־בֵּית אָבִי וְהָיָה יְהוָה לִי לֵאלֹהִים׃ וְהָאֶבֶן הַזֹּאת
אֲשֶׁר־שַׂמְתִּי מַצֵּבָה יִהְיֶה בֵּית אֱלֹהִים וְכֹל אֲשֶׁר תִּתֶּן־
לִי עַשֵּׂר אֲעַשְּׂרֶנּוּ לָךְ׃

Exod. XX, 1 - - 18.

וַיְדַבֵּר אֱלֹהִים אֵת כָּל־הַדְּבָרִים הָאֵלֶּה לֵאמֹר׃ ס
אָנֹכִי יְהוָה אֱלֹהֶיךָ אֲשֶׁר הוֹצֵאתִיךָ מֵאֶרֶץ מִצְרַיִם מִבֵּית
עֲבָדִים׃ לֹא־יִהְיֶה לְךָ אֱלֹהִים אֲחֵרִים עַל־פָּנָי׃
לֹא־תַעֲשֶׂה לְךָ פֶסֶל וְכָל־תְּמוּנָה אֲשֶׁר בַּשָּׁמַיִם מִמַּעַל

וַאֲשֶׁר בָּאָרֶץ מִתָּחַת וַאֲשֶׁר בַּמַּיִם מִתַּחַת לָאָרֶץ׃ לֹא־
תִשְׁתַּחְוֶה לָהֶם וְלֹא תָעָבְדֵם כִּי אָנֹכִי יְהוָה אֱלֹהֶיךָ אֵל קַנָּא
פֹּקֵד עֲוֹן אָבֹת עַל־בָּנִים עַל־שִׁלֵּשִׁים וְעַל־רִבֵּעִים לְשֹׂנְאָי׃
וְעֹשֶׂה חֶסֶד לַאֲלָפִים לְאֹהֲבַי וּלְשֹׁמְרֵי מִצְוֹתָי׃ ס לֹא תִשָּׂא
אֶת־שֵׁם־יְהוָה אֱלֹהֶיךָ לַשָּׁוְא כִּי לֹא יְנַקֶּה יְהוָה אֵת אֲשֶׁר־
יִשָּׂא אֶת־שְׁמוֹ לַשָּׁוְא׃ פ זָכוֹר אֶת־יוֹם הַשַּׁבָּת לְקַדְּשׁוֹ׃
שֵׁשֶׁת יָמִים תַּעֲבֹד וְעָשִׂיתָ כָּל־מְלַאכְתֶּךָ׃ וְיוֹם הַשְּׁבִיעִי
שַׁבָּת לַיהוָה אֱלֹהֶיךָ לֹא־תַעֲשֶׂה כָל־מְלָאכָה אַתָּה וּבִנְךָ־
וּבִתֶּךָ עַבְדְּךָ וַאֲמָתְךָ וּבְהֶמְתֶּךָ וְגֵרְךָ אֲשֶׁר בִּשְׁעָרֶיךָ׃ כִּי
שֵׁשֶׁת־יָמִים עָשָׂה יְהוָה אֶת־הַשָּׁמַיִם וְאֶת־הָאָרֶץ אֶת־הַיָּם
וְאֶת־כָּל־אֲשֶׁר־בָּם וַיָּנַח בַּיּוֹם הַשְּׁבִיעִי עַל־כֵּן בֵּרַךְ יְהוָה
אֶת־יוֹם הַשַּׁבָּת וַיְקַדְּשֵׁהוּ׃ ס כַּבֵּד אֶת־אָבִיךָ וְאֶת־
אִמֶּךָ לְמַעַן יַאֲרִכוּן יָמֶיךָ עַל הָאֲדָמָה אֲשֶׁר־יְהוָה אֱלֹהֶיךָ
נֹתֵן לָךְ׃ ס לֹא תִּרְצָח׃ ס לֹא תִּנְאָף׃ ס לֹא תִּגְנֹב׃ ס
לֹא־תַעֲנֶה בְרֵעֲךָ עֵד שָׁקֶר׃ ס לֹא תַחְמֹד בֵּית רֵעֶךָ׃ ס
לֹא־תַחְמֹד אֵשֶׁת רֵעֶךָ וְעַבְדּוֹ וַאֲמָתוֹ וְשׁוֹרוֹ וַחֲמֹרוֹ וְכֹל
אֲשֶׁר לְרֵעֶךָ׃ פ וְכָל־הָעָם רֹאִים אֶת־הַקּוֹלֹת וְאֶת־הַלַּפִּידִם
וְאֵת קוֹל הַשֹּׁפָר וְאֶת־הָהָר עָשֵׁן וַיַּרְא הָעָם וַיָּנֻעוּ וַיַּעַמְדוּ
מֵרָחֹק׃ וַיֹּאמְרוּ אֶל־מֹשֶׁה דַּבֵּר־אַתָּה עִמָּנוּ וְנִשְׁמָעָה וְאַל־
יְדַבֵּר עִמָּנוּ אֱלֹהִים פֶּן־נָמוּת׃ וַיֹּאמֶר מֹשֶׁה אֶל־הָעָם
אַל־תִּירָאוּ כִּי לְבַעֲבוּר נַסּוֹת אֶתְכֶם בָּא הָאֱלֹהִים וּבַעֲבוּר
תִּהְיֶה יִרְאָתוֹ עַל־פְּנֵיכֶם לְבִלְתִּי תֶחֱטָאוּ׃ וַיַּעֲמֹד הָעָם
מֵרָחֹק וּמֹשֶׁה נִגַּשׁ אֶל־הָעֲרָפֶל אֲשֶׁר־שָׁם הָאֱלֹהִים׃ ס

Leuit. XXVI, 1 - - 13.

לֹא־תַעֲשׂוּ לָכֶם אֱלִילִם וּפֶסֶל וּמַצֵּבָה לֹא־תָקִימוּ לָכֶם וְאֶבֶן
מַשְׂכִּית לֹא תִתְּנוּ בְּאַרְצְכֶם לְהִשְׁתַּחֲוֹת עָלֶיהָ כִּי אֲנִי יְהוָה
אֱלֹהֵיכֶם׃ אֶת־שַׁבְּתֹתַי תִּשְׁמֹרוּ וּמִקְדָּשִׁי תִּירָאוּ אֲנִי יְהוָה׃
אִם־בְּחֻקֹּתַי תֵּלֵכוּ וְאֶת־מִצְוֹתַי תִּשְׁמְרוּ וַעֲשִׂיתֶם אֹתָם׃
וְנָתַתִּי גִשְׁמֵיכֶם בְּעִתָּם וְנָתְנָה הָאָרֶץ יְבוּלָהּ וְעֵץ הַשָּׂדֶה
יִתֵּן פִּרְיוֹ׃ וְהִשִּׂיג לָכֶם דַּיִשׁ אֶת־בָּצִיר וּבָצִיר יַשִּׂיג אֶת־זָרַע
וַאֲכַלְתֶּם לַחְמְכֶם לָשֹׂבַע וִישַׁבְתֶּם לָבֶטַח בְּאַרְצְכֶם׃ וְנָתַתִּי
שָׁלוֹם בָּאָרֶץ וּשְׁכַבְתֶּם וְאֵין מַחֲרִיד וְהִשְׁבַּתִּי חַיָּה רָעָה מִן־
הָאָרֶץ וְחֶרֶב לֹא־תַעֲבֹר בְּאַרְצְכֶם׃ וּרְדַפְתֶּם אֶת־אֹיְבֵיכֶם
וְנָפְלוּ לִפְנֵיכֶם לֶחָרֶב׃ וְרָדְפוּ מִכֶּם חֲמִשָּׁה מֵאָה וּמֵאָה
מִכֶּם רְבָבָה יִרְדֹּפוּ וְנָפְלוּ אֹיְבֵיכֶם לִפְנֵיכֶם לֶחָרֶב׃ וּפָנִיתִי
אֲלֵיכֶם וְהִפְרֵיתִי אֶתְכֶם וְהִרְבֵּיתִי אֶתְכֶם וַהֲקִימֹתִי אֶת־
בריתי

בְּרִיתִי אִתְּכֶם׃ וַאֲכַלְתֶּם יָשָׁן נוֹשָׁן וְיָשָׁן מִפְּנֵי חָדָשׁ
תּוֹצִיאוּ׃ וְנָתַתִּי מִשְׁכָּנִי בְּתוֹכְכֶם וְלֹא־תִגְעַל נַפְשִׁי אֶתְכֶם׃
וְהִתְהַלַּכְתִּי בְּתוֹכְכֶם וְהָיִיתִי לָכֶם לֵאלֹהִים וְאַתֶּם תִּהְיוּ־
לִי־לְעָם׃ אֲנִי יְהוָה אֱלֹהֵיכֶם אֲשֶׁר הוֹצֵאתִי אֶתְכֶם
מֵאֶרֶץ מִצְרַיִם מִהְיֹת לָהֶם עֲבָדִים וָאֶשְׁבֹּר מֹטֹת עֻלְּכֶם
וָאוֹלֵךְ אֶתְכֶם קוֹמְמִיּוּת׃ פ

Num. XVII, 1 - - 11.

וַיְדַבֵּר יְהוָה אֶל־מֹשֶׁה לֵּאמֹר׃ אֱמֹר אֶל־אֶלְעָזָר בֶּן־
אַהֲרֹן הַכֹּהֵן וְיָרֵם אֶת־הַמַּחְתֹּת מִבֵּין הַשְּׂרֵפָה וְאֶת־הָאֵשׁ
זְרֵה־הָלְאָה כִּי קָדֵשׁוּ׃ אֵת מַחְתּוֹת הַחַטָּאִים הָאֵלֶּה בְּנַפְשֹׁתָם
וְעָשׂוּ אֹתָם רִקֻּעֵי פַחִים צִפּוּי לַמִּזְבֵּחַ כִּי־הִקְרִיבֻם לִפְנֵי־
יְהוָה וַיִּקְדָּשׁוּ וְיִהְיוּ לְאוֹת לִבְנֵי יִשְׂרָאֵל׃ וַיִּקַּח אֶלְעָזָר
הַכֹּהֵן אֵת מַחְתּוֹת הַנְּחֹשֶׁת אֲשֶׁר הִקְרִיבוּ הַשְּׂרֻפִים וַיְרַקְּעוּם
צִפּוּי לַמִּזְבֵּחַ׃ זִכָּרוֹן לִבְנֵי יִשְׂרָאֵל לְמַעַן אֲשֶׁר לֹא־יִקְרַב
אִישׁ זָר אֲשֶׁר לֹא מִזֶּרַע אַהֲרֹן הוּא לְהַקְטִיר קְטֹרֶת לִפְנֵי
יְהוָה וְלֹא־יִהְיֶה כְקֹרַח וְכַעֲדָתוֹ כַּאֲשֶׁר דִּבֶּר יְהוָה בְּיַד־
מֹשֶׁה לוֹ׃ פ וַיִּלֹּנוּ כָּל־עֲדַת בְּנֵי־יִשְׂרָאֵל מִמָּחֳרָת עַל־
מֹשֶׁה וְעַל־אַהֲרֹן לֵאמֹר אַתֶּם הֲמִתֶּם אֶת־עַם יְהוָה׃ וַיְהִי
בְּהִקָּהֵל הָעֵדָה עַל־מֹשֶׁה וְעַל־אַהֲרֹן וַיִּפְנוּ אֶל־אֹהֶל מוֹעֵד
וְהִנֵּה כִסָּהוּ הֶעָנָן וַיֵּרָא כְּבוֹד יְהוָה׃ וַיָּבֹא מֹשֶׁה וְאַהֲרֹן
אֶל־פְּנֵי אֹהֶל מוֹעֵד׃ ס וַיְדַבֵּר יְהוָה אֶל־מֹשֶׁה לֵּאמֹר׃
הֵרֹמּוּ מִתּוֹךְ הָעֵדָה הַזֹּאת וַאֲכַלֶּה אֹתָם כְּרָגַע וַיִּפְּלוּ עַל־
פְּנֵיהֶם׃ וַיֹּאמֶר מֹשֶׁה אֶל־אַהֲרֹן קַח אֶת־הַמַּחְתָּה וְתֶן־
עָלֶיהָ אֵשׁ מֵעַל הַמִּזְבֵּחַ וְשִׂים קְטֹרֶת וְהוֹלֵךְ מְהֵרָה אֶל־
הָעֵדָה וְכַפֵּר עֲלֵיהֶם כִּי־יָצָא הַקֶּצֶף מִלִּפְנֵי יְהוָה הֵחֵל
הַנָּגֶף׃

Deut. XXXIII, 1 - - 29.

וְזֹאת הַבְּרָכָה אֲשֶׁר בֵּרַךְ מֹשֶׁה אִישׁ הָאֱלֹהִים אֶת־בְּנֵי
יִשְׂרָאֵל לִפְנֵי מוֹתוֹ׃ וַיֹּאמַר יְהוָה מִסִּינַי בָּא וְזָרַח מִשֵּׂעִיר
לָמוֹ הוֹפִיעַ מֵהַר פָּארָן וְאָתָה מֵרִבְבֹת קֹדֶשׁ מִימִינוֹ אֵשׁ דָּת
לָמוֹ׃ אַף חֹבֵב עַמִּים כָּל־קְדֹשָׁיו בְּיָדֶךָ וְהֵם תֻּכּוּ לְרַגְלֶךָ
יִשָּׂא מִדַּבְּרֹתֶיךָ׃ תּוֹרָה צִוָּה־לָנוּ מֹשֶׁה מוֹרָשָׁה קְהִלַּת יַעֲקֹב׃
וַיְהִי בִישֻׁרוּן מֶלֶךְ בְּהִתְאַסֵּף רָאשֵׁי עָם יַחַד שִׁבְטֵי יִשְׂרָאֵל׃
יְחִי רְאוּבֵן וְאַל־יָמֹת וִיהִי מְתָיו מִסְפָּר׃ ס וְזֹאת לִיהוּדָה

וַיֹּאמַר שְׁמַע יְהוָה קוֹל יְהוּדָה וְאֶל־עַמּוֹ תְּבִיאֶנּוּ יָדָיו רָב
לוֹ וְעֵזֶר מִצָּרָיו תִּהְיֶה׃ פ וּלְלֵוִי אָמַר תֻּמֶּיךָ וְאוּרֶיךָ
לְאִישׁ חֲסִידֶךָ אֲשֶׁר נִסִּיתוֹ בְּמַסָּה תְּרִיבֵהוּ עַל־מֵי מְרִיבָה׃
הָאֹמֵר לְאָבִיו וּלְאִמּוֹ לֹא רְאִיתִיו וְאֶת־אֶחָיו לֹא הִכִּיר וְאֶת־
בָּנָו לֹא יָדָע כִּי שָׁמְרוּ אִמְרָתֶךָ וּבְרִיתְךָ יִנְצֹרוּ׃ יוֹרוּ מִשְׁפָּטֶיךָ
לְיַעֲקֹב וְתוֹרָתְךָ לְיִשְׂרָאֵל יָשִׂימוּ קְטוֹרָה בְּאַפֶּךָ וְכָלִיל עַל־
מִזְבְּחֶךָ׃ בָּרֵךְ יְהוָה חֵילוֹ וּפֹעַל יָדָיו תִּרְצֶה מְחַץ מָתְנַיִם קָמָיו
וּמְשַׂנְאָיו מִן־יְקוּמוּן׃ ס לְבִנְיָמִן אָמַר יְדִיד יְהוָה יִשְׁכֹּן
לָבֶטַח עָלָיו חֹפֵף עָלָיו כָּל־הַיּוֹם וּבֵין כְּתֵפָיו שָׁכֵן׃ ס
וּלְיוֹסֵף אָמַר מְבֹרֶכֶת יְהוָה אַרְצוֹ מִמֶּגֶד שָׁמַיִם מִטָּל וּמִתְּהוֹם
רֹבֶצֶת תָּחַת׃ וּמִמֶּגֶד תְּבוּאֹת שָׁמֶשׁ וּמִמֶּגֶד גֶּרֶשׁ יְרָחִים׃
וּמֵרֹאשׁ הַרְרֵי־קֶדֶם וּמִמֶּגֶד גִּבְעוֹת עוֹלָם׃ וּמִמֶּגֶד אֶרֶץ
וּמְלֹאָהּ וּרְצוֹן שֹׁכְנִי סְנֶה תָּבוֹאתָה לְרֹאשׁ יוֹסֵף וּלְקָדְקֹד נְזִיר
אֶחָיו׃ בְּכוֹר שׁוֹרוֹ הָדָר לוֹ וְקַרְנֵי רְאֵם קַרְנָיו בָּהֶם עַמִּים
יְנַגַּח יַחְדָּו אַפְסֵי־אָרֶץ וְהֵם רִבְבוֹת אֶפְרַיִם וְהֵם אַלְפֵי מְנַשֶּׁה׃ ס
וְלִזְבוּלֻן אָמַר שְׂמַח זְבוּלֻן בְּצֵאתֶךָ וְיִשָּׂשכָר בְּאֹהָלֶיךָ׃
עַמִּים הַר־יִקְרָאוּ שָׁם יִזְבְּחוּ זִבְחֵי־צֶדֶק כִּי שֶׁפַע יַמִּים יִינָקוּ
וּשְׂפֻנֵי טְמוּנֵי חוֹל׃ ס וּלְגָד אָמַר בָּרוּךְ מַרְחִיב גָּד כְּלָבִיא
שָׁכֵן וְטָרַף זְרוֹעַ אַף־קָדְקֹד׃ וַיַּרְא רֵאשִׁית לוֹ כִּי־שָׁם חֶלְקַת
מְחֹקֵק סָפוּן וַיֵּתֵא רָאשֵׁי עָם צִדְקַת יְהוָה עָשָׂה וּמִשְׁפָּטָיו עִם־
יִשְׂרָאֵל׃ ס וּלְדָן אָמַר דָּן גּוּר אַרְיֵה יְזַנֵּק מִן־הַבָּשָׁן׃
וּלְנַפְתָּלִי אָמַר נַפְתָּלִי שְׂבַע רָצוֹן וּמָלֵא בִּרְכַּת יְהוָה יָם וְדָרוֹם
יְרָשָׁה׃ ס וּלְאָשֵׁר אָמַר בָּרוּךְ מִבָּנִים אָשֵׁר יְהִי רְצוּי אֶחָיו
וְטֹבֵל בַּשֶּׁמֶן רַגְלוֹ׃ בַּרְזֶל וּנְחֹשֶׁת מִנְעָלֶךָ וּכְיָמֶיךָ דָּבְאֶךָ׃
אֵין כָּאֵל יְשֻׁרוּן רֹכֵב שָׁמַיִם בְּעֶזְרֶךָ וּבְגַאֲוָתוֹ שְׁחָקִים׃
מְעֹנָה אֱלֹהֵי קֶדֶם וּמִתַּחַת זְרֹעֹת עוֹלָם וַיְגָרֶשׁ מִפָּנֶיךָ אוֹיֵב
וַיֹּאמֶר הַשְׁמֵד׃ וַיִּשְׁכֹּן יִשְׂרָאֵל בֶּטַח בָּדָד עֵין יַעֲקֹב
אֶל־אֶרֶץ דָּגָן וְתִירוֹשׁ אַף־שָׁמָיו יַעַרְפוּ־טָל׃ אַשְׁרֶיךָ יִשְׂרָאֵל
מִי כָמוֹךָ עַם נוֹשַׁע בַּיהוָה מָגֵן עֶזְרֶךָ וַאֲשֶׁר־חֶרֶב גַּאֲוָתֶךָ
וְיִכָּחֲשׁוּ אֹיְבֶיךָ לָךְ וְאַתָּה עַל־בָּמוֹתֵימוֹ תִדְרֹךְ׃ ס

Iof. III, 5 - - 17.

וַיֹּאמֶר יְהוֹשֻׁעַ אֶל־הָעָם הִתְקַדָּשׁוּ כִּי מָחָר יַעֲשֶׂה יְהוָה
בְּקִרְבְּכֶם נִפְלָאוֹת׃ וַיֹּאמֶר יְהוֹשֻׁעַ אֶל־הַכֹּהֲנִים לֵאמֹר
שְׂאוּ אֶת־אֲרוֹן הַבְּרִית וְעִבְרוּ לִפְנֵי הָעָם וַיִּשְׂאוּ אֶת־אֲרוֹן
הַבְּרִית וַיֵּלְכוּ לִפְנֵי הָעָם׃ וַיֹּאמֶר יְהוָה אֶל־יְהוֹשֻׁעַ הַיּוֹם
הזה

הַזֶּה אָחֵל גַּדֶּלְךָ בְּעֵינֵי כָּל־יִשְׂרָאֵל אֲשֶׁר יֵדְעוּן כִּי כַּאֲשֶׁר
הָיִיתִי עִם־מֹשֶׁה אֶהְיֶה עִמָּךְ׃ וְאַתָּה תְּצַוֶּה אֶת־הַכֹּהֲנִים
נֹשְׂאֵי אֲרוֹן־הַבְּרִית לֵאמֹר כְּבֹאֲכֶם עַד־קְצֵה מֵי הַיַּרְדֵּן
בַּיַּרְדֵּן תַּעֲמֹדוּ׃ וַיֹּאמֶר יְהוֹשֻׁעַ אֶל־בְּנֵי יִשְׂרָאֵל גֹּשׁוּ הֵנָּה
וְשִׁמְעוּ אֶת־דִּבְרֵי יְהוָה אֱלֹהֵיכֶם׃ וַיֹּאמֶר יְהוֹשֻׁעַ בְּזֹאת
תֵּדְעוּן כִּי אֵל חַי בְּקִרְבְּכֶם וְהוֹרֵשׁ יוֹרִישׁ מִפְּנֵיכֶם אֶת־
הַכְּנַעֲנִי וְאֶת־הַחִתִּי וְאֶת־הַחִוִּי וְאֶת־הַפְּרִזִּי וְאֶת־הַגִּרְגָּשִׁי
וְהָאֱמֹרִי וְהַיְבוּסִי׃ הִנֵּה אֲרוֹן הַבְּרִית אֲדוֹן כָּל־הָאָרֶץ עֹבֵר
לִפְנֵיכֶם בַּיַּרְדֵּן׃ וְעַתָּה קְחוּ לָכֶם שְׁנֵי עָשָׂר אִישׁ מִשִּׁבְטֵי
יִשְׂרָאֵל אִישׁ־אֶחָד אִישׁ־אֶחָד לַשָּׁבֶט׃ וְהָיָה כְּנוֹחַ כַּפּוֹת
רַגְלֵי הַכֹּהֲנִים נֹשְׂאֵי אֲרוֹן יְהוָה אֲדוֹן כָּל־הָאָרֶץ בְּמֵי הַיַּרְדֵּן
מֵי הַיַּרְדֵּן יִכָּרֵתוּן הַמַּיִם הַיֹּרְדִים מִלְמָעְלָה וְיַעַמְדוּ נֵד אֶחָד׃
וַיְהִי בִּנְסֹעַ הָעָם מֵאָהֳלֵיהֶם לַעֲבֹר אֶת־הַיַּרְדֵּן וְהַכֹּהֲנִים נֹשְׂאֵי
הָאָרוֹן הַבְּרִית לִפְנֵי הָעָם׃ וּכְבוֹא נֹשְׂאֵי הָאָרוֹן עַד־הַיַּרְדֵּן
וְרַגְלֵי הַכֹּהֲנִים נֹשְׂאֵי הָאָרוֹן נִטְבְּלוּ בִּקְצֵה הַמָּיִם וְהַיַּרְדֵּן
מָלֵא עַל־כָּל־גְּדוֹתָיו כֹּל יְמֵי קָצִיר׃ וַיַּעַמְדוּ הַמַּיִם הַיֹּרְדִים
מִלְמַעְלָה קָמוּ נֵד־אֶחָד הַרְחֵק מְאֹד בְאָדָם הָעִיר אֲשֶׁר מִצַּד
צָרְתָן וְהַיֹּרְדִים עַל יָם הָעֲרָבָה יָם־הַמֶּלַח תַּמּוּ נִכְרָתוּ וְהָעָם
עָבְרוּ נֶגֶד יְרִיחוֹ׃ וַיַּעַמְדוּ הַכֹּהֲנִים נֹשְׂאֵי הָאָרוֹן בְּרִית־
יְהוָה בֶּחָרָבָה בְּתוֹךְ הַיַּרְדֵּן הָכֵן וְכָל־יִשְׂרָאֵל עֹבְרִים בֶּחָרָבָה
עַד אֲשֶׁר־תַּמּוּ כָּל־הַגּוֹי לַעֲבֹר אֶת־הַיַּרְדֵּן׃

Iud. XVI, 23 - - 31.

וְסַרְנֵי פְלִשְׁתִּים נֶאֱסְפוּ לִזְבֹּחַ זֶבַח־גָּדוֹל לְדָגוֹן אֱלֹהֵיהֶם וּלְשִׂמְחָה
וַיֹּאמְרוּ נָתַן אֱלֹהֵינוּ בְּיָדֵנוּ אֵת שִׁמְשׁוֹן אוֹיְבֵנוּ׃ וַיִּרְאוּ אֹתוֹ
הָעָם וַיְהַלְלוּ אֶת־אֱלֹהֵיהֶם כִּי אָמְרוּ נָתַן אֱלֹהֵינוּ בְיָדֵנוּ אֶת־
אוֹיְבֵנוּ וְאֵת מַחֲרִיב אַרְצֵנוּ וַאֲשֶׁר הִרְבָּה אֶת־חֲלָלֵינוּ׃ וַיְהִי
כִּי־טוֹב לִבָּם וַיֹּאמְרוּ קִרְאוּ לְשִׁמְשׁוֹן וִישַׂחֶק־לָנוּ וַיִּקְרְאוּ
לְשִׁמְשׁוֹן מִבֵּית הָאֲסוּרִים וַיְצַחֵק לִפְנֵיהֶם וַיַּעֲמִידוּ אוֹתוֹ
בֵּין הָעַמּוּדִים׃ וַיֹּאמֶר שִׁמְשׁוֹן אֶל־הַנַּעַר הַמַּחֲזִיק בְּיָדוֹ
הַנִּיחָה אוֹתִי וְהֵמִשֵׁנִי אֶת־הָעַמֻּדִים אֲשֶׁר הַבַּיִת נָכוֹן
עֲלֵיהֶם וְאֶשָּׁעֵן עֲלֵיהֶם׃ וְהַבַּיִת מָלֵא הָאֲנָשִׁים וְהַנָּשִׁים
וְשָׁמָּה כֹּל סַרְנֵי פְלִשְׁתִּים וְעַל־הַגָּג כִּשְׁלֹשֶׁת אֲלָפִים אִישׁ־
וְאִשָּׁה הָרֹאִים בִּשְׂחוֹק שִׁמְשׁוֹן׃ וַיִּקְרָא שִׁמְשׁוֹן אֶל־יְהוָה
וַיֹּאמַר אֲדֹנָי יְהוִה זָכְרֵנִי נָא וְחַזְּקֵנִי נָא אַךְ הַפַּעַם הַזֶּה
הָאֱלֹהִים וְאִנָּקְמָה נְקַם־אַחַת מִשְּׁתֵי עֵינַי מִפְּלִשְׁתִּים׃

וַיִּלְפֹּת שִׁמְשׁוֹן אֶת־שְׁנֵי עַמּוּדֵי הַתָּוֶךְ אֲשֶׁר הַבַּיִת נָכוֹן
עֲלֵיהֶם וַיִּסָּמֵךְ עֲלֵיהֶם אֶחָד בִּימִינוֹ וְאֶחָד בִּשְׂמֹאלוֹ׃
וַיֹּאמֶר שִׁמְשׁוֹן תָּמוֹת נַפְשִׁי עִם־פְּלִשְׁתִּים וַיֵּט בְּכֹחַ וַיִּפֹּל
הַבַּיִת עַל־הַסְּרָנִים וְעַל־כָּל־הָעָם אֲשֶׁר־בּוֹ וַיִּהְיוּ הַמֵּתִים
אֲשֶׁר־הֵמִית בְּמוֹתוֹ רַבִּים מֵאֲשֶׁר הֵמִית בְּחַיָּיו׃ וַיֵּרְדוּ
אֶחָיו וְכָל־בֵּית אָבִיהוּ וַיִּשְׂאוּ אֹתוֹ וַיַּעֲלוּ וַיִּקְבְּרוּ אוֹתוֹ
בֵּין צָרְעָה וּבֵין אֶשְׁתָּאֹל בְּקֶבֶר מָנוֹחַ אָבִיו וְהוּא שָׁפַט אֶת־
יִשְׂרָאֵל עֶשְׂרִים שָׁנָה׃

1 Sam. XVIII, 3 - - 15.

וַיִּכְרֹת יְהוֹנָתָן וְדָוִד בְּרִית בְּאַהֲבָתוֹ אֹתוֹ כְּנַפְשׁוֹ׃ וַיִּתְפַּשֵּׁט יְהוֹנָתָן
אֶת־הַמְּעִיל אֲשֶׁר עָלָיו וַיִּתְּנֵהוּ לְדָוִד וּמַדָּיו וְעַד־חַרְבּוֹ וְעַד־קַשְׁתּוֹ
וְעַד־חֲגֹרוֹ׃ וַיֵּצֵא דָוִד בְּכֹל אֲשֶׁר יִשְׁלָחֶנּוּ שָׁאוּל יַשְׂכִּיל וַיְשִׂמֵהוּ
שָׁאוּל עַל אַנְשֵׁי הַמִּלְחָמָה וַיִּיטַב בְּעֵינֵי כָל־הָעָם וְגַם בְּעֵינֵי
עַבְדֵי שָׁאוּל׃ וַיְהִי בְּבוֹאָם בְּשׁוּב דָּוִד מֵהַכּוֹת אֶת־הַפְּלִשְׁתִּי
וַתֵּצֶאנָה הַנָּשִׁים מִכָּל־עָרֵי יִשְׂרָאֵל לָשִׁיר וְהַמְּחֹלוֹת לִקְרַאת
שָׁאוּל הַמֶּלֶךְ בְּתֻפִּים בְּשִׂמְחָה וּבְשָׁלִשִׁים׃ וַתַּעֲנֶינָה הַנָּשִׁים
הַמְשַׂחֲקוֹת וַתֹּאמַרְןָ הִכָּה שָׁאוּל בַּאֲלָפָו וְדָוִד בְּרִבְבֹתָיו׃
וַיִּחַר לְשָׁאוּל מְאֹד וַיֵּרַע בְּעֵינָיו הַדָּבָר הַזֶּה וַיֹּאמֶר נָתְנוּ
לְדָוִד רְבָבוֹת וְלִי נָתְנוּ הָאֲלָפִים וְעוֹד לוֹ אַךְ הַמְּלוּכָה׃
וַיְהִי שָׁאוּל עוֹיֵן אֶת־דָּוִד מֵהַיּוֹם הַהוּא וָהָלְאָה׃ וַיְהִי
מִמָּחֳרָת וַתִּצְלַח רוּחַ אֱלֹהִים רָעָה אֶל־שָׁאוּל וַיִּתְנַבֵּא
בְתוֹךְ־הַבַּיִת וְדָוִד מְנַגֵּן בְּיָדוֹ כְּיוֹם בְּיוֹם וְהַחֲנִית בְּיַד־
שָׁאוּל׃ וַיָּטֶל שָׁאוּל אֶת־הַחֲנִית וַיֹּאמֶר אַכֶּה בְדָוִד וּבַקִּיר
וַיִּסֹּב דָּוִד מִפָּנָיו פַּעֲמָיִם׃ וַיִּרָא שָׁאוּל מִלִּפְנֵי דָוִד כִּי־
הָיָה יְהוָה עִמּוֹ וּמֵעִם שָׁאוּל סָר׃ וַיְסִרֵהוּ שָׁאוּל מֵעִמּוֹ
וַיְשִׂמֵהוּ לוֹ שַׂר־אָלֶף וַיֵּצֵא וַיָּבֹא לִפְנֵי הָעָם׃ וַיְהִי דָוִד
לְכָל־דְּרָכָו מַשְׂכִּיל וַיהוָה עִמּוֹ׃ וַיַּרְא שָׁאוּל אֲשֶׁר־הוּא
מַשְׂכִּיל מְאֹד וַיָּגָר מִפָּנָיו׃

2 Sam. XXIV, 10 - - 14.

וַיַּךְ לֵב־דָּוִד אֹתוֹ אַחֲרֵי־כֵן סָפַר אֶת־
הָעָם o וַיֹּאמֶר דָּוִד אֶל־יְהוָה חָטָאתִי מְאֹד אֲשֶׁר עָשִׂיתִי
וְעַתָּה יְהוָה הַעֲבֶר־נָא אֶת־עֲוֺן עַבְדְּךָ כִּי נִסְכַּלְתִּי מְאֹד׃
וַיָּקָם דָּוִד בַּבֹּקֶר o וּדְבַר־יְהוָה הָיָה אֶל־גָּד הַנָּבִיא
חֹזֵה דָוִד לֵאמֹר׃ הָלוֹךְ וְדִבַּרְתָּ אֶל־דָּוִד כֹּה אָמַר יְהוָה
שָׁלֹשׁ

שָׁלֹשׁ אָנֹכִי נוֹטֵל עָלֶיךָ בְּחַר־לְךָ אַחַת־מֵהֶם וְאֶעֱשֶׂה־לָּךְ׃
וַיָּבֹא־גָד אֶל־דָּוִד וַיַּגֶּד־לוֹ וַיֹּאמֶר לוֹ הֲתָבוֹא לְךָ שֶׁבַע־
שָׁנִים ׀ רָעָב ׀ בְּאַרְצֶךָ וְאִם־שְׁלֹשָׁה חֳדָשִׁים נֻסְךָ לִפְנֵי־
צָרֶיךָ וְהוּא רֹדְפֶךָ וְאִם־הֱיוֹת שְׁלֹשֶׁת יָמִים דֶּבֶר בְּאַרְצְךָ
עַתָּה דַּע וּרְאֵה מָה־אָשִׁיב שֹׁלְחִי דָּבָר׃ וַיֹּאמֶר דָּוִד אֶל־
גָּד צַר־לִי מְאֹד נִפְּלָה־נָּא בְיַד־יְהוָה כִּי־רַבִּים רַחֲמָו וּבְיַד־
אָדָם אַל־אֶפֹּלָה׃

1 Reg. X, 14 - - 25.

וַיְהִי מִשְׁקַל הַזָּהָב אֲשֶׁר־בָּא לִשְׁלֹמֹה בְּשָׁנָה אֶחָת שֵׁשׁ מֵאוֹת
שִׁשִּׁים וָשֵׁשׁ כִּכַּר זָהָב׃ לְבַד מֵאַנְשֵׁי הַתָּרִים וּמִסְחַר הָרֹכְלִים
וְכָל־מַלְכֵי הָעֶרֶב וּפַחוֹת הָאָרֶץ׃ וַיַּעַשׂ הַמֶּלֶךְ שְׁלֹמֹה מָאתַיִם
צִנָּה זָהָב שָׁחוּט שֵׁשׁ־מֵאוֹת זָהָב יַעֲלֶה עַל־הַצִּנָּה הָאֶחָת׃
וּשְׁלֹשׁ־מֵאוֹת מָגִנִּים זָהָב שָׁחוּט שְׁלֹשֶׁת מָנִים זָהָב יַעֲלֶה עַל־
הַמָּגֵן הָאֶחָת וַיִּתְּנֵם הַמֶּלֶךְ בֵּית יַעַר הַלְּבָנוֹן׃ וַיַּעַשׂ
הַמֶּלֶךְ כִּסֵּא־שֵׁן גָּדוֹל וַיְצַפֵּהוּ זָהָב מוּפָז׃ שֵׁשׁ מַעֲלוֹת
לַכִּסֵּה וְרֹאשׁ עָגֹל לַכִּסֵּה מֵאַחֲרָיו וְיָדֹת מִזֶּה וּמִזֶּה אֶל־
מְקוֹם הַשָּׁבֶת וּשְׁנַיִם אֲרָיוֹת עֹמְדִים אֵצֶל הַיָּדוֹת׃ וּשְׁנֵים
עָשָׂר אֲרָיִים עֹמְדִים שָׁם עַל־שֵׁשׁ הַמַּעֲלוֹת מִזֶּה וּמִזֶּה לֹא־
נַעֲשָׂה כֵן לְכָל־מַמְלָכוֹת׃ וְכֹל כְּלֵי מַשְׁקֵה הַמֶּלֶךְ שְׁלֹמֹה
זָהָב וְכֹל כְּלֵי בֵּית־יַעַר הַלְּבָנוֹן זָהָב סָגוּר אֵין כֶּסֶף לֹא
נֶחְשָׁב בִּימֵי שְׁלֹמֹה לִמְאוּמָה׃ כִּי אֳנִי תַרְשִׁישׁ לַמֶּלֶךְ בַּיָּם
עִם אֳנִי חִירָם אַחַת לְשָׁלֹשׁ שָׁנִים תָּבוֹא ׀ אֳנִי תַרְשִׁישׁ
נֹשְׂאֵת זָהָב וָכֶסֶף שֶׁנְהַבִּים וְקֹפִים וְתֻכִּיִּים׃ וַיִּגְדַּל הַמֶּלֶךְ
שְׁלֹמֹה מִכֹּל מַלְכֵי הָאָרֶץ לְעֹשֶׁר וּלְחָכְמָה׃ וְכָל־הָאָרֶץ
מְבַקְשִׁים אֶת־פְּנֵי שְׁלֹמֹה לִשְׁמֹעַ אֶת־חָכְמָתוֹ אֲשֶׁר־נָתַן
אֱלֹהִים בְּלִבּוֹ׃ וְהֵמָּה מְבִיאִים אִישׁ־מִנְחָתוֹ כְּלֵי־כֶסֶף
וּכְלֵי זָהָב וּשְׂלָמוֹת וְנֵשֶׁק וּבְשָׂמִים סוּסִים וּפְרָדִים דְּבַר־
שָׁנָה בְּשָׁנָה׃

2 Reg. VI, 25 - - 30.

וַיְהִי רָעָב גָּדוֹל בְּשֹׁמְרוֹן וְהִנֵּה צָרִים עָלֶיהָ עַד
הֱיוֹת רֹאשׁ־חֲמוֹר בִּשְׁמֹנִים כֶּסֶף וְרֹבַע הַקַּב חריוֹנִים
בַּחֲמִשָּׁה כָסֶף׃ וַיְהִי מֶלֶךְ יִשְׂרָאֵל עֹבֵר עַל־הַחֹמָה וְאִשָּׁה
צָעֲקָה אֵלָיו לֵאמֹר הוֹשִׁיעָה אֲדֹנִי הַמֶּלֶךְ׃ וַיֹּאמֶר אַל־
יוֹשִׁעֵךְ יְהוָה מֵאַיִן אוֹשִׁיעֵךְ הֲמִן־הַגֹּרֶן אוֹ מִן־הַיָּקֶב׃

וַיֹּאמֶר־לָהּ הַמֶּלֶךְ מַה־לָּךְ וַתֹּאמֶר הָאִשָּׁה הַזֹּאת אָמְרָה אֵלַי
תְּנִי אֶת־בְּנֵךְ וְנֹאכְלֶנּוּ הַיּוֹם וְאֶת־בְּנִי נֹאכַל מָחָר׃ וַנְּבַשֵּׁל
אֶת־בְּנִי וַנֹּאכְלֵהוּ וָאֹמַר אֵלֶיהָ בַּיּוֹם הָאַחֵר תְּנִי אֶת־בְּנֵךְ
וְנֹאכְלֶנּוּ וַתַּחְבִּא אֶת־בְּנָהּ׃ וַיְהִי כִשְׁמֹעַ הַמֶּלֶךְ אֶת־
דִּבְרֵי הָאִשָּׁה וַיִּקְרַע אֶת־בְּגָדָיו וְהוּא עֹבֵר עַל־הַחֹמָה
וַיַּרְא הָעָם וְהִנֵּה הַשַּׂק עַל־בְּשָׂרוֹ מִבָּיִת׃

2 Chron. I, 9 - - 18.

עַתָּה יְהוָה אֱלֹהִים יֵאָמֵן דְּבָרְךָ עִם דָּוִיד אָבִי כִּי אַתָּה
הִמְלַכְתַּנִי עַל־עַם רַב כַּעֲפַר הָאָרֶץ׃ עַתָּה חָכְמָה וּמַדָּע תֶּן־לִי
וְאֵצְאָה לִפְנֵי הָעָם־הַזֶּה וְאָבוֹאָה כִּי־מִי יִשְׁפֹּט אֶת־עַמְּךָ הַזֶּה
הַגָּדוֹל׃ וַיֹּאמֶר אֱלֹהִים לִשְׁלֹמֹה יַעַן אֲשֶׁר הָיְתָה זֹאת עִם־
לְבָבֶךָ וְלֹא שָׁאַלְתָּ עֹשֶׁר נְכָסִים וְכָבוֹד וְאֵת נֶפֶשׁ שֹׂנְאֶיךָ וְגַם־
יָמִים רַבִּים לֹא שָׁאָלְתָּ וַתִּשְׁאַל־לְךָ חָכְמָה וּמַדָּע אֲשֶׁר תִּשְׁפּוֹט
אֶת־עַמִּי אֲשֶׁר הִמְלַכְתִּיךָ עָלָיו׃ הַחָכְמָה וְהַמַּדָּע נָתוּן לָךְ
וְעֹשֶׁר וּנְכָסִים וְכָבוֹד אֶתֶּן־לָךְ אֲשֶׁר לֹא־הָיָה כֵן לַמְּלָכִים
אֲשֶׁר לְפָנֶיךָ וְאַחֲרֶיךָ לֹא יִהְיֶה־כֵּן׃ וַיָּבֹא שְׁלֹמֹה לַבָּמָה
אֲשֶׁר־בְּגִבְעוֹן יְרוּשָׁלִַם מִלִּפְנֵי אֹהֶל מוֹעֵד וַיִּמְלֹךְ עַל־יִשְׂרָאֵל׃
וַיֶּאֱסֹף שְׁלֹמֹה רֶכֶב וּפָרָשִׁים וַיְהִי־לוֹ אֶלֶף וְאַרְבַּע־מֵאוֹת
רֶכֶב וּשְׁנֵים־עָשָׂר אֶלֶף פָּרָשִׁים וַיַּנִּיחֵם בְּעָרֵי הָרֶכֶב וְעִם־
הַמֶּלֶךְ בִּירוּשָׁלִָם׃ וַיִּתֵּן הַמֶּלֶךְ אֶת־הַכֶּסֶף וְאֶת־הַזָּהָב
בִּירוּשָׁלִַם כָּאֲבָנִים וְאֶת־הָאֲרָזִים נָתַן כַּשִּׁקְמִים אֲשֶׁר־
בַּשְּׁפֵלָה לָרֹב׃ וּמוֹצָא הַסּוּסִים אֲשֶׁר לִשְׁלֹמֹה מִמִּצְרָיִם וּמִקְוֵא
סֹחֲרֵי הַמֶּלֶךְ מִקְוֵא יִקְחוּ בִּמְחִיר׃ וַיַּעֲלוּ וַיּוֹצִיאוּ מִמִּצְרַיִם
מֶרְכָּבָה בְּשֵׁשׁ מֵאוֹת כֶּסֶף וְסוּס בַּחֲמִשִּׁים וּמֵאָה וְכֵן לְכָל־
מַלְכֵי הַחִתִּים וּמַלְכֵי אֲרָם בְּיָדָם יוֹצִיאוּ׃ וַיֹּאמֶר שְׁלֹמֹה
לִבְנוֹת בַּיִת לְשֵׁם יְהוָה וּבַיִת לְמַלְכוּתוֹ׃

2 Chron. XV, 1 - - 7.

וַעֲזַרְיָהוּ בֶּן־עוֹדֵד הָיְתָה עָלָיו רוּחַ אֱלֹהִים׃ וַיֵּצֵא
לִפְנֵי אָסָא וַיֹּאמֶר לוֹ שְׁמָעוּנִי אָסָא וְכָל־יְהוּדָה וּבִנְיָמִן יְהוָה
עִמָּכֶם בִּהְיוֹתְכֶם עִמּוֹ וְאִם־תִּדְרְשֻׁהוּ יִמָּצֵא לָכֶם וְאִם־
תַּעַזְבֻהוּ יַעֲזֹב אֶתְכֶם׃ וְיָמִים רַבִּים לְיִשְׂרָאֵל לְלֹא ׀
אֱלֹהֵי אֱמֶת וּלְלֹא כֹּהֵן מוֹרֶה וּלְלֹא תוֹרָה׃ וַיָּשָׁב בַּצַּר־לוֹ
עַל־יְהוָה אֱלֹהֵי יִשְׂרָאֵל וַיְבַקְשֻׁהוּ וַיִּמָּצֵא לָהֶם׃ וּבָעִתִּים
הָהֵם אֵין שָׁלוֹם לַיּוֹצֵא וְלַבָּא כִּי מְהוּמֹת רַבּוֹת עַל כָּל־
ישבי

יֹשְׁבֵי הָאֲרָצוֹת׃ וְכֻתְּתוּ גוֹי־בְּגוֹי וְעִיר בְּעִיר כִּי־אֱלֹהִים
הֲמָמָם בְּכָל־צָרָה׃ וְאַתֶּם חִזְקוּ וְאַל־יִרְפּוּ יְדֵיכֶם כִּי יֵשׁ
שָׂכָר לִפְעֻלַּתְכֶם׃

Esr. IX, 13 - - X, 1.

וְאַחֲרֵי כָּל־הַבָּא עָלֵינוּ בְּמַעֲשֵׂינוּ הָרָעִים וּבְאַשְׁמָתֵנוּ הַגְּדֹלָה
כִּי אַתָּה אֱלֹהֵינוּ חָשַׂכְתָּ לְמַטָּה מֵעֲוֺנֵנוּ וְנָתַתָּה לָּנוּ
פְּלֵיטָה כָּזֹאת׃ הֲנָשׁוּב לְהָפֵר מִצְוֺתֶיךָ וּלְהִתְחַתֵּן בְּעַמֵּי
הַתֹּעֵבוֹת הָאֵלֶּה הֲלוֹא תֶאֱנַף־בָּנוּ עַד־כַּלֵּה לְאֵין שְׁאֵרִית
וּפְלֵיטָה׃ יְהוָה אֱלֹהֵי יִשְׂרָאֵל צַדִּיק אַתָּה כִּי־נִשְׁאַרְנוּ
פְלֵיטָה כְּהַיּוֹם הַזֶּה הִנְנוּ לְפָנֶיךָ בְּאַשְׁמָתֵינוּ כִּי אֵין לַעֲמוֹד
לְפָנֶיךָ עַל־זֹאת׃ וּכְהִתְפַּלֵּל עֶזְרָא וּכְהִתְוַדֹּתוֹ בֹּכֶה וּמִתְנַפֵּל
לִפְנֵי בֵּית הָאֱלֹהִים נִקְבְּצוּ אֵלָיו מִיִּשְׂרָאֵל קָהָל רַב־מְאֹד אֲנָשִׁים
וְנָשִׁים וִילָדִים כִּי־בָכוּ הָעָם הַרְבֵּה בֶכֶה׃

Neh. IX, 32 - - 36.

וְעַתָּה אֱלֹהֵינוּ הָאֵל הַגָּדוֹל הַגִּבּוֹר וְהַנּוֹרָא שׁוֹמֵר
הַבְּרִית וְהַחֶסֶד אַל־יִמְעַט לְפָנֶיךָ אֵת כָּל־הַתְּלָאָה
אֲשֶׁר־מְצָאַתְנוּ לִמְלָכֵינוּ לְשָׂרֵינוּ וּלְכֹהֲנֵינוּ וְלִנְבִיאֵינוּ
וְלַאֲבֹתֵינוּ וּלְכָל־עַמֶּךָ מִימֵי מַלְכֵי אַשּׁוּר עַד הַיּוֹם הַזֶּה׃ וְאַתָּה
צַדִּיק עַל כָּל־הַבָּא עָלֵינוּ כִּי־אֱמֶת עָשִׂיתָ וַאֲנַחְנוּ הִרְשָׁעְנוּ׃
וְאֶת־מְלָכֵינוּ שָׂרֵינוּ כֹּהֲנֵינוּ וַאֲבֹתֵינוּ לֹא עָשׂוּ תּוֹרָתֶךָ וְלֹא
הִקְשִׁיבוּ אֶל־מִצְוֺתֶיךָ וּלְעֵדְוֺתֶיךָ אֲשֶׁר הַעִידֹתָ בָּהֶם׃ וְהֵם
בְּמַלְכוּתָם וּבְטוּבְךָ הָרָב אֲשֶׁר־נָתַתָּ לָהֶם וּבְאֶרֶץ הָרְחָבָה
וְהַשְּׁמֵנָה אֲשֶׁר־נָתַתָּ לִפְנֵיהֶם לֹא עֲבָדוּךָ וְלֹא־שָׁבוּ מִמַּעַלְלֵיהֶם
הָרָעִים׃ הִנֵּה אֲנַחְנוּ הַיּוֹם עֲבָדִים וְהָאָרֶץ אֲשֶׁר־נָתַתָּה לַאֲבֹתֵינוּ
לֶאֱכֹל אֶת־פִּרְיָהּ וְאֶת־טוּבָהּ הִנֵּה אֲנַחְנוּ עֲבָדִים עָלֶיהָ׃

Esth. X, 1 - 3.

וַיָּשֶׂם הַמֶּלֶךְ אֲחַשְׁרֵשׁ מַס עַל־הָאָרֶץ וְאִיֵּי הַיָּם׃ וְכָל־
מַעֲשֵׂה תָקְפּוֹ וּגְבוּרָתוֹ וּפָרָשַׁת גְּדֻלַּת מָרְדֳּכַי אֲשֶׁר גִּדְּלוֹ הַמֶּלֶךְ
הֲלוֹא־הֵם כְּתוּבִים עַל־סֵפֶר דִּבְרֵי הַיָּמִים לְמַלְכֵי מָדַי וּפָרָס׃
כִּי מָרְדֳּכַי הַיְּהוּדִי מִשְׁנֶה לַמֶּלֶךְ אֲחַשְׁוֵרוֹשׁ וְגָדוֹל לַיְּהוּדִים
וְרָצוּי לְרֹב אֶחָיו דֹּרֵשׁ טוֹב לְעַמּוֹ וְדֹבֵר שָׁלוֹם לְכָל־זַרְעוֹ׃

Iob. XXXVI, 5 - - 12.

הֶן־אֵל כַּבִּיר וְלֹא יִמְאָס כַּבִּיר כֹּחַ לֵב׃ לֹא־יְחַיֶּה רָשָׁע
וּמִשְׁפַּט עֲנִיִּים יִתֵּן׃ לֹא־יִגְרַע מִצַּדִּיק עֵינָיו וְאֶת־מְלָכִים

לַכִּסֵּא וַיֹּשִׁיבֵם לָנֶצַח וַיִּגְבָּהוּ׃ וְאִם־אֲסוּרִים בַּזִּקִּים יִלָּכְדוּן
בְּחַבְלֵי־עֹנִי׃ וַיַּגֵּד לָהֶם פָּעֳלָם וּפִשְׁעֵיהֶם כִּי יִתְגַּבָּרוּ׃ וַיִּגֶל
אָזְנָם לַמּוּסָר וַיֹּאמֶר כִּי־יְשֻׁבוּן מֵאָוֶן׃ אִם־יִשְׁמְעוּ וְיַעֲבֹדוּ
יְכַלּוּ יְמֵיהֶם בַּטּוֹב וּשְׁנֵיהֶם בַּנְּעִימִים׃ וְאִם־לֹא יִשְׁמְעוּ בְּשֶׁלַח
יַעֲבֹרוּ וְיִגְוְעוּ כִּבְלִי דָעַת׃

Pf. XLVI, 1 - - 12.

לַמְנַצֵּחַ לִבְנֵי־קֹרַח עַל־עֲלָמוֹת שִׁיר׃ אֱלֹהִים לָנוּ
מַחֲסֶה וָעֹז עֶזְרָה בְצָרוֹת נִמְצָא מְאֹד׃ עַל־כֵּן לֹא־נִירָא
בְּהָמִיר אָרֶץ וּבְמוֹט הָרִים בְּלֵב יַמִּים׃ יֶהֱמוּ יֶחְמְרוּ מֵימָיו
יִרְעֲשׁוּ־הָרִים בְּגַאֲוָתוֹ סֶלָה׃ נָהָר פְּלָגָיו יְשַׂמְּחוּ עִיר־
אֱלֹהִים קְדֹשׁ מִשְׁכְּנֵי עֶלְיוֹן׃ אֱלֹהִים בְּקִרְבָּהּ בַּל־תִּמּוֹט
יַעְזְרֶהָ אֱלֹהִים לִפְנוֹת בֹּקֶר׃ הָמוּ גוֹיִם מָטוּ מַמְלָכוֹת
נָתַן בְּקוֹלוֹ תָּמוּג אָרֶץ׃ יְהוָה צְבָאוֹת עִמָּנוּ מִשְׂגָּב לָנוּ
אֱלֹהֵי יַעֲקֹב סֶלָה׃ לְכוּ חֲזוּ מִפְעֲלוֹת יְהוָה אֲשֶׁר־שָׂם
שַׁמּוֹת בָּאָרֶץ׃ מַשְׁבִּית מִלְחָמוֹת עַד־קְצֵה הָאָרֶץ קֶשֶׁת
יְשַׁבֵּר וְקִצֵּץ חֲנִית עֲגָלוֹת יִשְׂרֹף בָּאֵשׁ׃ הַרְפּוּ וּדְעוּ כִּי־
אָנֹכִי אֱלֹהִים אָרוּם בַּגּוֹיִם אָרוּם בָּאָרֶץ׃ יְהוָה צְבָאוֹת
עִמָּנוּ מִשְׂגָּב לָנוּ אֱלֹהֵי יַעֲקֹב סֶלָה׃

Prou. IV, 1 - - 13.

שִׁמְעוּ בָנִים מוּסַר אָב וְהַקְשִׁיבוּ לָדַעַת בִּינָה׃ כִּי לֶקַח
טוֹב נָתַתִּי לָכֶם תּוֹרָתִי אַל־תַּעֲזֹבוּ׃ כִּי־בֵן הָיִיתִי לְאָבִי
רַךְ וְיָחִיד לִפְנֵי אִמִּי׃ וַיֹּרֵנִי וַיֹּאמֶר לִי יִתְמָךְ־דְּבָרַי לִבֶּךָ
שְׁמֹר מִצְוֹתַי וֶחְיֵה׃ קְנֵה חָכְמָה קְנֵה בִינָה אַל־תִּשְׁכַּח
וְאַל־תֵּט מֵאִמְרֵי־פִי׃ אַל־תַּעַזְבֶהָ וְתִשְׁמְרֶךָּ אֱהָבֶהָ
וְתִצְּרֶךָּ׃ רֵאשִׁית חָכְמָה קְנֵה חָכְמָה וּבְכָל־קִנְיָנְךָ קְנֵה
בִינָה׃ סַלְסְלֶהָ וּתְרוֹמְמֶךָּ תְּכַבֵּדְךָ כִּי תְחַבְּקֶנָּה׃ תִּתֵּן
לְרֹאשְׁךָ לִוְיַת־חֵן עֲטֶרֶת תִּפְאֶרֶת תְּמַגְּנֶךָּ׃ שְׁמַע בְּנִי
וְקַח אֲמָרָי וְיִרְבּוּ לְךָ שְׁנוֹת חַיִּים׃ בְּדֶרֶךְ חָכְמָה הֹרֵתִיךָ
הִדְרַכְתִּיךָ בְּמַעְגְּלֵי־יֹשֶׁר׃ בְּלֶכְתְּךָ לֹא־יֵצַר צַעֲדֶךָ וְאִם־
תָּרוּץ לֹא תִכָּשֵׁל׃ הַחֲזֵק בַּמּוּסָר אַל־תֶּרֶף נִצְּרֶהָ כִּי־הִיא
חַיֶּיךָ׃

Cohel. XI, 1 - - 9.

שַׁלַּח לַחְמְךָ עַל־פְּנֵי הַמָּיִם כִּי־בְרֹב הַיָּמִים תִּמְצָאֶנּוּ׃
תֶּן־חֵלֶק לְשִׁבְעָה וְגַם לִשְׁמוֹנָה כִּי לֹא תֵדַע מַה־יִּהְיֶה
רעה

רָעָה עַל־הָאָרֶץ׃ אִם־יִמָּלְאוּ הֶעָבִים גֶּשֶׁם עַל־הָאָרֶץ
יָרִיקוּ וְאִם־יִפּוֹל עֵץ בַּדָּרוֹם וְאִם בַּצָּפוֹן מְקוֹם שֶׁיִּפּוֹל הָעֵץ
שָׁם יְהוּא׃ שֹׁמֵר רוּחַ לֹא יִזְרָע וְרֹאֶה בֶעָבִים לֹא יִקְצוֹר׃
כַּאֲשֶׁר אֵינְךָ יוֹדֵעַ מַה־דֶּרֶךְ הָרוּחַ כַּעֲצָמִים בְּבֶטֶן הַמְּלֵאָה
כָּכָה לֹא תֵדַע אֶת־מַעֲשֵׂה הָאֱלֹהִים אֲשֶׁר יַעֲשֶׂה אֶת־הַכֹּל׃
בַּבֹּקֶר זְרַע אֶת־זַרְעֶךָ וְלָעֶרֶב אַל־תַּנַּח יָדֶךָ כִּי אֵינְךָ
יוֹדֵעַ אֵי זֶה יִכְשַׁר הֲזֶה אוֹ־זֶה וְאִם־שְׁנֵיהֶם כְּאֶחָד טוֹבִים׃
וּמָתוֹק הָאוֹר וְטוֹב לַעֵינַיִם לִרְאוֹת אֶת־הַשָּׁמֶשׁ׃ כִּי אִם־
שָׁנִים הַרְבֵּה יִחְיֶה הָאָדָם בְּכֻלָּם יִשְׂמָח וְיִזְכֹּר אֶת־יְמֵי
הַחֹשֶׁךְ כִּי־הַרְבֵּה יִהְיוּ כָּל־שֶׁבָּא הָבֶל׃ שְׂמַח בָּחוּר
בְּיַלְדוּתֶךָ וִיטִיבְךָ לִבְּךָ בִּימֵי בְחוּרוֹתֶךָ וְהַלֵּךְ בְּדַרְכֵי לִבְּךָ
וּבְמַרְאֵי עֵינֶיךָ וְדָע כִּי עַל־כָּל־אֵלֶּה יְבִיאֲךָ הָאֱלֹהִים
בַּמִּשְׁפָּט׃

Cant. V, 9 - - 16.

מַה־דּוֹדֵךְ מִדּוֹד הַיָּפָה בַּנָּשִׁים מַה־דּוֹדֵךְ מִדּוֹד שֶׁכָּכָה
הִשְׁבַּעְתָּנוּ׃ דּוֹדִי צַח וְאָדוֹם דָּגוּל מֵרְבָבָה׃ רֹאשׁוֹ כֶּתֶם
פָּז קְוֻצּוֹתָיו תַּלְתַּלִּים שְׁחֹרוֹת כָּעוֹרֵב׃ עֵינָיו כְּיוֹנִים עַל־
אֲפִיקֵי מָיִם רֹחֲצוֹת בֶּחָלָב יֹשְׁבוֹת עַל־מִלֵּאת׃ לְחָיָו
כַּעֲרוּגַת הַבֹּשֶׂם מִגְדְּלוֹת מֶרְקָחִים שִׂפְתוֹתָיו שׁוֹשַׁנִּים נֹטְפוֹת
מוֹר עֹבֵר׃ יָדָיו גְּלִילֵי זָהָב מְמֻלָּאִים בַּתַּרְשִׁישׁ מֵעָיו עֶשֶׁת
שֵׁן מְעֻלֶּפֶת סַפִּירִים׃ שׁוֹקָיו עַמּוּדֵי שֵׁשׁ מְיֻסָּדִים עַל־
אַדְנֵי־פָז מַרְאֵהוּ כַּלְּבָנוֹן בָּחוּר כָּאֲרָזִים׃ חִכּוֹ מַמְתַקִּים
וְכֻלּוֹ מַחֲמַדִּים זֶה דוֹדִי וְזֶה רֵעִי בְּנוֹת יְרוּשָׁלָםִ׃

Ies. XII, 1 - - 6.

וְאָמַרְתָּ בַּיּוֹם הַהוּא אוֹדְךָ יְהוָה כִּי אָנַפְתָּ בִּי יָשֹׁב אַפְּךָ
וּתְנַחֲמֵנִי׃ הִנֵּה אֵל יְשׁוּעָתִי אֶבְטַח וְלֹא אֶפְחָד כִּי עָזִּי
וְזִמְרָת יָהּ יְהוָה וַיְהִי־לִי לִישׁוּעָה׃ וּשְׁאַבְתֶּם־מַיִם
בְּשָׂשׂוֹן מִמַּעַיְנֵי הַיְשׁוּעָה׃ וַאֲמַרְתֶּם בַּיּוֹם הַהוּא הוֹדוּ
לַיהוָה קִרְאוּ בִשְׁמוֹ הוֹדִיעוּ בָעַמִּים עֲלִילֹתָיו הַזְכִּירוּ כִּי
נִשְׂגָּב שְׁמוֹ׃ זַמְּרוּ יְהוָה כִּי גֵאוּת עָשָׂה מיֻדַעַת זֹאת
בְּכָל־הָאָרֶץ׃ צַהֲלִי וָרֹנִּי יוֹשֶׁבֶת צִיּוֹן כִּי־גָדוֹל בְּקִרְבֵּךְ
קְדוֹשׁ יִשְׂרָאֵל׃

Ier. XVII, 5 - - 10.

כֹּה אָמַר יְהוָה אָרוּר הַגֶּבֶר אֲשֶׁר יִבְטַח בָּאָדָם וְשָׂם בָּשָׂר
זְרֹעוֹ וּמִן־יְהוָה יָסוּר לִבּוֹ׃ וְהָיָה כְּעַרְעָר בָּעֲרָבָה וְלֹא יִרְאֶה

כִּי־

כִּי־יָבוֹא טוֹב וְשָׁכַן חֲרֵרִים בַּמִּדְבָּר אֶרֶץ מְלֵחָה וְלֹא תֵשֵׁב׃
בָּרוּךְ הַגֶּבֶר אֲשֶׁר יִבְטַח בַּיהוָה וְהָיָה יְהוָה מִבְטַחוֹ׃
וְהָיָה כְּעֵץ ׀ שָׁתוּל עַל־מַיִם וְעַל־יוּבַל יְשַׁלַּח שָׁרָשָׁיו וְלֹא
יִרְאֶה כִּי־יָבֹא חֹם וְהָיָה עָלֵהוּ רַעֲנָן וּבִשְׁנַת בַּצֹּרֶת לֹא
יִדְאָג וְלֹא יָמִישׁ מֵעֲשׂוֹת פֶּרִי׃ עָקֹב הַלֵּב מִכֹּל וְאָנֻשׁ הוּא
מִי יֵדָעֶנּוּ׃ אֲנִי יְהוָה חֹקֵר לֵב בֹּחֵן כְּלָיוֹת וְלָתֵת לְאִישׁ
כִּדְרָכָו כִּפְרִי מַעֲלָלָיו׃

Ezech. XXXIII, 11 - - 16.

אֱמֹר אֲלֵיהֶם חַי־אָנִי ׀ נְאֻם ׀ אֲדֹנָי יְהוִה אִם־אֶחְפֹּץ
בְּמוֹת הָרָשָׁע כִּי אִם־בְּשׁוּב רָשָׁע מִדַּרְכּוֹ וְחָיָה שׁוּבוּ שׁוּבוּ
מִדַּרְכֵיכֶם הָרָעִים וְלָמָּה תָמוּתוּ בֵּית יִשְׂרָאֵל׃ וְאַתָּה בֶן־
אָדָם אֱמֹר אֶל־בְּנֵי־עַמְּךָ צִדְקַת הַצַּדִּיק לֹא תַצִּילֶנּוּ בְּיוֹם
פִּשְׁעוֹ וְרִשְׁעַת הָרָשָׁע לֹא־יִכָּשֶׁל בָּהּ בְּיוֹם שׁוּבוֹ מֵרִשְׁעוֹ
וְצַדִּיק לֹא יוּכַל לִחְיוֹת בָּהּ בְּיוֹם חֲטֹאתוֹ׃ בְּאָמְרִי לַצַּדִּיק
חָיֹה יִחְיֶה וְהוּא־בָטַח עַל־צִדְקָתוֹ וְעָשָׂה עָוֶל כָּל־צִדְקֹתָו
לֹא תִזָּכַרְנָה וּבְעַוְלוֹ אֲשֶׁר־עָשָׂה בּוֹ יָמוּת׃ וּבְאָמְרִי לָרָשָׁע
מוֹת תָּמוּת וְשָׁב מֵחַטָּאתוֹ וְעָשָׂה מִשְׁפָּט וּצְדָקָה׃ חֲבֹל
יָשִׁיב רָשָׁע גְּזֵלָה יְשַׁלֵּם בְּחֻקּוֹת הַחַיִּים הָלַךְ לְבִלְתִּי עֲשׂוֹת
עָוֶל חָיוֹ יִחְיֶה לֹא יָמוּת׃ כָּל־חַטֹּאתָו אֲשֶׁר חָטָא לֹא
תִזָּכַרְנָה לוֹ מִשְׁפָּט וּצְדָקָה עָשָׂה חָיוֹ יִחְיֶה׃

Dan. IX, 16 - - 19.

אֲדֹנָי כְּכָל־צִדְקֹתֶךָ יָשָׁב־נָא אַפְּךָ וַחֲמָתְךָ מֵעִירְךָ יְרוּשָׁלַםִ
הַר־קָדְשֶׁךָ כִּי בַחֲטָאֵינוּ וּבַעֲוֹנוֹת אֲבֹתֵינוּ יְרוּשָׁלַםִ וְעַמְּךָ
לְחֶרְפָּה לְכָל־סְבִיבֹתֵינוּ׃ וְעַתָּה ׀ שְׁמַע אֱלֹהֵינוּ אֶל־תְּפִלַּת
עַבְדְּךָ וְאֶל־תַּחֲנוּנָיו וְהָאֵר פָּנֶיךָ עַל־מִקְדָּשְׁךָ הַשָּׁמֵם לְמַעַן
אֲדֹנָי׃ הַטֵּה אֱלֹהַי ׀ אָזְנְךָ וּשְׁמָע פְּקַח עֵינֶיךָ וּרְאֵה
שֹׁמְמֹתֵינוּ וְהָעִיר אֲשֶׁר־נִקְרָא שִׁמְךָ עָלֶיהָ כִּי ׀ לֹא עַל־
צִדְקֹתֵינוּ אֲנַחְנוּ מַפִּילִים תַּחֲנוּנֵינוּ לְפָנֶיךָ כִּי עַל־רַחֲמֶיךָ
הָרַבִּים׃ אֲדֹנָי ׀ שְׁמָעָה אֲדֹנָי ׀ סְלָחָה אֲדֹנָי הַקֲשִׁיבָה
וַעֲשֵׂה אַל־תְּאַחַר לְמַעַנְךָ אֱלֹהַי כִּי־שִׁמְךָ נִקְרָא עַל־עִירְךָ
וְעַל־עַמֶּךָ׃

Hos. VI, 1 - - 6.

לְכוּ וְנָשׁוּבָה אֶל־יְהוָה כִּי הוּא טָרָף וְיִרְפָּאֵנוּ יַךְ
וְיַחְבְּשֵׁנוּ׃ יְחַיֵּנוּ מִיֹּמָיִם בַּיּוֹם הַשְּׁלִישִׁי יְקִמֵנוּ וְנִחְיֶה
לְפָנָיו׃

לְפָנָיו׃ וְנֵדְעָה נִרְדְּפָה לָדַעַת אֶת־יְהוָה כְּשַׁחַר נָכוֹן
מֹצָאוֹ וְיָבוֹא כַגֶּשֶׁם לָנוּ כְּמַלְקוֹשׁ יוֹרֶה אָרֶץ׃ מָה
אֶעֱשֶׂה־לְּךָ אֶפְרַיִם מָה אֶעֱשֶׂה־לְּךָ יְהוּדָה וְחַסְדְּכֶם
כַּעֲנַן־בֹּקֶר וְכַטַּל מַשְׁכִּים הֹלֵךְ׃ עַל־כֵּן חָצַבְתִּי בַּנְּבִיאִים
הֲרַגְתִּים בְּאִמְרֵי־פִי וּמִשְׁפָּטֶיךָ אוֹר יֵצֵא׃ כִּי חֶסֶד חָפַצְתִּי
וְלֹא־זָבַח וְדַעַת אֱלֹהִים מֵעֹלוֹת׃

Ioel. II, 21 - - 26.

אַל־תִּירְאִי אֲדָמָה גִּילִי וּשְׂמָחִי כִּי־הִגְדִּיל יְהוָה
לַעֲשׂוֹת׃ אַל־תִּירְאוּ בַּהֲמוֹת שָׂדַי כִּי דָשְׁאוּ נְאוֹת
מִדְבָּר כִּי־עֵץ נָשָׂא פִרְיוֹ תְּאֵנָה וָגֶפֶן נָתְנוּ חֵילָם׃
וּבְנֵי צִיּוֹן גִּילוּ וְשִׂמְחוּ בַּיהוָה אֱלֹהֵיכֶם כִּי־נָתַן לָכֶם אֶת־
הַמּוֹרֶה לִצְדָקָה וַיּוֹרֶד לָכֶם גֶּשֶׁם מוֹרֶה וּמַלְקוֹשׁ בָּרִאשׁוֹן׃
וּמָלְאוּ הַגֳּרָנוֹת בָּר וְהֵשִׁיקוּ הַיְקָבִים תִּירוֹשׁ וְיִצְהָר׃
וְשִׁלַּמְתִּי לָכֶם אֶת־הַשָּׁנִים אֲשֶׁר אָכַל הָאַרְבֶּה הַיֶּלֶק
וְהֶחָסִיל וְהַגָּזָם חֵילִי הַגָּדוֹל אֲשֶׁר שִׁלַּחְתִּי בָּכֶם׃ וַאֲכַלְתֶּם
אָכוֹל וְשָׂבוֹעַ וְהִלַּלְתֶּם אֶת־שֵׁם יְהוָה אֱלֹהֵיכֶם אֲשֶׁר־עָשָׂה
עִמָּכֶם לְהַפְלִיא וְלֹא־יֵבֹשׁוּ עַמִּי לְעוֹלָם׃

Am. IX, 11 - - 15.

בַּיּוֹם הַהוּא אָקִים אֶת־סֻכַּת דָּוִיד הַנֹּפֶלֶת וְגָדַרְתִּי
אֶת־פִּרְצֵיהֶן וַהֲרִסֹתָיו אָקִים וּבְנִיתִיהָ כִּימֵי עוֹלָם׃ לְמַעַן
יִירְשׁוּ אֶת־שְׁאֵרִית אֱדוֹם וְכָל־הַגּוֹיִם אֲשֶׁר־נִקְרָא
שְׁמִי עֲלֵיהֶם נְאֻם־יְהוָה עֹשֶׂה זֹּאת׃ הִנֵּה יָמִים בָּאִים
נְאֻם־יְהוָה וְנִגַּשׁ חוֹרֵשׁ בַּקֹּצֵר וְדֹרֵךְ עֲנָבִים בְּמֹשֵׁךְ הַזָּרַע
וְהִטִּיפוּ הֶהָרִים עָסִיס וְכָל־הַגְּבָעוֹת תִּתְמוֹגַגְנָה׃ וְשַׁבְתִּי
אֶת־שְׁבוּת עַמִּי יִשְׂרָאֵל וּבָנוּ עָרִים נְשַׁמּוֹת וְיָשָׁבוּ וְנָטְעוּ
כְרָמִים וְשָׁתוּ אֶת־יֵינָם וְעָשׂוּ גַנּוֹת וְאָכְלוּ אֶת־פְּרִיהֶם׃
וּנְטַעְתִּים עַל־אַדְמָתָם וְלֹא יִנָּתְשׁוּ עוֹד מֵעַל אַדְמָתָם אֲשֶׁר־
נָתַתִּי לָהֶם אָמַר יְהוָה אֱלֹהֶיךָ׃

Ion. II, 1 - - 10.

וַיְמַן יְהוָה דָּג גָּדוֹל לִבְלֹעַ אֶת־יוֹנָה וַיְהִי יוֹנָה
בִּמְעֵי הַדָּג שְׁלֹשָׁה יָמִים וּשְׁלֹשָׁה לֵילוֹת׃ וַיִּתְפַּלֵּל
יוֹנָה אֶל־יְהוָה אֱלֹהָיו מִמְּעֵי הַדָּגָה׃ וַיֹּאמֶר קָרָאתִי
מִצָּרָה לִי אֶל־יְהוָה וַיַּעֲנֵנִי מִבֶּטֶן שְׁאוֹל שִׁוַּעְתִּי שָׁמַעְתָּ
קוֹלִי׃

קוֹלִי׃ וַתַּשְׁלִיכֵנִי מְצוּלָה בִּלְבַב יַמִּים וְנָהָר יְסֹבְבֵנִי
כָּל־מִשְׁבָּרֶיךָ וְגַלֶּיךָ עָלַי עָבָרוּ׃ וַאֲנִי אָמַרְתִּי נִגְרַשְׁתִּי
מִנֶּגֶד עֵינֶיךָ אַךְ אוֹסִיף לְהַבִּיט אֶל־הֵיכַל קָדְשֶׁךָ׃
אֲפָפוּנִי מַיִם עַד־נֶפֶשׁ תְּהוֹם יְסֹבְבֵנִי סוּף חָבוּשׁ
לְרֹאשִׁי׃ לְקִצְבֵי הָרִים יָרַדְתִּי הָאָרֶץ בְּרִחֶיהָ בַעֲדִי
לְעוֹלָם וַתַּעַל מִשַּׁחַת חַיַּי יְהוָה אֱלֹהָי׃ בְּהִתְעַטֵּף
עָלַי נַפְשִׁי אֶת־יְהוָה זָכָרְתִּי וַתָּבוֹא אֵלֶיךָ תְּפִלָּתִי אֶל־
הֵיכַל קָדְשֶׁךָ׃ מְשַׁמְּרִים הַבְלֵי־שָׁוְא חַסְדָּם יַעֲזֹבוּ׃
וַאֲנִי בְּקוֹל תּוֹדָה אֶזְבְּחָה־לָּךְ אֲשֶׁר נָדַרְתִּי אֲשַׁלֵּמָה
יְשׁוּעָתָה לַיהוָה׃

Mich. VII, 7 - - 11.

וַאֲנִי בַּיהוָה אֲצַפֶּה אוֹחִילָה לֵאלֹהֵי יִשְׁעִי
יִשְׁמָעֵנִי אֱלֹהָי׃ אַל־תִּשְׂמְחִי אֹיַבְתִּי לִי כִּי נָפַלְתִּי קָמְתִּי
כִּי־אֵשֵׁב בַּחֹשֶׁךְ יְהוָה אוֹר לִי׃ זַעַף יְהוָה אֶשָּׂא כִּי חָטָאתִי
לוֹ עַד אֲשֶׁר יָרִיב רִיבִי וְעָשָׂה מִשְׁפָּטִי יוֹצִיאֵנִי לָאוֹר אֶרְאֶה
בְּצִדְקָתוֹ׃ וְתֵרֶא אֹיַבְתִּי וּתְכַסֶּהָ בוּשָׁה הָאֹמְרָה אֵלַי אַיּוֹ
יְהוָה אֱלֹהָיִךְ עֵינַי תִּרְאֶינָּה בָּהּ עַתָּה תִּהְיֶה לְמִרְמָס כְּטִיט
חוּצוֹת׃ יוֹם לִבְנוֹת גְּדֵרָיִךְ יוֹם הַהוּא יִרְחַק־חֹק׃

Nah. I, 2 - 6.

אֵל קַנּוֹא וְנֹקֵם יְהוָה נֹקֵם יְהוָה וּבַעַל חֵמָה נֹקֵם
יְהוָה לְצָרָיו וְנוֹטֵר הוּא לְאֹיְבָיו׃ יְהוָה אֶרֶךְ
אַפַּיִם וּגְדָל־כֹּחַ וְנַקֵּה לֹא יְנַקֶּה יְהוָה בְּסוּפָה
וּבִשְׂעָרָה דַּרְכּוֹ וְעָנָן אֲבַק רַגְלָיו׃ גּוֹעֵר בַּיָּם וַיַּבְּשֵׁהוּ
וְכָל־הַנְּהָרוֹת הֶחֱרִיב אֻמְלַל בָּשָׁן וְכַרְמֶל וּפֶרַח לְבָנוֹן
אֻמְלָל׃ הָרִים רָעֲשׁוּ מִמֶּנּוּ וְהַגְּבָעוֹת הִתְמֹגָגוּ וַתִּשָּׂא
הָאָרֶץ מִפָּנָיו וְתֵבֵל וְכָל־יוֹשְׁבֵי בָהּ׃ לִפְנֵי זַעְמוֹ מִי
יַעֲמוֹד וּמִי יָקוּם בַּחֲרוֹן אַפּוֹ חֲמָתוֹ נִתְּכָה כָאֵשׁ וְהַצֻּרִים
נִתְּצוּ מִמֶּנּוּ׃

Hab. II, 1 - - 4.

עַל־מִשְׁמַרְתִּי אֶעֱמֹדָה וְאֶתְיַצְּבָה עַל־מָצוֹר וַאֲצַפֶּה
לִרְאוֹת מַה־יְדַבֶּר־בִּי וּמָה אָשִׁיב עַל־תּוֹכַחְתִּי׃ וַיַּעֲנֵנִי
יְהוָה וַיֹּאמֶר כְּתֹב חָזוֹן וּבָאֵר עַל־הַלֻּחוֹת לְמַעַן יָרוּץ קוֹרֵא
בוֹ׃

בוֹ׃ כִּי עוֹד חָזוֹן לַמּוֹעֵד וְיָפֵחַ לַקֵּץ וְלֹא יְכַזֵּב אִם־יִתְמַהְמַהּ
חַכֵּה־לוֹ כִּי־בֹא יָבֹא לֹא יְאַחֵר׃ הִנֵּה עֻפְּלָה לֹא־יָשְׁרָה
נַפְשׁוֹ בּוֹ וְצַדִּיק בֶּאֱמוּנָתוֹ יִחְיֶה׃

Zeph. I, 14 - - 18.

קָרוֹב יוֹם־יְהוָה הַגָּדוֹל קָרוֹב וּמַהֵר מְאֹד קוֹל יוֹם
יְהוָה מַר צֹרֵחַ שָׁם גִּבּוֹר׃ יוֹם עֶבְרָה הַיּוֹם הַהוּא יוֹם
צָרָה וּמְצוּקָה יוֹם שֹׁאָה וּמְשׁוֹאָה יוֹם חֹשֶׁךְ וַאֲפֵלָה יוֹם
עָנָן וַעֲרָפֶל׃ יוֹם שׁוֹפָר וּתְרוּעָה עַל הֶעָרִים הַבְּצֻרוֹת
וְעַל הַפִּנּוֹת הַגְּבֹהוֹת׃ וַהֲצֵרֹתִי לָאָדָם וְהָלְכוּ כַּעִוְרִים כִּי
לַיהוָה חָטָאוּ וְשֻׁפַּךְ דָּמָם כֶּעָפָר וּלְחֻמָם כַּגְּלָלִים׃ גַּם־
כַּסְפָּם גַּם־זְהָבָם לֹא־יוּכַל לְהַצִּילָם בְּיוֹם עֶבְרַת יְהוָה
וּבְאֵשׁ קִנְאָתוֹ תֵּאָכֵל כָּל־הָאָרֶץ כִּי־כָלָה אַךְ־נִבְהָלָה
יַעֲשֶׂה אֵת כָּל־יֹשְׁבֵי הָאָרֶץ׃

Hagg. II, 5 - - 9.

אֶת־הַדָּבָר אֲשֶׁר כָּרַתִּי אִתְּכֶם בְּצֵאתְכֶם מִמִּצְרַיִם וְרוּחִי
עֹמֶדֶת בְּתוֹכְכֶם אַל־תִּירָאוּ׃ כִּי כֹה אָמַר יְהוָה צְבָאוֹת
עוֹד אַחַת מְעַט הִיא וַאֲנִי מַרְעִישׁ אֶת־הַשָּׁמַיִם וְאֶת־
הָאָרֶץ וְאֶת־הַיָּם וְאֶת־הֶחָרָבָה׃ וְהִרְעַשְׁתִּי אֶת־
כָּל־הַגּוֹיִם וּבָאוּ חֶמְדַּת כָּל־הַגּוֹיִם וּמִלֵּאתִי אֶת־הַבַּיִת
הַזֶּה כָּבוֹד אָמַר יְהוָה צְבָאוֹת׃ לִי הַכֶּסֶף וְלִי הַזָּהָב
נְאֻם יְהוָה צְבָאוֹת׃ גָּדוֹל יִהְיֶה כְּבוֹד הַבַּיִת הַזֶּה
הָאַחֲרוֹן מִן־הָרִאשׁוֹן אָמַר יְהוָה צְבָאוֹת וּבַמָּקוֹם הַזֶּה
אֶתֵּן שָׁלוֹם נְאֻם יְהוָה צְבָאוֹת׃

Zach. XI, 7 - - 14.

וָאֶרְעֶה אֶת־צֹאן הַהֲרֵגָה לָכֵן עֲנִיֵּי הַצֹּאן וָאֶקַּח־לִי שְׁנֵי
מַקְלוֹת לְאַחַד קָרָאתִי נֹעַם וּלְאַחַד קָרָאתִי חֹבְלִים
וָאֶרְעֶה אֶת־הַצֹּאן׃ וָאַכְחִד אֶת־שְׁלֹשֶׁת הָרֹעִים בְּיֶרַח
אֶחָד וַתִּקְצַר נַפְשִׁי בָּהֶם וְגַם־נַפְשָׁם בָּחֲלָה בִי׃ וָאֹמַר
לֹא אֶרְעֶה אֶתְכֶם הַמֵּתָה תָמוּת וְהַנִּכְחֶדֶת תִּכָּחֵד
וְהַנִּשְׁאָרוֹת תֹּאכַלְנָה אִשָּׁה אֶת־בְּשַׂר רְעוּתָהּ׃ וָאֶקַּח
אֶת־מַקְלִי אֶת־נֹעַם וָאֶגְדַּע אֹתוֹ לְהָפֵיר אֶת־בְּרִיתִי
אשר

אֲשֶׁר כָּרַתִּי אֶת־כָּל־הָעַמִּים׃ וַתֻּפַר בַּיּוֹם הַהוּא וַיֵּדְעוּ
כֵן עֲנִיֵּי הַצֹּאן הַשֹּׁמְרִים אֹתִי כִּי דְבַר־יְהוָה הוּא׃ וָאֹמַר
אֲלֵיהֶם אִם־טוֹב בְּעֵינֵיכֶם הָבוּ שְׂכָרִי וְאִם־לֹא ׀ חֲדָלוּ
וַיִּשְׁקְלוּ אֶת־שְׂכָרִי שְׁלֹשִׁים כָּסֶף׃ וַיֹּאמֶר יְהוָה אֵלַי
הַשְׁלִיכֵהוּ אֶל־הַיּוֹצֵר אֶדֶר הַיְקָר אֲשֶׁר יָקַרְתִּי מֵעֲלֵיהֶם
וָאֶקְחָה שְׁלֹשִׁים הַכֶּסֶף וָאַשְׁלִיךְ אֹתוֹ בֵּית יְהוָה אֶל־
הַיּוֹצֵר׃ וָאֶגְדַּע אֶת־מַקְלִי הַשֵּׁנִי אֵת הַחֹבְלִים לְהָפֵר
אֶת־הָאַחֲוָה בֵּין יְהוּדָה וּבֵין יִשְׂרָאֵל׃

Mal. IV, 1 - - 4.

ad font. Mal. III, 19 - - 22.

כִּי הִנֵּה הַיּוֹם בָּא בֹּעֵר כַּתַּנּוּר וְהָיוּ כָל־זֵדִים וְכָל־עֹשֵׂה
רִשְׁעָה קַשׁ וְלִהַט אֹתָם הַיּוֹם הַבָּא אָמַר יְהוָה צְבָאוֹת
אֲשֶׁר לֹא־יַעֲזֹב לָהֶם שֹׁרֶשׁ וְעָנָף׃ וְזָרְחָה לָכֶם יִרְאֵי
שְׁמִי שֶׁמֶשׁ צְדָקָה וּמַרְפֵּא בִּכְנָפֶיהָ וִיצָאתֶם וּפִשְׁתֶּם כְּעֶגְלֵי
מַרְבֵּק׃ וְעַסּוֹתֶם רְשָׁעִים כִּי־יִהְיוּ אֵפֶר תַּחַת כַּפּוֹת
רַגְלֵיכֶם בַּיּוֹם אֲשֶׁר אֲנִי עֹשֶׂה אָמַר יְהוָה צְבָאוֹת׃
זִכְרוּ תּוֹרַת מֹשֶׁה עַבְדִּי אֲשֶׁר צִוִּיתִי אוֹתוֹ בְחֹרֵב עַל־כָּל־
יִשְׂרָאֵל חֻקִּים וּמִשְׁפָּטִים׃

BIBLIOTHECA
REGIA
MONAC

Bayerische StaatsBibliothek
Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Biedermann, Johann Gottlieb,

Joh. Gott[lieb] Biedermanns Die Anfangsgründe der Hebräischen Sprache

Leipzig 1775

L.as. 95
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10571798-4
VD18 14405598-001